1896. **Der Gesellige.** No. 96.

Freitag, 24. April. 70. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. **General-Anzeiger** für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". **Telegr.-Adr.:** „Gesellige, Graudenz".

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy. Culm: C. Brandt. Danzig: W. Mellenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: O. Austen. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minnig u. F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Thorn: Justus Wallis. Znin: G. Wenzel

Für die Monate Mai und Juni

werden Bestellungen auf den **„Geselligen"** von allen Postanstalten und von den Landbriefträgern entgegengenommen. Der „Gesellige" kostet für zwei Monate, wenn man ihn vom Postamt abholt, **1 Mk. 20 Pfg.**, wenn er durch den Briefträger in's Haus gebracht wird, **1 Mk. 50 Pfg.**

Neuhinzutretenden Abonnenten wird der bereits erschienene Theil des spannenden Romans **„Die Tochter des Flüchtlings"** von Erich Friesen gratis nachgeliefert, wenn sie denselben — am einfachsten durch Postkarte, — von uns verlangen.

Expedition des Geselligen.

Preußischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 57. Sitzung am 22. April.

Dritte Lesung des Lehrerbesoldungsgesetzes.

Abg. **Rintelen** (Ztr.) spricht namens eines Theils des Zentrums gegen das Gesetz, weil es im Hinblick auf die Vertheilung der Schullasten der Verfassung widerspreche; bis zum Erlaß eines vollständigen Volksschulgesetzes könne es besser bei den bisherigen Zuständen verbleiben. Seine Freunde würden, falls das Gesetz in dritter Lesung angenommen würde, auf Grund des Art. 107 der Verfassung — weil darin eine Verfassungsänderung liege — eine zweite Abstimmung, die nach 21 Tagen vorzunehmen sei, beantragen.

Kultusminister **Bosse** weist darauf hin, daß die Kommission nach eingehender Berathung zu dem Schluß gekommen sei, daß das Gesetz eine Verfassungsänderung nicht bedinge.

Abg. v. **Heydebrand** (kons.) erklärt, daß seine Partei mit wenigen Ausnahmen für das Gesetz stimmen werde, und bestreitet die Auffassung, als ob durch die Vorlage ein Raub an den Großstädten begangen werde. Komme dies Gesetz zu Stande, so möge die Regierung daraus den Muth entnehmen, mit der vorhandenen Mehrheit größere organisatorische Aufgaben zu versuchen.

Abg. Frhr. v. **Zedlitz** (freikons.) wünscht, daß das Gesetz mit großer Mehrheit zu Stande komme, wenn auch der Ausgleich zwischen Stadt und Land nicht genügend zum Ausdruck komme.

Abg. v. **Pappenheim** (kons.) spricht sich für einen Theil seiner Freunde wegen Verfassungsbedenken und wegen Benachtheiligung der Städte gegen das Gesetz aus, zumal dessen Zustandekommen ein allgemeines Volksschulgesetz verzögern werde.

Abg. v. **Eynern** (natlib.) meint, bei unveränderter Annahme der Vorlage werde bei der Bevölkerung der großen Städte ein Stachel zurückbleiben, und darunter werde das Volksschulwesen leiden.

Abg. **Knörcke** (frs. Volksp.) erklärt, daß bei dem Unrecht, das den großen Städten angethan werden solle, seine Partei gegen das Gesetz stimmen werde.

In die Spezialdiskussion werden § 1—26 mit einigen kleinen Abänderungen angenommen. Zu § 27 (früher 25, Leistungen des Staates) haben die Abgg. **Sattler** u. Gen (natlib.) wiederum den Antrag eingebracht, den Absatz V wie folgt zu fassen:

„Sind die einer politischen Gemeinde nach den Bestimmungen zu II für das Jahr 1897/98 zustehenden Bezüge geringer als der ihr oder den betheiligten Schulverbänden im Jahre 1896/97 auf Grund der Gesetze vom 14. Juni 1888 und 31. März 1889 gezahlte Staatsbeitrag, so wird der Mehrbetrag des letzteren als fester jährlicher Staatszuschuß weiter gezahlt."

Abg. **Porsch** (Ztr.) beantragt zu § 27 II folgenden neuen Absatz: „Wenn innerhalb mehrerer Gemeinden die Grenzen geändert werden, so wird derjenige Betrag, um welchen sich nach den vorstehenden Bestimmungen der für sämmtliche betheiligte Gemeinden zu gewährende Staatsbeitrag verringern würde, auch fernerhin fortbezahlt."

Der Antrag Sattler wird gegen die Stimmen der National-Liberalen, der Freisinnigen, der Mehrzahl der Freikonservativen und der Minderheit des Zentrums **abgelehnt**, der Antrag Porsch angenommen. In der Gesammtabstimmung wird das Gesetz mit beträchtlicher Mehrheit **angenommen**, und die Frage, ob dasselbe eine Verfassungsänderung bedinge, wird ebenfalls mit beträchtlicher Mehrheit verneint.

Es folgt die Berathung der von der **Kommission** empfohlenen **Resolution**. „Die Königliche Staatsregierung zu ersuchen, dem Landtage baldigst ein allgemeines auf **christlicher und konfessioneller Grundlage beruhendes Volksschulgesetz** vorzulegen."

Die Abgg. **Arendt** u. Gen. (freikons.) beantragen die Einschaltung: „unter Abstandnahme von den zur Erreichung dieses Zieles nicht erforderlichen, mit der Staatshohheit unvereinbaren Vorschlägen des Entwurfs von 1892."

Abg. **Hobrecht** (nl.): Die eigentliche Absicht der Resolution ist aus ihrem Wortlaut nicht zu erkennen. Wir wünschen alle, daß an die Stelle einer schwankenden Verwaltungspraxis und verschiedener provinzieller Bestimmungen eine feste gesetzliche Norm treten möchte, soweit das irgendwie möglich ist. Weniger einig sind wir in Bezug auf den Inhalt dieses Gesetzes. In dieser Beziehung giebt die Resolution nur einen Anhalt: sie verlangt, daß das Gesetz auf christlicher und konfessioneller Grundlage aufgebaut werden soll. Da die preußische Volksschule schon bisher auf christlicher Grundlage beruhte und zwar nicht nur in dem allgemein geschichtlichen Sinne, wie alle unsere Einrichtungen in den christlichen Weltanschauungen wurzeln, sondern in dem kirchlich-konfessionellen Sinne — wir haben nur evangelische oder katholische Volksschulen, und die Fälle, in denen Simultanschulen errichtet sind, erweisen nur durch diese Ausnahme die Giltigkeit der allgemeinen Regel — so würde dieser Zusatz uns nicht weiter beunruhigen. Aber wir können bei der bisherigen geschichtlichen Entwickelung dieses Zweiges der Gesetzgebung an der Hand der Erfahrung und besonders nach dem Inhalt des schriftlichen Berichts der Kommission uns doch darüber keiner Täuschung hingeben, daß die Kommission mit dieser Resolution nichts anderes gewollt hat, als daß der **Zedlitz'sche Gesetzentwurf**, der vor vier Jahren **zurückgenommen** wurde, wieder vorgelegt werden solle, entweder direkt oder wenigstens in ähnlicher Form. Die Regierung hatte damals für diese Vorlage hier im Hause eine gesicherte Majorität, die Annahme derselben im andern Hause unterlag keinem Zweifel; wenn sie trotzdem den Entwurf zurückzog, so geschah es offenbar in der Ueberzeugung, daß es nicht zum Segen gereichen könne, eine Umgestaltung unseres öffentlichen Rechtes von so außerordentlicher Wichtigkeit, von so weittragender Wirkung durch die Majorisirung einer immerhin starken parlamentarischen Opposition und gegen eine lebhafte und fortwährend steigende Bewegung im Lande zu erzwingen. An dieser Sachlage hat sich seitdem nichts geändert (Sehr richtig! links), es haben namentlich keine Neuwahlen stattgefunden, die etwa den Mitgliedern der Majorität eine Berechtigung zu der Behauptung geben könnten, die damalige Bewegung wäre eine künstlich gemachte gewesen.

Ich weiß nicht, wie die Regierung sich zu der Resolution stellen will, ich hoffe, sie wird dem Entschluß, den sie vor vier Jahren gefaßt hat, treu bleiben. Sollte sie das aber nicht thun, sollte sie dem, was **eigentlich** mit dieser Resolution beabsichtigt wird, entsprechen und uns ein Unterrichtsgesetz von der Art des Zedlitzschen Entwurfs wieder vorlegen, so wollen wir sie nicht im Zweifel lassen, daß wir den Handschuh aufnehmen und den **Kampf mit allen gesetzlich zulässigen Mitteln fortsetzen werden.** (Lebhafter Beifall links.) Ich bitte Sie, den Antrag der Freikonservativen anzunehmen, dann aber die Resolution abzulehnen. (Beifall.)

Abg. **Bartels** (kons.) spricht für die Resolution, welche die nothwendige Ergänzung der Vorlage sei, und beantragt namentliche Abstimmung

Kultusminister **Bosse** führt aus, daß, wenn er sich zu einer noch nicht beschlossenen Resolution äußere, er es thue, weil seine neuliche Antwort auf eine ähnliche Frage im Herrenhause von der Presse mißdeutet worden sei. Weder eine Annahme noch eine Ablehnung der Resolution werde ein Novum schaffen; daß wir ein Schulgesetz bekommen müßten, darüber sei kein Zweifel, Zweifel beständen nur über das **Wie** und **Wann**. Der Zeitpunkt, in welchem es politisch möglich, räthlich und geboten sei, ein Schulgesetz vorzulegen sei, **noch nicht gekommen**; sobald er da sei, werde die Regierung nicht zögern. Der Minister dankt den Parteien für die Hingabe und Treue, mit der sie sich bemühten, das Lehrerbesoldungsgesetz, den Anfang einer segensvollen Entwickelung, zu Stande zu bringen.

Ein vom Abg. v. **Eynern** (nl.) gestellter **Vertagungsantrag** wird gegen die Stimmen der Konservativen und des Zentrums abgelehnt. (Große Unruhe im Hause.)

Abg. **Rickert** (fr. Vg.) hält die Erklärung des Ministers für sehr orakelhaft und meint, die Herrenhausrede sei nicht mißverstanden worden. Was verlangten die Herren (rechts) denn noch: Jetzt, nachdem sie in Folge wirthschaftlicher Verhältnisse hier in großer Anzahl vertreten seien, wollten sie nun auch geistige Fesseln auf immer der Schule anlegen. Wenn der Minister Dr. Bosse ein konservativ-klerikales Schulgesetz in naher Zeit einbringen wolle, dann solle er es doch kurz vor den Wahlen thun, dann werde man sehen, was das bei den Wahlen für eine Wirkung thun würde.

Ein neuer Vertagungsantrag des Abg. v. Eynern wird abgelehnt.

Abg. **Porsch** (Zentr.) wünscht eine möglichst schleunige Einbringung eines Schulgesetzes. Der Minister habe eigentlich nur gesagt, ein Schulgesetz werde dann eingebracht, wenn es eingebracht werde. (Heiterkeit.) Aber es sei dringend nothwendig, daß ein solches Gesetz jetzt eingebracht werde. Der gegenwärtige Zustand sei kein gesicherter, Alles hänge vom jeweiligen Minister ab.

Abg. v. **Eynern** (nl.) beantragt nochmals Vertagung und zugleich namentliche Abstimmung über diesen Antrag.

Vizepräsident Frhr. v. **Heereman** macht darauf aufmerksam, daß dieser Antrag auf namentliche Abstimmung geschäftsordnungsmäßig nicht zulässig sei.

Der Vertagungsantrag wird abermals **abgelehnt**.

Ein von **konservativer** Seite ausgehender Antrag auf Schluß der Diskussion wird mit Hilfe des **Zentrums** angenommen.

Die **national-liberalen und freisinnigen Abgeordneten verlassen geschlossen den Saal.** (Große Unruhe.)

Der Antrag Arendt wird sodann durch die Stimmen des Zentrums nebst Polen und der Konservativen abgelehnt.

Die Resolution wird in namentlicher Abstimmung mit 209 Stimmen (**Konservative, Polen und Zentrum**) gegen 43 Stimmen (Freikonservative) **angenommen**. (Beifall.)

Nächste Sitzung: Donnerstag.

Neue Eisenbahnen für Westpreußen!

In der Sitzung des **Abgeordnetenhauses** vom 20. April hielt der Abgeordnete Landrath **Conrad** (Graudenz-Rosenberg) folgende Rede:

Zunächst muß ich als Vertreter von Westpreußen dem Herrn Minister meinen Dank aussprechen, daß auch meine Heimathsprovinz in der Vorlage mit Eisenbahnen bedacht worden ist. Drei Eisenbahnen entfallen auf die Provinz Westpreußen, zwei auf den links der Weichsel und eine auf den rechts der Weichsel belegenen Theil. Namentlich bezüglich dieser letzteren Linie Schönsee—Strasburg kann ich aus meiner eigenen Kenntniß der Verhältnisse mittheilen, daß durch diesen Bau einem langgefühlten Bedürfniß Rechnung getragen wird, andererseits liegen aber noch eine ganze Masse von weiteren Projekten vor, die bereits dem Herrn Minister bekannt, aber bisher nicht berücksichtigt worden sind. Und da möchte ich die Aufmerksamkeit des Herrn Ministers auf eine Linie lenken, welche bereits von dem Herrn Abgeordneten Sieg besprochen worden ist, die Linie Culmsee—Rehden—Melno. Wegen dieser Linie ist bereits mehrfach und schon seit längerer Zeit seitens der Interessenten petitionirt worden. Diese Linie würde, wenn sie ausgebaut würde, gewissermaßen die Fortsetzung bilden der Linie Riesenburg—Jablonowo, für welche vor zwei Jahren hier Mittel bewilligt worden sind, und deren Ausbau hoffentlich demnächst in Angriff genommen werden wird. Die Linie würde den südlichen Theil des schönen und fruchtbaren Culmer Landes erschließen, der begrenzt wird im Osten durch die Thorn-Insterburger Bahn, im Westen durch die Eisenbahn Thorn—Marienburg. In der Petition, die mir hier vorliegt, und die vor zwei Jahren dem Herrn Minister überreicht worden ist, ist ausgeführt, daß die Interessenten hauptsächlich durch die schwierigen Verkehrsverhältnisse zu leiden haben, wie das bei dem durchweg schweren Boden ja natürlich ist. Es wird da mitgetheilt, daß 54 Ortschaften, unter denen sich zwei Städte befinden, dabei interessirt sind, mit einem Areal von circa 30 000 Hektar und mit 200 000 Mark Grundsteuerreinertrag. Betheiligt sind bei dieser Bahn weiter die Kreise Thorn, Culm, Briesen und Graudenz. Ferner möchte ich noch hervorheben, was bereits von dem Herrn Abgeordneten Sieg betont worden ist, daß der Ausbau dieser Linie auch besonders deshalb wünschenswerth ist, um die Bahnen Thorn—Insterburg und Thorn—Marienburg zu entlasten. Der Verkehr dort ist zur Zeit so stark, daß sie denselben kaum mehr bewältigen können. Wenn ich dann noch hinzufügen darf, daß, wie gesagt, der Boden der betheiligten Gegenden durchweg der besten Qualität ist, fast nur Weizen- und Rübenboden, so dürfte wohl an der Rentabilität dieser Bahnlinie nicht gezweifelt werden können.

Ich möchte den Herrn Minister namens der Interessenten daher bitten, diese Linie dem Abgeordnetenhause wenn möglich schon im nächsten Jahre zum Ausbau vorschlagen zu wollen.

Für Erbauung einer Eisenbahnlinie **Mewe-Morroschin-Skurz-Konitz** sprach in der Sitzung am 21. April Abgeordneter **Witt**-Nebrau (Marienwerder-Stuhm):



Ich möchte den Herrn Minister bitten, uns schon **im nächsten Jahre** eine Vorlage zum Bau einer Bahn von **Mewe nach Morroschin-Skurz-Konitz**, um welche auch der Abgeordnete Beleites schon gebeten hat, zur Bewilligung vorlegen zu wollen. Diese Bahn ist schon seit langer Zeit erhofft und erstrebt; auch in diesem Jahre ist wieder eine Petition an das hohe Haus in diesem Sinne eingegangen. Die **traurigen Verhältnisse von Mewe** hat der Herr Kollege Beleites in treffender Weise geschildert. Die Stadt ist infolge ihrer schlechten Lage in ihrer Leistungsfähigkeit und Bevölkerung von Jahr zu Jahr zurückgegangen, und der Wohlstand der Bewohner in Stadt und Umgegend geht in erschreckender Weise zurück. Die **hypothekarische Belastung des Grundbesitzes** ist in dem Amtsgerichtsbezirk Mewe erwiesenermaßen die **größte** der ganzen Monarchie, und die Stadt erhebt von allen westpreußischen Städten die **größten Zuschläge**, wie von dem Herrn Abgeordneten Beleites schon ganz richtig hervorgehoben ist, zu den Staatssteuern zur Deckung ihrer kommunalen Bedürfnisse. Alle **gewerblichen Anlagen**, die sich in Stadt und Umgegend befinden, die in früheren Jahren fortgekommen sind, sind dadurch, daß sie jetzt die Konkurrenz mit besser gelegenen Städten nicht aushalten können, in trauriger Lage, fristen daher ein kümmerliches Dasein. Zum Theil haben sie ihre Betriebe einschränken, zum Theil ganz einstellen müssen. Es sind das ganz bedeutende Anlagen, eine Zuckerfabrik, zwei große Mühlenetablissements, drei Dampfschneidemühlen, zwei Brauereien, Maschinenfabrik, Eisengießereien und Ringofenziegeleien. Alle diese Fabriken sind in ihrer Existenz bedroht. Handel und Gewerbe liegen darnieder, und der allgemeine Niedergang trifft auch die Landwirthschaft, die zwar sehr guten Boden besitzt, aber in Folge der **schlechten Absatzverhältnisse** noch billigere Preise für ihre Produkte bekommt wie die anderen Berufsgenossen, die besser liegen. Wenn irgend eine Bahn von Interessenten dringend gewünscht und als **Lebensfrage** hingestellt werden kann, so ist es die von mir erwähnte! **Es gilt eine Stadt und deren Umgegend vor dem Ruin zu bewahren.** Ich möchte den Herrn Minister nochmals dringend bitten, uns sobald wie möglich eine Vorlage in diesem Sinne zu machen. Doppelt giebt, wer schnell giebt. Auch wäre ich dankbar für eine Erklärung, ob die Mewer auf einen Anschluß an die Bahn in folgenden oder in den nächsten Jahren rechnen können, damit die Stadt endlich von ihrer Unsicherheit, die ihre Thatkraft lähmt, befreit wird.

Prozeß Hammerstein.

(Schluß.)

Freiherr Wilhelm v. Hammerstein ist, wie wir noch gestern Abend mitzutheilen in der Lage waren, zu drei Jahren **Zuchthaus**, 1500 Mark Geldstrafe und 5 Jahren Ehrverlust (eventuell für je 15 Mk. ein Tag Zuchthaus Zusatzstrafe) verurtheilt worden.

Die Zeugenvernehmungen ergaben nichts Neues; nach Vernehmung der Zeugen Geh. Oberregierungsrath Graf Georg v. Kanitz und Graf Finck von Finckenstein über die Eigenthumsverhältnisse der „Kreuzzeitung" verzichteten nicht nur der Oberstaatsanwalt Drescher, sondern auch die Vertheidigung auf die weitere Beweisaufnahme in der Voraussetzung, daß dem Angeklagten geglaubt wird, daß seine mißliche Finanzlage eine Folge der ungünstigen Verhältnisse seines Gutsbesitzes, ungünstiger Familienverhältnisse und wucherischer Ausbeutung gewesen.

Oberstaatsanwalt **Drescher** führte in seiner Rede aus:

Es handelt sich um einen Fall, der wegen der Person des Angeklagten berechtigtes Aufsehen gemacht hat. Sonst liegt der Fall aber so einfach, wie sie hier zu Dutzenden vorkommen. (Folgt eine juristische Betrachtung über die einzelnen Anklagepunkte.) Nach meiner Meinung giebt es sowohl in der That selbst als in der Person des Angeklagten viele Momente, die **mildernde Umstände völlig unmöglich** machen. Besonders erschwerend ist die Art, wie der Angeklagte den Betrug und die Fälschungen ausgeführt hat. Die Art, wie er mit Flinsch in Verbindung trat, ist die eines gewiegten Hochstaplers und schließt jeden mildernden Umstand aus. Dazu kommt die persönliche

Stellung des Angeklagten. Es wurde ihm unbeschränktes Vertrauen geschenkt. Dieses hat er in der schmählichsten und hinterlistigsten Weise gemißbraucht. Er hatte eine hervorragende Stellung im öffentlichen Leben, er stand an der Spitze eines hochangesehenen Blattes, welches Königstreue, Sitte und Moral an der Spitze trug. Als Leiter dieses Blattes hatte er eine hohe sittliche Mission zu erfüllen, er hat in diesem Sinne auch viel geredet und geschrieben, aber er war Jahre hindurch ein Heuchler! Grade weil er eine hohe sittliche Aufgabe zu erfüllen hatte, ist sein selbstverschuldeter Fall um so beklagenswerther. Aus allen diesen Gründen halte ich es nicht für angezeigt, dem Angeklagten mildernde Umstände zu bewilligen, ich beantrage gegen ihn eine Zuchthausstrafe von vier Jahren, 3000 Mark Geldstrafe oder noch 400 Tage Zuchthaus, sowie Ehrverlust auf fünf Jahre.

Der Vertheidiger R.-A. Dr. Schwindt meinte, eine Zuchthausstrafe würde den Angeklagten für immer aus der menschlichen Gesellschaft ausschließen, diese Strafe würde ihn viel zu hart treffen; seine That sei nicht entschuldbar aber doch verständlich und eine mäßige Strafe würde für ihn, der jetzt schon tief bereut, den Weg zur Besserung offen lassen. Deshalb empfiehlt sich eine angemessene Gefängnißstrafe. Auch R.-A. Raetzel I sprach für mildernde Umstände.

Der Angeklagte hielt dann selbst, häufig dem Weinen nahe, eine Vertheidigungsrede. Er bestreitet, über seine Verhältnisse gelebt zu haben. Mit einer großen Familie sei er nach Berlin gekommen, seine Stellung habe ihm manchmal Repräsentationspflichten auferlegt. Seine Thätigkeit sei eine höchst aufreibende gewesen, die es ihm unmöglich machte, sich um seine Privatverhältnisse genügend zu bekümmern. Von Verschwendung, Spiel oder Luxus könne keine Rede sein, er habe nur unverantwortlich leichtsinnig gehandelt und seine eigenen Privatverhältnisse vernachlässigt gegenüber den öffentlichen Angelegenheiten. Er habe nie versucht, zu leugnen, was er gethan.

Der Angeklagte fuhr fort: Hofprediger Stöcker hat neulich in einer Versammlung, allerdings ohne Nennung meines Namens gesagt: „Es ist ein Freund in den Abgrund gestürzt." Er hat recht, das trifft zu. Ich war in wirthschaftlicher wie politischer Beziehung namenlos exponirt. Ich bin dabei gestrauchelt und in den Abgrund gestürzt. Man hat mir Felsstücke der Beschimpfung in großer Menge nachgeschleudert. So spricht sich wohl der Parteihaß aus, aber wenn der Herr Oberstaatsanwalt sagt, ich sei ein Heuchler, so fühle ich mich dadurch besonders beschwert. Ich erinnere ihn an das Paulinische Wort: „Was ich will das Gute, das thue ich nicht und das Böse, was ich nicht will, das thue ich." Ein Mann, der, wie ich, im öffentlichen Leben gestanden und hinter die Kulissen geschaut hat, würde wohl leicht Sachen zur Sprache bringen können, welche meine Person in ein besseres Licht stellen würden, als es der Herr Staatsanwalt gethan. Ich verzichte aber darauf, denn es würden dabei Sachen zur Sprache gebracht werden müssen, die den Gegnern willkommenen Stoff zu großem Skandal bieten würden. Dies will ich nicht, ich will die in mich gesetzten Erwartungen auf Diskretion nicht täuschen. Ich weiß, daß ich gefehlt habe. Aber ich vertraue auf Gottes Gnade und Barmherzigkeit. Aber meine Herren Richter — hier brach dem Angeklagten die Stimme — ich bin ein alter gebrochener Mann, ich bin 58 Jahre alt, was der Staatsanwalt gegen mich beantragt hat, kommt einer lebenslänglichen Strafe gleich. Ich bitte, mich aus den Gesammtverhältnissen heraus zu beurtheilen und mir mildernde Umstände nicht zu versagen.

Der Gerichtshof zog sich hierauf zur Berathung zurück, die eine halbe Stunde in Anspruch nahm.

Das Gericht hat sich, wie der Vorsitzende bei der Urtheilsverkündigung hervorhebt, im Wesentlichen der Auffassung des Staatsanwalts angeschlossen. Die Frage nach mildernden Umständen habe der Gerichtshof nach reiflichen Erwägungen verneint. Der Gerichtshof sei mit dem Staatsanwalt der Meinung, daß der Angeklagte durch eigene Schuld in seine Nothlage gerathen ist. Wer mit seinem Gute so abgewirthschaftet habe, daß er ohne einen Pfennig hinausziehen muß, der sollte doch wirklich mit einem Einkommen von mindestens 50 000 Mark außerordentlich gut auskommen können.

Ein solcher Mann habe doch alle Veranlassung, sich einzuschränken. Von einem solchen Einkommen sollte der Angeklagte nichts haben erübrigen können, um etwas von seinen Schulden abzuzahlen? Der Angeklagte aber sagte einfach, er habe von 50000 Mark nicht leben können. Wer befinde sich denn in der beneidenswerthen Lage, ein Einkommen von 50 000 Mark zu besitzen? Der Angeklagte habe in den Tag hinein gelebt und nebenbei auch Geldausgaben zu Zwecken gemacht, die einem Ehemanne schlecht anstehen. Er habe seine Ehre geopfert und mache geltend, daß, wenn er in den Abgrund gestürzt wäre, er die konservative Partei mitgenommen hätte. Er habe nach Ansicht des Gerichts der konservativen Partei einen sehr schlechten Dienst geleistet, denn jede Partei wird wohl sagen: „Lieber sterben, als einen Verbrecher an der Spitze haben!" Wer ein solches Vertrauen genießt und seine Wohlthäter, welche ihn aus dem finanziellen Ruin und Sumpf herausgezogen hatten, in so schmählicher Weise hintergeht, verdient keine mildernden Umstände. Sein Geständniß hatte wenig Werth. Vor dem Gesetz sind alle gleich, da ist der Freiherr v. Hammerstein nicht mehr wie der Steinklopfer X., im Gegentheil, seine Bildung und Erziehung falle erschwerend ins Gewicht. Das Urtheil lautet dann auf Zuchthaus, wie oben angegeben, und 5 Jahre Ehrverlust.

Berlin, den 23. April.

— [illegible] Kaiserpaar wird in Primkenau (Schlesien) am 13. Mai eintreffen und bis zum 15. Mai im Schlosse verweilen. — In Wiesbaden beabsichtigt der Kaiser in der ersten Hälfte des Mai einige Tage Aufenthalt zu nehmen und im königlichen Schlosse zu wohnen.

— Die Kaiserin ist Mittwoch Nacht von der Reise nach Koburg im Neuen Palais wieder eingetroffen.

— Die Kaiserin Friedrich ist auf der Yacht „Surprise" von Villafranca kommend am Mittwoch in Messina eingetroffen.

— In einer Besprechung von Mitgliedern des Bundesraths und aller Parteien ist beschlossen worden, den Hausirhandel mit Gemüse- und Blumensamen in neuen Gewerbegesetzen freizugeben.

— Der vom Zentralvorstand der nationalliberalen Partei niedergesetzte Ausschuß zur Vorbereitung des Allgemeinen Delegirtentages hat Beschluß dahin gefaßt, den Delegirtentag im letzten Drittel des Monats September in Berlin zu veranstalten.

— Dem Abgeordnetenhause wird in den nächsten Tagen eine Vorlage zur Ergänzung des Gesetzes vom 31. Juli 1895 zugehen, auf Grund dessen die Preußische Zentral-Genossenschaftskasse am 1. Oktober 1895 ins Leben trat. Der Gesammtumsatz der Kasse (in Einnahme und Ausgabe) hat in dem ersten Halbjahr bereits die Summe von 60 Millionen Mark überstiegen, und die Anstalt hat schon bisher der ihr durch das Gesetz gewiesenen Aufgabe nur dadurch in dem erwünschten Umfange genügen können, daß ihr aus den disponiblen Mitteln der Generalstaatskasse beträchtliche Vorschusse zur Verfügung gestellt wurden. Der Gesetzentwurf sieht nun eine Erhöhung des der Anstalt vom Staat bisher gewährten Grundkapitals von fünf Millionen auf den Betrag von zwanzig Millionen Mark vor.

— Generalfeldmarschall Graf Blumenthal ist jetzt wieder von seiner letzten Erkrankung soweit hergestellt, daß er täglich längere Spazierfahrten unternimmt. Der Feldmarschall verläßt bei diesen Fahrten häufig den Wagen, um eine Strecke zu Fuß zu gehen. Graf Blumenthal gedenkt nur noch einige Tage in Berlin zu verweilen und dann, wie im Vorjahre, eine Reise nach dem Süden anzutreten.

— Zum Direktor der Kriegsakademie ist an Stelle des zur Disposition gestellten Generals v. Brauchitsch der Generallieutenant v. Villaume, der ehemalige Militärbevollmächtigte in Petersburg ernannt worden. Herr v. V. war von 1892 bis 1895 Kommandeur der 2. Feldartillerie-Brigade in Stettin.

— Der von seiner früheren Thätigkeit als Direktor des Landwirthschaftlichen Instituts der Universität Königsberg bekannte, gegenwärtige ordentliche Professor an der Universität Jena und Direktor der Großherzoglich Sächsischen Lehranstalt für Landwirthe daselbst, Freiherr v. d. Goltz, ist unter Verleihung des Charakters als Geheimer Regierungsrath mit dem Range der Räthe dritter Klasse zum Direktor der landwirthschaftlichen Akademie zu Poppelsdorf und zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Bonn ernannt worden.

— Der Zentrumsabgeordnete Rechtsanwalt Dr. Porsch hat sich mit Fräulein Lilli Müller, der Tochter des Schaumwein-Fabrikanten Matheus Müller zu Eltville verlobt.

— Das wegen Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche auf dem Berliner Zentralviehhofe am 9. April erlassene Schweineausfuhrverbot ist am Mittwoch wieder aufgehoben worden.

Oesterreich-Ungarn. Der Wahl Dr. Luegers zum Bürgermeister von Wien ist die kaiserliche Bestätigung versagt worden. Die kaiserliche Entschließung ist dem Gemeinderath sofort zugegangen.

England. Die Mitglieder der Gewerkvereine der Londoner Bauindustrie haben beschlossen, vom 1. Mai ab in den Streik zu treten, um eine Lohnerhöhung von etwa 40 Pfg. für die Stunde zu erzwingen. Es werden etwa 50 000 Mann am 1. Mai streiken.

Rußland. Der Zar, der den Fürsten Ferdinand von Bulgarien auszeichnet, wo sich nur eine Gelegenheit bietet, hat den Fürsten auch persönlich zur Theilnahme an den Krönungsfeierlichkeiten in Moskau eingeladen.

Afrika. Nach Nachrichten aus Bulawayo haben sich am Montag die Matabele in einer Stärke von ungefähr 14 000 Mann der Stadt bis auf drei Meilen genähert, 1150 befreundete Eingeborene sind in der Stadt angekommen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 23. April.

— Die Weichsel ist seit gestern bei Graudenz von 3,46 auf 3,25 Meter gefallen; auch im obern Stromlauf fällt das Wasser weiter.

Bei Warschau betrug der Wasserstand heute 2,03 Meter.

— Die deutsche Seewarte hat eine Sturmwarnung erlassen, da ein Gebiet niedrigen Luftdrucks über Nordskandinavien, südwärts sich ausbreitend, stark auffrischende Winde wahrscheinlich macht.

— Nach dem Staatshaushaltsetat der Forstverwaltung für das Etatsjahr 1896/97 ist das Ansteigen der Diäten der im Besitze des unbeschränkten Forstversorgungsscheines sich befindenden Forsthülfsaufseher so zu regeln, daß während der drei Jahre nach Erlangung des Forstversorgungsscheines 78 Mark, in den folgenden drei Jahren 84 Mark, sodann 90 Mark gewährt werden. Ferner sollen die Empfänger der höchsten Diätensätze nicht mehr, wie bisher, von der Gewährung der Theuerungszulage von monatlich 3 Mk., soweit solche als erforderlich zu erachten ist, ausgeschlossen bleiben.

Die Regierungen sind außerdem durch den Landwirthschaftsminister ermächtigt worden, den unter Bewilligung monatlicher fixirter Diäten angenommenen Forstaufsehern diese Diäten vom 1. April 1896 ab nicht mehr post- sondern pränumerando zahlen zu lassen.

— Zur Erleichterung des Personenverkehrs werden vom 1. Mai ab nicht nur, wie bisher, in die von Dirschau um 6.20 Vormittags und die von Danzig Legethor um 10.10 Abends abgehenden Züge, sondern auch in die von Danzig Legethor um 11.02 Vormittags und von Dirschau um 4.50 Nachmittags abgehenden Züge direkte Durchgangs-(D-)Wagen zweiter und dritter Klasse nach und von Berlin eingestellt, so daß nunmehr auch bei den Tages-Schnellzügen bei Benutzung jener Wagen ein Umsteigen in Dirschau nicht nothwendig ist.

— Dem Begründer der deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften, Dr. Hermann Schulze-Delitzsch, soll in Berlin ein Denkmal errichtet werden. Das Denkmal, das in weißem wetterhartem Marmor ausgeführt werden soll, soll den verdienten Volksmann stehend darstellen. Am Postamente sollen Figuren aus Bronze gruppirt werden. Die Höhe des Standbildes allein ist auf 2,70 Meter angenommen. Das Komitee für die Errichtung des Denkmals erläßt jetzt einen Aufruf zum Wettbewerb um den Entwurf des Denkmals; es sind je ein Preis von 3000, 2000, 1000 und sechs Preise von je 500 Mark für die besten Entwürfe ausgesetzt. Die drei letzten preisgekrönten Entwürfe bleiben Eigenthum des Komitees. Die näheren Wettbewerbsbedingungen sind im Anzeigentheil der heutigen Nummer des Geselligen veröffentlicht.

— Gegenwärtig findet in Berlin ein vom Missionsdirektor Gensichen geleiteter Kursus für die Heiden-Mission statt. Zu demselben hat die Königsbergen Misiionsdirektion die Herren Pfarres Haase in Haferstrom bei Königsberg und Penschuck in Mehlauken, Kreis Labiau als Theilnehmer entsendet.

— Eine Sitzung des Komitees der Bienenwirthschaftlichen Ausstellung findet am Sonnabend im „Goldenen Löwen" in Graudenz statt.

— Beim Abbruch des Israelowicz'schen Hauses in der Marienwerderstraße stürzte am Mittwoch ein Kellergewölbe, als ein schwer beladener Arbeitswagen darüber fuhr, ein. Der Arbeiter Janz aus Gr. Tarpen erlitt dabei eine Verletzung am Beine. Er wurde mittels Droschke nach seiner Behausung gebracht.

— In den beim Konsistorium zu Posen abgehaltenen theologischen Prüfungen haben die der Theologie Beflissenen Adamek, Buchholz, Havenstein, Henschel, Hoffmann, Mertner, Pfefferkorn, Schulze und Stolpe die erste Prüfung, die Kandidaten Kluge, Nieländer, Scholz, Stiller, Ulmitz und Rückert die zweite Prüfung bestanden.

— [Militärisches.] Burmester, Major und Abtheil. Komm. vom Feldart.-Regt. Nr. 35, ein Patent seiner Charge verliehen. Rauschning, Hauptm. vom Inf. Regt. Nr. 61 unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 17. Inf. Brigade, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 141 versetzt. Trenkmann, Müller I, Pr. Lts. vom Fußart. Regt. Nr. 15, zu Hauptleuten und Komp. Chefs, Fingerhuth Sek. Lt. von demselben Regt., zum Pr. Lt. vorläufig ohne Patent befördert. Michelis, Pr. Lt. von der Fußart. Schießschule in das Fußart. Regt. Nr. 15 versetzt. Befördert: zu Sek. Lts. die Port.-Fähnrichs Groeschke vom Inf. Regt. Nr. 14, Wolff vom Feldart. Regt. Nr. 35; zu Portepeefähnrichs: Die Unteroffiziere Schauen, Schenk, Krautwald vom Inf. Regt. Nr. 141, Aly, Wartze vom Feldart. Regt Nr. 35. Latzel, Hauptmann und Kompagnie-Chef vom Fußart. Regt. Nr. 15, mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Uniform des Fuß-Art.-Regts. Nr. 5; Beyer, Hauptmann und Kompagnie-Chef vom Fuß-Art.-Regt. Nr. 15, mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Uniform des Fuß-Art.-Regts. Nr. 2, der Abschied bewilligt.

4 **Danzig**, 23. April. Ueber die bevorstehenden Gesammtübungen der Flotte ist noch ergänzend zu bemerken, daß das erste Geschwader unter dem Oberbefehl des Viceadmirals Koester von Kiel aus eine längere Fahrt in die Nordsee antritt; am 26. Mai geht alsdann das Geschwader zu einer siebentägigen Uebungsfahrt in die Ostsee. Es gehören dazu die 6 großen Panzerschiffe „Kurfürst Friedrich Wilhelm", „Brandenburg", „Weißenburg", „Wörth", „Sachsen" und „Würtemberg". Ueber den Termin der Herbst-Schießübungen verlautet noch nichts Näheres.

4 **Danzig**, 21. April. Die Niederlegungsarbeiten an den Stadtwällen vom Jakobsthor bis Petershagenerthor werden jetzt wieder auf der ganzen Strecke in vollem Umfange ausgeführt. Die Beendigung der Erdarbeiten soll auf der Nord-West-Front im Laufe des Monats Juni, auf der Süd-West-Front im September erfolgen. Die Durchlegung der Straße Holzmarkt-Neugarten wird für den Straßenbahnbetrieb und vielleicht auch für den Fußgängerverkehr durch eine provisorische Ueberbrückung voraussichtlich schon im Mai erfolgen können. Schon in diesem Frühjahr soll auf dem Entfestigungsterrain mit den Pflasterungsarbeiten begonnen werden, wozu 21000 Quadratmeter Reihensteine erforderlich sind. Auf dem noch der Fortifikation gehörigen südwestlichen Terrain ist man seit einiger Zeit mit der Grenzregulirung beschäftigt. Manche der früher mit ihren Grundstücken dicht an den Wall angrenzenden Besitzer haben nämlich Stückchen des Grabens oder der Böschung zu eigenen Zwecken in gutem Glauben benutzt, ohne daß Jemand dagegen Einspruch erhoben hätte und da giebt es denn zwischen Fortifikation und Hausbesitzern Verhandlungen, die auf Grund der Rayonkarten des Militärfiskus meistens zu Ungunsten der Besitzer ausfallen.

Frau Sedlmair, unsere frühere Primadonna, hat jetzt am Hofoperntheater in Wien ihr Gastspiel beendet und ist sofort engagirt worden. Die Künstlerin hat also in wenig Jahren den weiten Sprung von der Berliner Operetten-Diva zur ersten dramatischen Sängerin des altberühmten Hofoperntheaters gemacht.

In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurde der Verkauf von drei Parzellen des Entfestigungsgeländes am Kohlen- und Holzmarkt zum Preise von 100 Mk. pro Quadratmeter an Herrn Jakob, für 110 Mark pro Quadratmeter an Herrn Teute, welcher hier ein großes Hotel bauen will, und für 120 Mark pro Quadratmeter an Herrn Georg Mix beschlossen; der Gesammtkaufpreis beträgt etwa eine halbe Million Mark. Weiter wurde beschlossen, den fest angestellten Lehrern der höheren Lehranstalten das Gehalt vierteljährlich im Voraus zu zahlen. Für das Völkerschlacht-Denkmal bei Leipzig wurden 300 Mark bewilligt. Endlich wurde die Abhaltung einer landwirthschaftlichen Gruppenschau auf dem städtischen Schlacht- und Viehhof genehmigt.

Danzig, 22. April. Der von dem hiesigen Verein zur Pflege der im Felde verwundeten Krieger zur Berliner Ausstellung gesandte Sanitätskahn ist von dem Habermann'schen Dampfer „Germania" geschleppt, dort bereits angelangt. Die Fahrt hat 7½ Tage gedauert.

Bei der Sparkasse des Kreises Danziger Höhe betrugen im letzten Rechnungsjahre die Spareinlagen 1031152 Mk., abgehoben wurden 586267 Mk, der Bestand der Einlagen am Schlusse des Rechnungsjahres (mit den gutgeschriebenen Zinsen) betrug 1425055 Mark.

Das 1100 Morgen große Rittergut Rexin, Kreis Danziger Höhe, ist von Herrn Bertram an Herrn Lieutenant Lonas in Memel für 385000 Mark verkauft worden.

i **Culm**, 22. April. Das bisher Herrn Kaufmann J. Benjamin gehörige, in der Graudenzerstraße gelegene Grundstück (früher Ilgner) ist für 58500 Mk. von Herrn Kaufmann P. Wolff erworben worden. — In der heutigen Sitzung des freien Kreislehrervereins wurde über die geplante Krankenkasse des deutschen Lehrervereins berichtet. Es soll zunächst das Statut abgewartet und dann Stellung dazu genommen werden. Beschlossen wurde, die Pfingstversammlung Sonnabend nach Pfingsten in Culm-Neudorf abzuhalten.

Die Liedertafel feiert am 25. d. Mts. das Fest ihres 15jährigen Bestehens. Nach einer Festrede werden 12 Herren, welche dem Verein länger als 10 Jahre als aktive Mitglieder angehören, mit silbernen Anerkennungsmedaillen ausgezeichnet werden.

Thorn, 22. April. Die Kreissparkasse veröffentlicht ihren Geschäfts Bericht für 1895. Danach betrugen die Spareinlagen 329950 Mk. Mit dem Bestande Ende 1894 betrugen die Spareinlagen 617128 Mk. An Zinsen wurden 9936 Mk. zugeschrieben. Zurückgezahlt wurden Einlagen in Höhe von 178673 Mk, so daß die Spareinlagen Ende 1895 448390 Mk. betrugen. Im ganzen hat die Sparkasse 1895 an Zinsen 10697 Mk. gezahlt.

Der Gemeindevorsteher in Schwarzbruch wurde von dem Eigenthümer Pottlatz in dessen Wohnung gelockt und von diesem mit einem Messer schwer am Halse verwundet. Die That soll aus Eifersucht geschehen sein.

Gollub, 22. April. Zur Unterhaltung der Waisenkinder hat sich innerhalb des hiesigen Kriegervereins eine Fechtgesellschaft gebildet, die sich der deutschen Kriegerfechtanstalt anschließt und den Forstkassenrendanten Radtke von hier zum Fechtmeister hat. — Die Drewenzbrücke darf nach einer Bekanntmachung der hiesigen Polizei nur noch mit 30 Zentner Belastung (mit Einschluß des Fuhrwerks) befahren werden. Noch vor Beginn des Hochsommers wird eine neue Holzbrücke hergestellt, wozu die s. Zt. aus dem Ueberschwemmungsfonds bewilligten 40000 Mark nebst Zinsen Verwendung finden werden.

⊙ **Aus dem Kreise Pr. Stargard**, 22. April. Unser Kreis wird zur Zeit von einem Betrüger heimgesucht, der sich auf den Pfarrämtern auf ganz eigenartige Weise Geld zu erschwindeln versucht. Zwei solcher Versuche sind bereits zur Kenntniß der Behörde gelangt. Vor einiger Zeit erschien bei dem Prediger M. in Skurz ein Mann, um den Tod seiner Frau anzumelden und den Prediger zur kirchlichen Folge aufzufordern. Er gab vor, Masure und seit 1½ Jahren im Amtsbezirk Wilhelmswalde ansässig zu sein. Die deutsche Sprache beherrschte er nur mangelhaft, was aber weiter nicht auffällig war, da auch die evangelischen Masuren polnisch sprechen. Der Todesfall, den er anzeigte, war herzerschütternd: Seine Frau sei aus Lyck vom Besuch bei Verwandten gekommen, am Abende auf der Station Schwarzwasser ausgestiegen, und habe sich von dort Nachts auf den Heimweg gemacht. Er sei ihr entgegen gegangen, habe sie jedoch verfehlt. In der Dunkelheit wäre dann die Frau verirrt, habe sich jedenfalls ermüdet hingesetzt und sie am anderen Morgen von Waldarbeitern todt aufgefunden worden. Als vermeintliche Todesursache gab der Masure „Erfrieren" an.

Man wurde dahin einig, daß nach dem gerichtlichen Befund das Begräbniß in Wittschinken stattfinden sollte. Beim Hinausgehen bat der Mann den Prediger, ihm zu nothwendigen Besorgungen fünf Mark zu leihen, da er „in seinem Schmerze“ vergessen habe, Geld mitzunehmen. Anstandslos wurde ihm das Darlehn gewährt. Aber der Masure hat sich nicht wieder sehen lassen. In Wilhelmswalde, wo er auf dem Standesamt den Tod seiner Frau angemeldet haben wollte, aber die Bescheinigung zum Zwecke der Beerdigung erst „nach stattgehabter Untersuchung des Falls durch das Gericht“ erhalten sollte, war über ein derartiges Vorkommniß nichts bekannt. Zwei Wochen darauf wurde ein ähnlicher Versuch, Geld zu erschwindeln, bei dem katholischen Pfarrer gemacht, nur mit dem Unterschiede, daß ein anderer Wohnort und als Todesursache unglückliche Entbindung angegeben wurde. Diesmal versuchte der Schwindler eine Anleihe von 20 Mk. zur Beschaffung eines Sarges zu machen, hatte aber damit kein Glück. In beiden Fällen scheint es ein und dieselbe Person gewesen zu sein.

Zoppot, 21. April. Der Major a. D. v. Zambrycki vom 44. Infanterie-Regiment ist der Amtsanwaltschaft und der Referendar Kaufmann, sowie der Gerichtsassessor Sichowski dem Amtsgericht hierselbst überwiesen worden.

Pelplin, 22. April. Heute fand die feierliche Eröffnung des neuen Studienjahres im Priesterseminar statt. Der Regens Dr. Rosentreter hielt ein Levitenamt, dem der Bischof assistierte. Darauf hielt der Bischof in der Aula, nachdem ihm die neu aufgenommenen 31 Alumnen vorgestellt waren, eine Ansprache über den wahren Beruf zum geistlichen Stande. — Am Sonnabend tritt der Bischof seine erste diesjährige Firmungs- und Visitationsreise an, und trifft an diesem Tage in Culm ein. Am 28. Besuch der Kirche in Althausen und Ankunft in Kijewo. Am 30. in Scharnese, 2. Mai in Bolumin, am 4. Besichtigung der Kirche in Ostrometzko, Nachmittags in Biskupitz, am 6. in Culmsee.

(**Elbing**, 22. April. Im Rathhause wurden heute die Herren: Kaufmann Frühstück als erster und Kürschnermeister Wagner von hier als zweiter Vorsteher des Gemeindeguts der Altstadt auf 3 Jahre wiedergewählt.

An Stelle des von Pangritz Kolonie nach Elbing versetzten Lehrers Kositz ist der Schulamtskandidat Neumann aus Pr. Friedland gewählt worden.

Elbing, 22. April. Der Arbeiter Jakob Bluhm aus Neuteich hatte sich heute vor dem Schwurgericht wegen Sittlichkeitsverbrechens zu verantworten. Bluhm hat sich im Herbste an Kindern unter 14 Jahren vergangen. Da er wegen derartiger Verbrechen in mehreren Fällen mit Zuchthaus bestraft ist, traf ihn eine Zuchthausstrafe von drei Jahren.

Elbing, 23. April. Das Schwurgericht verurtheilte heute die unverehelichte Anna Krause aus Gr. Janth wegen Kindesmordes unter Annahme mildernderer Umstände zu 3 Jahren Gefängniß.

Marienburg, 21. April. Wieweit die Frechheit mancher Diebsgesellen geht, beweist folgender Fall. Ein Spitzbube stahl dieser Tage beim Besitzer Winkel in Kalwe Nachts ein Pferd und ritt nach einem Nachbardorfe, wo er einen Wagen stahl. An diesen spannte er das Pferd. Damit er aber nicht leer fahre, stattete der Dieb einem andern Besitzer einen Besuch ab und lud sich zwei fette Schweine auf den Wagen. Auf der weiteren Reise stahl er in Sandhof noch ein Schwein. Einige Tage darauf erhielt Herr Winkel von dem Dieb ein Schreiben, in welchem er in höhnischer Weise aufgefordert wurde, sein Pferd zu holen. Wer beschreibt aber das Erstaunen des Besitzers, als er nach weiteren zwei Tagen Morgens sein Pferd, am Zaun befestigt, wieder fand! Von dem Dieb fehlt bisher jede Spur.

Aus Ostpreußen, 22. April. Oberlandstallmeister Graf Lehndorff hat vom Gestüt Puspern den 1893 geborenen braunen Hengst „Ulysses“, ein gewaltiges Thier, das ein ungewöhnliches, sehr korrektes Gehvermögen hat, erworben. Der Hengst wurde als Hauptbeschäler für Trakehnen bestimmt und dort bereits abgeliefert. Im Hauptgestüt soll „Ulysses“ zunächst den üblichen Halbbluttraining durchmachen und dann vierjährig, also 1897, im Fanfarro-Rennen in Insterburg geprüft werden.

∞ **Königsberg**, 21. April. Die bairische-Remonte-Kommission hat in Wehlau bereits eine bedeutende Anzahl Remonten abgenommen und ist jetzt dabei, in Barthen die bestellten Remonten abzunehmen. Anfangs des nächsten Monats trifft die Kgl. Sächsische Remonte-Kommission hier ein, um die hier angekauften Bestände abzunehmen. Es sollen für die beiden Bundesstaaten im Ganzen aus unserer Provinz etwas über 1000 Remonten angekauft werden.

Allenstein, 22. April. Vom Schwurgericht wurde der Fleischer Karl Pieczkowski aus Kalborno wegen Meineides und betrügerischen Bankrotts zu 1 Jahr 9 Monaten Zuchthaus, seine Frau wegen betrügerischen Bankerotts zu 2 Jahren 3 Monaten Zuchthaus, der Schriftkonzipient Richard Frömmke von hier wegen Beihilfe zu 1 Jahr 4 Monaten Zuchthaus verurtheilt. Der Frau und dem Frömmke sind in diesen Strafen auch die bereits früher gegen sie erkannten Strafen, soweit diese noch nicht verbüßt sind, eingerechnet worden.

Braunsberg, 22. April. In der Sakristei der Pfarrkirche fand der Glöckner gestern bei der Ausbesserung der Fliesen eine größere Anzahl Silber- und Kupfermünzen aus dem 15. und 16. Jahrhundert, welche zum Theil noch gut erhalten sind. Einzelne Münzen sind aus der Zeit des großen Kurfürsten und zeigen dessen Bildniß in schöner Prägung.

Bromberg, 22. April. Die Bromberger Schützenkompagnie veranstaltet am 3. und 4. Mai auf ihren fünf neuen Schießständen in Schröttersdorf ein großes Preisschießen. Es kommen werthvolle Ehrenpreise zur Vertheilung.

(**Posen**, 22. April. Das neue Priester-Seminar in der Thurmstraße ist ein stattlicher Rohbau mit Erdgeschoß, zwei weiteren Stockwerken und zwei Seitenflügeln. Das Gebäude enthält im Erdgeschoß einen großen Speisesaal und im zweiten Stocke zwei Versammlungssäle; ferner einige Wohnungen für die Professoren und außerdem Wohnräume für 80 bis 90 Alumnen. Die Wohnungen für die Zöglinge sind in drei Größen, für je einen, zwei oder drei, eingerichtet. Das Gebäude wird jetzt im Innern ausgebaut und soll zum Oktober fertig gestellt sein. Mit dem Seminargebäude ist durch einen massiven Durchgang die ebenfalls neuerbaute Kapelle für die regelmäßigen Gottesdienste verbunden. Nach dem am Nordende liegenden alten Seminargebäude soll gleichfalls ein Verbindungsgang hergestellt werden. Die Kosten von über einer halben Million Mark tragen der Staat und die Erzbisthumskasse. An das neue Priesterseminar schließt sich östlich ein großer neu angelegter Garten, der nördlich an den erzbischöflichen Park anstößt. Nach dem Beziehen des neuen Seminargebäudes soll das alte Alumnat umgebaut werden.

Posen, 22. April. Eine von 200 Personen besuchte Versammlung der Malergehilfen, Lackirer und Anstreicher fand gestern Abend statt. Es wurde über die Verkürzung der Arbeitszeit und Lohnerhöhung verhandelt; sollten die Meister die Vorschläge nicht beachten, so würde am 10. Mai ein allgemeiner Streik begonnen werden.

Varzin, 22. April. Fürst Bismarck, der eine besondere Vorliebe für Fischspeisen hegt, hat den Fischmeister seines hiesigen Gutes zur Besichtigung der Fischanstalt in Thalmühle bei Frankfurt a. O. gesandt. Der Fischmeister wird dort einen Kursus zur Erlernung der Fischzucht durchmachen, um diese dann in den Varziner Teichen zu betreiben.

Landsberg a. W., 22. April. Der Streik der hiesigen Droschkenbesitzer ist schon beendet worden, da sie sich mit dem neuen Tarif einverstanden erklärt haben.

Verschiedenes.

— Baron Hirsch, der bekannte Finanzmann, ist, wie schon kurz mitgetheilt wurde, infolge eines Herzschlages gestorben. Der Tod ereilte ihn in Alt-Gyalla in Ungarn, wo der Baron als Gast weilte. Bis 1 Uhr Nachts hatte er noch beim Champagner gesessen. Baron H. entstammt einer altbayerischen Bankiersfamilie, deren Firma bis vor wenigen Jahren noch in München bestand. Geadelt wurde die Familie schon um 1820, der Freiherrnstand wurde dem jetzt Verstorbenen vom Kaiser von Oesterreich verliehen. In den 60er Jahren baute H. die türkischen Bahnen aus deren Bau er einen Gewinn von etwa 35 Millionen herauszog. Das von ihm hinterlassene Vermögen soll 700 Millionen betragen, das, da sein einziger Sohn vor einigen Jahren gestorben ist, wohl seiner Wittwe und einigen Adoptivkindern zufallen wird. Die Wohlthätigkeit, die er schon seit Jahrzehnten übte, wandte er den Bedürftigen der verschiedensten Länder ohne Unterschied der Konfession zu. Am bekanntesten wurde H. durch seine Bestrebungen das Loos der russischen Juden zu erleichtern und durch seine Gründung jüdischer Kolonien in Argentinien.

— Auf der Berliner Ausstellung wird u. a. auch ein Lesezimmer hinter der Wandelhalle am Hauptgebäude errichtet. Dort wird ein gewaltiger Bücher- und Zeitungsschrank aufgestellt, der 2208 Fächer für Zeitungen und 28 Fächer für Bücher verschiedenster Literatur enthält. In die ausgelegten Zeitungen aller Erdtheile und Länder können die Ausstellungsbesucher unentgeltlich Einsicht nehmen.

— Selbstmord auf der Berliner Stadtbahn verübte am Mittwoch Morgen der Füsilier Bornemann von der 10., in Angermünde garnisonirenden Kompagnie des 64. Infanterieregiments. Bornemann war zur Beaufsichtigung der Gefangenen nach Spandau kommandirt. Da einige der ihm unterstellten Leute entlaufen waren, fürchtete er, streng bestraft zu werden und faßte daher den Entschluß, sich das Leben zu nehmen. Schon Dienstag war er, wie eine bei ihm vorgefundene Fahrkarte zeigt, von Spandau weggefahren. Mittwoch früh stieg er in Uniform und Mütze auf der Station Beusselstraße in einen nach Westend und Charlottenburg zufahrenden Stadtbahnzug ein und wählte zur Ausführung seiner selbstmörderischen Absicht die Station Thiergarten, weil auf den anderen die Züge leichter von beiden Seiten übersehen werden können. Als der Zug um $5\frac{1}{2}$ Uhr hielt, stieg der Füsilier auf der dem Bahnsteige abgewendeten Seite aus, legte sich vor die Räder und ließ sich den Kopf vom Rumpfe trennen. Nachdem der Zug ausgefahren war, fand man den Kopf dicht am Bahnsteige der Rumpf war noch eine Strecke weiter geschleift worden. Ein Unteroffizier rekognoszirte die Leiche, die von der Charlottenburger Polizei abgeholt wurde.

— [Verurtheilung einer Räuberbande.] Die aus zehn Männern und vier Frauen bestehende Räuberbande des berüchtigten Kasimir Boguslawski, welche in den Jahren 1894—95 in den Gouvernements Petrikau und Radom eine große Anzahl Diebstähle und Mordthaten verübte, wurde dieser Tage von dem Bezirksgericht Petrikau nach zehntägiger Verhandlung, zu welcher 157 Zeugen vorgeladen waren, abgeurtheit. Boguslawski wurde zu 17 Jahren Zwangsarbeit in Sibirien, die übrigen Mitglieder der Bande zu drei bis acht Jahren Zwangsarbeit ebendorthin verurtheilt. Drei Frauen wurden freigesprochen.

— Vor der Strafkammer zu Halberstadt wurde am Mittwoch gegen den Berliner Kriminalschutzmann Meinecke verhandelt, der angeklagt war, gelegentlich der Ueberführung einer Frau aus Charlottenburg nach dem Halberstädter Gefängniß infolge Bestechung seitens des früheren Rechtsanwaltes Friedmann Pflichtwidrigkeiten begangen zu haben. Die Vertheidigung führte Justizrath Munkel aus Berlin. Der Angeklagte wurde nach zweistündiger Verhandlung freigesprochen.

— [Ein Bubenstück.] Einen Akt abscheulichster Bosheit begingen kürzlich zwei 14jährige Fabrikarbeiter in Langenbielau (Schlesien). Es gelang ihnen, ein Stück giftigen Farbestoff aus der Fabrik, in der sie beschäftigt waren, fortzuschmuggeln und nun forderten sie einen 12-jährigen Knaben, der ihnen begegnete, auf, das Gift zu essen. Als er sich weigerte, drohten sie ihn zu schlagen, dagegen versprachen sie ihm, wenn er das Stück esse, ihm fünf Pfennig zu geben. Hierdurch ließ sich der Knabe bewegen, den Giftstoff zu verzehren, doch schon auf dem Wege nach Hause trat Erbrechen ein, und obgleich bald ärztliche Hilfe eintrat, starb er nach stundenlangen, schweren Leiden. Der Fall ist um so bedauerlicher, als der Vater des Vergifteten, auch ein Fabrikarbeiter, von seinen vier Kindern schon eins durch Ertrinken, ein anderes durch Ueberfahren verloren hat. Die Burschen, die das Verbrechen verübt, sind ermittelt.

— Das in der Jade nach einem Zusammenstoß mit dem Torpedoboot „S 46“ gesunkene Torpedoboot „S 48“ ist jetzt in einer Tiefe von 14 Metern aufgefunden worden.

— [Keine Frage!] In einem thüringischen Orte hielt ein Verein eine Sitzung ab; das Protokoll der vorigen war verlesen, ein Vortrag gehalten und darüber diskutirt worden; endlich kam man zur Erledigung des Fragekastens. Nachdem einige Fragezettel eröffnet und beantwortet worden waren, entfaltete der Vorsitzende einen Zettel, aus dem er laut vorlas: „Ihr seid ja alle Brummochsen!!“ Und gleich hinterher entfuhr dem Vorsitzenden die Aeußerung: „Das ist doch gar keine Frage!“ Die Zweideutigkeit seiner Worte entfachte alsbald allgemeine Heiterkeit.

Neuestes. (T. D.)

4 **Danzig**, 23. April. Herr Oberpräsident v. Goßler begiebt sich heute nach Berlin und kehrt in den nächsten Tagen hieher zurück. Ende nächster Woche begiebt sich Herr v. Goßler wieder nach Berlin, um an den Eröffnungsfeierlichkeiten der Berliner Gewerbeausstellung Theil zu nehmen.

Die Sektion IV der Nordöstlichen Baugewerksberufsgenossenschaft hält am 13. Mai hier eine Sektionsversammlung ab.

Herr Superintendent Boie, der erste Geistliche vom hiesigen Hl. Leichnamshospital, feierte heute sein 25 jähriges Amtsjubiläum. Herr B. hatte gebeten, von einer großen Feierlichkeit abzusehen. Es beglückwünschten ihn daher nur die nächsten Amtsgenossen und der Bestand des Hospitals.

*** Berlin, 23. April. Reichstag. Fortsetzung der Berathung der Interpellation der Konservativen betr. die Arbeitszeit im Bäckereigewerbe.**

Abg. Vielhaben (Antis.) bekämpft die Verordnung des Bundesraths, dessen Eingreifen bei Bäckereien weder nöthig noch zweckmäßig sei.

Abg. Richter (fr. Vp.) führt aus, es sei fraglich, ob auf Grund des § 120 e der Gewerbeordnung der Bundesrath zum Vorgehen berechtigt war. Die Bestimmungen der Verordnung widersprächen der gesetzlichen Festlegung der Sonntagsruhe.

*** Berlin, 23. April. Die Kommission des Reichstages zur Berathung des Abänderungsgesetzes zum Zuckersteuergesetz lehnte auch in zweiter Lesung die Betriebssteuer mit 10 (konservativen) gegen 10 (Zentrums-) Stimmen ab.**

Die Kommission setzte ferner in zweiter Lesung den § 70 wie folgt fest: Ausfuhrzuschüsse für Rohzucker 2,50 Mk., für Kandiszucker und Zucker in weißen vollen Broden 3,55 Mk., für alle übrigen Zuckersorten von mindestens 98 Prozent Zuckergehalt 3 Mk. gegenüber 4 bezw. 5,25 bezw. 4,60 Mk. der Vorlage und gegen 3 bezw. 4 bezw. 3,50 Mk. der ersten Lesung.

**** Berlin, 23. April. Die Zentrumsfraktion einigte sich bei Berathung des Abänderungsgesetzes zum Zuckersteuergesetz über die unbedingte Aufrechterhaltung der Betriebssteuer. In den übrigen Punkten, namentlich betr. Gewährung von Exportprämien, behält sich die Fraktion freie Hand vor.**

*** Berlin, 23. April. Abgeordnetenhaus. Generaldebatte über landwirthschaftliche Getreidelagerhäuser, für welche 3 Millionen Mark verlangt werden.**

Abg. v. Mendel-Steinfels begrüßt die Vorlage, die namentlich den kleinen Bauern, die sich zu Genossenschaften vereinigen, Nutzen bringen werde.

Landwirthschaftsminister v. Hammerstein erklärt u. a. die Errichtung der Kornhäuser sei eine ganz neue Sache, über die man ohne praktische Versuche kein Urtheil abgeben könne.

*** Berlin, 23. April. In der Kommission des Abgeordnetenhauses zur Berathung des Gesetzentwurfs betr. die Richtergehälter beantragten die Konservativen und Freikonservativen, den in erster Lesung abgelehnten § 8 (Assessorenparagraph) in folgender Fassung wiederherzustellen: „Die Ernennung der Referendare zu Gerichts-Assessoren erfolgt nach Maßgabe des bestehenden Bedarfs. Die Ausführung dieser Bestimmungen erfolgt auf Grund des vom Justizminister erlassenen Regulativs.“ Die Nationalliberalen, das Zentrum und die Freisinnigen verhielten sich ablehnend. Die Abstimmung wird auf morgen vertagt.**

*** Berlin, 23. April. Das Befinden des Professors Treitschke hat sich erheblich verschlechtert.**

F. Berlin, 23. April. v. Hammerstein legte, dem Vernehmen nach, gegen das gestrige Urtheil Revision ein.

S Wasungen, 23. April. Der Kaiser fuhr heute Nacht um $2\frac{1}{4}$ Uhr durch unsere festlich beleuchtete Stadt in das Schwallunger Revier. Um $5\frac{3}{4}$ Uhr kehrte der Kaiser zurück und reiste dann sofort nach Dresden weiter.

*** Dresden, 23. April. Der Kaiser traf heute Vormittag 11 Uhr 40 Min. in Strehlen ein und wurde von der Königin aufs herzlichste begrüßt. Das Publikum empfing den Kaiser mit begeisterten Zurufen. Der Kaiser frühstückte in der Villa Strehlen, das Gefolge im Residenzschlosse.**

*** Dresden, 23. April. Aus Anlaß des heutigen Geburtstages König Alberts ist die Stadt festlich geschmückt. Im Beisein des Kaisers und des Erzherzogs Otto wurde auf dem Alaun-Platze eine Parade abgehalten.**

! Paris, 23. April. Die Partei der Radikalen beschloß, bei der Deputirtenkammer zu beantragen, daß ein Kongreß (Gemeinsame Versammlung aus Senat und Deputirtenkammer) zur Durchsicht der Verfassung einberufen werde.

§ Petersburg, 23. April. Der Bulgarenfürst ist direkt nach Paris abgereist.

⊙ Washington, 23. April. Bei der gestrigen Ausfahrt des Präsidenten Cleveland scheuten die Pferde, der Wagen wurde vollständig zertrümmert, der Präsident blieb unverletzt.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Freitag, den 24. April: Wolkig, veränderlich, wärmer. — **Sonnabend, den 25.:** Wolkig mit Sonnenschein, Tags warm, Nachts kalt, strichweise Regen. — **Sonntag, den 26.:** Wolkig mit Sonnenschein, Tags warm, lebhafter Wind, strichweise Gewitter.

Niederschläge (Morgens 7 Uhr gemessen).

Konitz	21.—22. April:	— mm	Graudenz	22.—23. April:	0,4 mm
Marienburg	„	— „	Mocker b. Thorn	„	0,2 „
Dirschau	„	— „	Neufahrwasser	„	0,6 „
Gr. Schönwalde Wpr.		— „	Pr. Stargard	„	2,1 „
Gergehmen/Saalfeld Opr.		— „	Stradem	„	1,9 „
Gr. Rosainen/Neudörfchen		0,4 „	Bromberg	„	1,3 „

Wetter-Depeschen vom 23. April.

Stationen	Barometerstand in mm	Windrichtung	Windstärke *)	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C. = 4° R.)
Memel	752	WSW.	4	Nebel	+ 4
Neufahrwasser	755	W.	3	bedeckt	+ 8
Swinemünde	758	WNW.	3	Regen	+ 6
Hamburg	759	WNW.	3	bedeckt	+ 6
Hannover	761	W.	2	bedeckt	+ 5
Berlin	759	NW.	4	wolkig	+ 6
Breslau	759	SW.	2	Dunst	+ 9
Haparanda	751	N.	2	wolkenlos	+ 0
Stockholm	754	NNW.	6	bedeckt	+ 2
Kopenhagen	758	N.	2	wolkenlos	+ 5
Wien	760	Windstille	0	wolkenlos	+ 6
Petersburg	752	SSO.	2	bedeckt	+ 4
Paris	766	NW.	3	wolkenlos	+ 7
Aberdeen	760	N.	4	halb bed.	+ 8
Yarmouth	767	N.	4	halb bed.	+ 8

*) Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Danzig, 23. April. **Schlacht- u. Viehhof.** (Tel. Dep.)

Auftrieb: 13 Bullen, 19 Ochsen, 35 Kühe, 75 Kälber, 102 Schafe, 1 Ziege, 368 Schweine. Preise für 50 Kilogr. Lebendgewicht ohne Tara: Rinder 20—27, Kälber 20—29, Schafe 21—22, Ziegen —, Schweine 27—32 Mk. Markt: schleppend,

Danzig, 23. April. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

	23./4.	22./4.		23./4.	22./4.
Weizen: Ums. To.	500	150	Trans. Sept.-Okt.	79,00	79,00
inl. hochb. u. weiß	153	151	Regul.-Pr. z. fr. V.	108	108
inl. hellbunt . . .	150	149	**Gerstegr.** (660-700)	110	113
Trans. hochb. u. w.	116	116	„ kl. (625-660 Gr.)	105	105
Transit hellb. . .	114	114	**Hafer** inl.	104	104
Termin z. fr. Verk.			**Erbsen** inl. . . .	105	105
April-Mai	151,50	150,50	„ Trans. . .	90	90
Trans. April-Mai	115,00	115,00	**Rübsen** inl. . . .	170	170
Septbr.-Oktbr. . .	145,50	145,50	**Spiritus** (loco pr.		
Trans. Sept.-Okt.	112,50	112,00	10000 Liter %.)		
Regul.-Pr. z. fr. V.	152	151	kontingentirter . .	51,50	51,50
Roggen: inländ.	108	108	nichtkonting. . . .	32,00	32,00
russ. poln. z. Trns.	72,50	72,00	**Tendenz:** Weizen (pro 745 Gr.		
Term. April-Mai	109,00	108,50	Qual.-Gew.): unverändert.		
Trans. April-Mai	74,00	74,50	Roggen (pr. 714 Gr. Qual.		
Septbr.-Oktbr. . .	112,50	112,50	Gew.): unverändert.		

Königsberg, 23. April. **Spiritus-Depesche.**

(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)

Preise per 10000 Liter % loco konting. Mk. 52,10 Geld, unkonting. Mk. 32,40 Geld.

Berlin, 23. April. **Produkten- u. Fondbörse.** (Tel. Dep.)

	23./4.	22./4.		23./4.	22./4.
Weizen . . .	besser	befest.	3% Reichs-Anleihe	99,80	99,80
loco	150-165	150-165	4% Pr. Consol.-Anl.	106,40	106,30
Mai	156,75	156,00	3½% „ „	105,20	105,30
September	153,00	152,50	3% „ „	99,80	99,75
Roggen . . .	fester	befest.	Deutsche Bank . . .	186,80	186,50
loco	118-122	118-122	3½ Wp. ritsch. Pfdb. I	100,50	100,40
Mai	119,50	119,25	3½ „ „ „ II	100,40	100,40
September	123,50	123,25	3½ „ neul. „ I	100,40	100,40
Hafer	fest	still	3% Westpr. Pfdbr.	95,50	95,50
loco	115-145	115-145	3½% Ostpr. „	100,80	100,70
Mai	120,00	119,75	3½% Pom. „	100,80	100,75
September .	—,—	—,—	3½% Pos. „	100,70	100,50
Spiritus:	behpt.	still	Disk.-Com.-Anth.	209,00	208,90
loco (70er) . .	33,80	33,80	Laurahütte	154,00	153,60
Mai	39,30	39,30	5% Ital. Rente . .	83,50	84,10
August	39,10	39,00	4% Mittelm.-Oblg.	94,90	95,50
September . .	39,20	39,10	Russische Noten . .	216,50	216,30
4% Reichs-Anl.	106,80	106,70	Privat-Diskont	2¼ %	2¼ %
3½% „ „	105,40	105,40	Tendenz der Fondb.	still	fest

Familien-Anzeigen.

1906] Heute Morgen 3 Uhr verschied nach kurz. schweren Leiden infolge Gehirnschlags mein geliebter Mann, unser gut. Vater, d. Kreisbaumstr.

Robert Kutzky

im Alter von 70 Jahr.
Um stille Theilnahme bitten tiefbetrübt
Neumark Westpr., den 22. April 1896.
Bertha Kutzky geb. Schieritz,
Fritz Kutzky, Ger.-Ass.
Ernst Kutzky, pr. Arzt.
Die Beerdigung find. Sonnabend, den 25. cr., nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

1939] Heute früh entriß uns der unerbittl. Tod unsere liebe kleine

Liesbeth

im Alter von 24 Tagen, was wir hiermit schmerzerfüllt anzeigen.
Graudenz, 23. April 1896.
Wilhelm Herberger und Frau.

1956] Alle diejenigen, welche bei mir wegen rückständigen Schulden nach Sachen in Pfand haben, bitte die hinterlassenen Schulden bis **Dienstag den 28. April 1896** an mich zu bezahlen und ihre Sachen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls **Mittwoch den 29. April 1896** durch Auktion dieselben verkaufen lasse.
Graudenz, den 24. April 1896.
D. Bartsch, Blumenstraße Nr. 12.

Buchführung lehrt jederz. Herr. u. Dam. m. Erfolg Prospekte gratis u. postfr. **Ernst Klose, Graudenz**, Getreidem. 7.

Einrichten und Fortführen von Geschäftsbüchern, **Bücherrevis.** jed. Art, Inventur-Aufstellung Bücher-Abschlüsse, Korresp. durch **Ernst Klose, Graudenz**, Getrdm7

Dem geehrten Publikum von **Schöneich, Schönsee, Jamerau und Roßgarten** diene hiermit zur gefälligen Nachricht, daß ich von jetzt ab jeden **Sonnabend** mit **frischer Backwaare** dorthin komme. Indem ich noch bitte, dieses Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne
Hochachtungsvoll
1885] **A. Schreiber.**
Schöneich, d. 24. April 1896.

1934] **Rover**

Pneumatik g. erh. sof. bill. z. verk. Meld. u. B50 postl. Marienwerder.

Tapeten-
Spec.-Vers.-Haus.
Verlangen Sie sogleich den neuesten Musterkatalog
— **gratis und franko.** —
Herm. Meissner, Tapetenfabr.
Berlin S. 14, Alte Jacobstr. 81/82.

1726] Ein neues

Pianino

neuester Konstruktion billig zum Verkauf. Marktplatz 23.

1973] Versende unter Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages
echt silb. Remontoiruhren m. dopp. Goldrand von Mk. 10.
Stahldamenuhren v. Mk. 10,
silberne Damenuhren mit Goldrand von Mk 12,
Wecker von Mk. 2,25,
Musikwecker, hocheleg. Mk. 9,
Regulateure von Mk. 9.
Für sämmtliche Waaren leiste zweijährige schriftliche Garantie. Nichtkonvenirendes tausche bereitwilligst um, so daß jedes Risiko ausgeschlossen ist.
Durch unbedeutende Geschäftsspesen bin ich in der Lage, wirklich reelle und gute Waaren zu vorstehenden Spottpreisen abgeben zu können.

Adolf Lesser,
Uhrenhandl., Bartschin.

Eine Scheune

75 Fuß lang, 33 Fuß breit, zu verkaufen. **Schilmann**, Jungen.

Möbel

lt. Musterbuch, auch eichene altdeutschen Styls offerirt [8782
Constantin Decker, Stolp i. P.

Graue Haare

(**Kopf- und Baarthaare**) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzlich geschützt.) Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfumerie hygiénique, Berlin, Prinzessinnenstr. 8

---

ff. Speisetalg

versende à Ztr. Mk. 40 ab Danzig.
J. Lyon, Danzig,
1224] Fleischermeister.

Ausschreiben

zur Errichtung eines Denkmals für Schulze-Delitzsch.

1. Auf dem Treffpunkte der Köpenicker Straße, der Neuen Jakobstraße und der Inselstraße in Berlin soll ein Denkmal für Schulze-Delitzsch errichtet werden.

Der Entwurf zu diesem Denkmal soll im Wege des öffentlichen Ausschreibens gewonnen werden.

2. Das Denkmal soll die Porträtstatue von Dr. Schulze-Delitzsch in stehender Haltung darstellen.

An dem Postamente soll durch bildliche Darstellung die Bedeutung und die Wirksamkeit von Schulze-Delitzsch zum Ausdruck gebracht werden.

3. Die Statue ist in weißem, wetterhartem Marmor auszuführen. Zu dem Postamente soll Granit verwendet werden, die Wahl dieses Materials nach der Farbe wird dem Künstler anheimgestellt. Die an dem Postamente anzubringenden Figuren sind in Bronze herzustellen.

4. In Berücksichtigung der anzubringenden Figuren wird die Höhe des Postamentes dem Künstler zu überlassen sein, in keinem Falle aber darf durch die Höhe des Postamentes die bequeme Besichtigung der Porträtstatue behindert werden.

5. Für das Denkmal, mit Ausschluß der Kosten der Fundamentirung, können 120 000 bis 140 000 Mark aufgewendet werden.

6. Die Porträtstatue ist in einer Höhe von 2,70 Meter angenommen. Der Entwurf ist durch ein Modell der Figur mit Postament in weißem Gips in 1/5 der wirklichen Größe darzustellen. Modelle, welche in einem anderen Maßstabe hergestellt sind, werden nicht zugelassen. Den Künstlern, welche an der Konkurrenz sich betheiligen, wird auf ihren Antrag ein Grundriß und eine photographische Aufnahme des Platzes, auf welchem das Denkmal errichtet werden soll, zugesendet. Die Photographie von Dr. Schulze-Delitzsch sowie Mittheilungen über Leben und Wirksamkeit von Dr. Schulze-Delitzsch werden auf Ersuchen den Künstlern zur Verfügung gestellt. Die Anträge und Ersuchen sind an Herrn Sekretär Häntschke, Berlin W., Rankestr. 5, zu richten.

7. Die Entwürfe sind mit einer genauen Kostenberechnung spätestens am 31. Dezember 1896 an die Adresse: F. Schenck, Anwalt des Allgemeinen Verbandes deutscher Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften, Berlin W., Rankestr. 5, einzusenden.

8. Die Entwürfe mit allen Anlagen müssen mit einem Motto versehen und mit einem verschlossenen Kouvert begleitet sein, w... es außen dasselbe Motto trägt und im Innern den Namen und die Adresse des Künstlers angiebt.

9. Die Entwürfe werden nach der Reihenfolge ihres Einganges in dem noch zu bestimmenden Lokale in Berlin zur Beurtheilung der Preisrichter aufgestellt und nach erfolgter Preisvertheilung in Berlin während 14 Tagen öffentlich ausgestellt. Den Künstlern wird freigestellt, die ausgestellten Entwürfe mit ihrem Namen zu bezeichnen.

10. Das Preisgericht wird bestehen aus den Herren
Bildhauer Professor Erd. Enke,
Bildhauer Professor Otto Lessing,
Maler Professor A. von Werner,
Geh. Reg.-Rath Professor Ende,
Geh. Med.-Rath Professor Dr. Virchow,
Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Langerhans,
Anwalt des Allgem. Verb. deutscher Gen. F. Schenck.

11. Für die Entwürfe, welche die Preisrichter unter den eingegangenen konkurrenzfähigen Entwürfen als die besten erkannt haben, werden die folgenden Preise ausgesetzt:
ein Preis zu 3000 Mk.,
ein Preis zu 2000 Mk.,
ein Preis zu 1000 Mk.,
sechs Preise zu 500 Mk.

Das Preisgericht bezeichnet den Entwurf, welcher für die Ausführung am meisten geeignet ist, oder empfiehlt einige derselben zur Auswahl. Die Entscheidung darüber, welcher Entwurf zur Ausführung kommt, steht dem geschäftsführenden Ausschusse des Komitees für die Errichtung des Denkmals für Schulze-Delitzsch zu.

12. Die Entwürfe, welche die drei ersten Preise erhalten, werden Eigenthum des Komitees, alle übrigen Entwürfe werden den Künstlern zurückgesendet. [1938

Berlin, den 13. April 1896.

Der geschäftsführende Ausschuß des Komitees für die Errichtung des Denkmals für Schulze-Delitzsch.
F. Schenck. Dr. Virchow. Dr. Langerhans. R. Parrisius. L. Parisius. Rickert. A. v. Werner.

Viel besser als Putzpomade!

GLOBUS-PUTZ-EXTRACT. Bestes Putzmittel für alle Metalle. Alleiniger Fabrikant Fritz Schulz jun. Leipzig. Neueste Erfindung. Nur ächt mit Firma u. Globus in rothem Streifen. Gesetzlich geschützt. Made in Germany. Höchste Auszeichnung Chicago 1893.

Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung!
Ueberrall vorräthig in Dosen à 10 und 25 Pfg. [5892
Erfinder u. alleiniger Fabrikant
Fritz Schulz jun., Leipzig.

Cervelatwurst
Salami
Braunschw. Mettwurst
Postftück 10 Mk. franko p. Nachn. empfiehlt in vorzügl. Qualität
Ferd. Glaubitz, 5/6 Herrenstr. 5/6.
Fernsprech-Anschluß 59.

Feldeisenbahnen

für alle Zwecke, festliegend und leicht verlegbar, neu und gebraucht, empfehlen **kaufs- und miethsweise**
Hodam & Ressler
Danzig.

Ostseelachse

tägl. frisch à Pf. 60—70 Pf., geräuch. à Pf. 1,60 Mk., neuen Weichsel-Caviar 2,60 Mk. vers.
Alex. Heilmann Nachf. Danzig.

Viel Geld kann sparen, wer sich meinen **Preis-Courant** über billige Kolonialwaaren, Weine, Rums, Kognaks und Liqueure gratis und franko zusenden läßt. [1864
Danziger Waaren-Versandt-Haus (Inh. Paul Machwitz) Danzig, 3. Damm 7.

Dampftorfpresse

gebraucht für 8 Pf. Lokomobile sowie alte Feldbahnschienen bill. zu kaufen ges. J. Stuhldreer, Maschinenfabr., Stuhm. [1971

Glasirte Thonröhren,
„ Pferdekrippen,
Schweinetröge,
Thonfliesen,
Eisenklinker
offerirt ab Lager und franko jed. Bahnstation billigst [1417
F. Esselbrügge,
Graudenz,
Baumaterialiengeschäft,
Fernsprechanschluss 43.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisirt 1855.
Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Königl. Württ. Staatsregierung. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
Außerordentliche Reserven: über 5 Millionen Mark. Versicherungsstand: ca. 42 Tausend Policen.
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: in **Graudenz: Wilh. Jager. Hauptagent**, Marienwerderstr. 16.

Elbinger Leinen-Industrie-Aktien-Gesellschaft

besteht seit 1872.

Dividenden pro	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95
	5 %	6 %	6 %	6%

Semestralbilanz pro 1895/96 zeigt größeren Gewinn.
Heutiger Cours 100 %. [1398

Umzugshalber

stellen wir unser

Waaren-Lager

welches nur mit **Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison** ausgestattet ist

zum gänzlichen Ausverkauf.

Da die Zeit nur kurz bemessen ist, verkaufen wir sämmtliche Artikel zu den denkbar **billigsten** Preisen.
Ganz besonders machen wir noch auf unsere **Damenkonfektion** aufmerksam. Verkaufen moderne **Damen-Jaquetts** schon mit **1 Mark** per Stück. [1966
Um zahlreichen Besuch bitten ergebenst
Fillbrandt & Kaminski, Culm Westpr.



Baar-System.

1924] Von meiner **Einkaufsreise**, auf der ich **Gelegenheit** hatte, größere **Posten Waaren**, als:

Kleiderstoffe, Leinen, Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Handtücher, Servietten, Tischtücher, Herren- und Kinderkonfektion, Tuche u. Buckskins

zu enorm **billigen Preisen einzukaufen**, habe ich mich mit dem heutigen Tage entschlossen, nur gegen **Baarzahlung** zu verkaufen.
Durch diese **Einrichtung** bin ich vor **Verlusten** geschützt und in der **Lage** mit sehr **geringem Nutzen** die sehr **billig eingekauften** Waaren wieder **zu verkaufen.**
Damit sich ein geehrtes Publikum von den wirklich **billigen Preisen** überzeugen kann, lasse ich nachstehend einige Preise folgen:
Englische Kleiderstoffe, Elle von 35 Pf. an,
Beiges, reine Wolle, Elle von 60, 70, 80 Pf., 1,00, 1,20 Mk. an,
ein großer Posten **Sommerbarchende**, Elle von 24, 27, 30 Pf. an,
ein groß. Posten **Blaudrucks u. Cretons**, Elle von 20, 23, 25 Pf. an,
ein großer Posten **Gardinen**, Elle von 17, 20, 24, 27, 30, 35 Pf. an,
Paradehandtücher, Stück 35 Pf.,
Theeservietten, Stück nur 8 Pf.,
Handtücher, Stück 10 Pf., **Taschentücher**, Stück 4 Pf.,
große Tischtücher, Stück 55 Pf.,
ein großer Posten **Leinwand**, Elle von 19 Pf. an,
ein großer Posten **Schlafdecken**, Stück nur 2 Mark,
ein großer Posten 8/4 **Damaste** zu Bezügen, Elle von 48 Pf. an.

S. Neumann, Graudenz

Herrenstraße 8.

Baar-System. Baar-System.

Ostseebad Stolpmünde i. P.

Hafenplatz — nahe Laub- und Nadelwälder — schönster Strand — kräftigster Wellenschlag. Billige Wohnung. **Ermäßigte Saisonbillets v. Stat. d. Ostb.** Bes. strophul. u. nervösen Kranken sowie Rekonval. empf. Näh. Ausk. ert.
9304] **die Badedirektion.**

Drogen — Farben — Parfümerien — Mineralwasser — Verbandstoffe — Lacke

Die Etablirung einer

Drogenhandlung

in [1979

Zempelburg, am Markt,

erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen und bitte bei Zusicherung streng reeller, fachkundiger Bedienung um gütige Unterstütz. mein. Unternehmens.

Eugen Scheibel,
Minerva-Drogerie.

Wegen Beendigung unserer Arbeiten stellen wir **billig** zum Verkauf, auch zur **Vermiethung, auch getheilt:**
60 St. eiserne Muldenkipper von 1/2 cbm,
147 St. eiserne Muldenkipper von 3/4 cbm.
80 St. hölzerne Muldenkipper von 1 cbm,
40 St. hölzerne Kastenkipper von 1 1/2 cbm,
60 St. hölzerne Kastenkipper von 2 cbm,
6 St. Lokomotiven von 600, 750 u. 900 mm Spurweite,
600 Meter 60 mm hohe Stahlschienen,
3000 Meter 65 mm hohe Stahlschienen,
2000 Meter 70 mm hohe Stahlschienen,
3000 Meter 80 mm hohe Stahlschienen,
1000 Mtr. transportables Gleis.
Meldungen hierauf werden brieflich mit Aufschrift Nr. 55 durch den Geselligen erbeten.

Li-	no-	le-	um	Li-
no-	à □M. v. 1,25 an bei **Paul Thum**, Chemnitz. Muster fr. gegen fr.			no-
le-				le-
um	Li-	no-	le-	um

Fortzugshalber steht gut erhalt
Flügel
billig zum Verkauf. [1875
Frau A. Möller, Schönsee Wp.

BRILLANT KAFFEE

der Deutschen Kaffee-Import-Gesellschaft Köln a. Rh.
erzielt im Gebrauche **erhebliche Ersparniss** all. anderen **gerösteten Kaffees** gegenüber. Niederlage zu den Preisen von 85, 90 u. 100 Pf. pro 1/2-Pfd.-Packet in Graudenz bei **Gust. Schulz.** [597

Billard und Selbstfahrer

beides schon gebraucht, stehen z. Verkauf in Czarnikau Provinz Posen. L. v. Laszewski.

Geldverkehr.

1800 M. f. z. ganz sich. Stell. v. sof. z. vergeb. im Kr. Graudenz. Brfl. Meld. unt. Nr. 1957 a. d. Ges. erb.

Beschaffung von [1987]
Hypothekendarlehnen
auf städt. u. ländl. Grundstücke, **kostenl. Unterbringung** von Kapitalien auf Hypotheken durch **Graudenzer Hypotheken-Bureau**, W. Marold, Graudenz, Trinkestraße 3. Rückporto beifügen. Vorm. 8—11 Uhr.

Hypothekengelder

jed. Art und Höhe offerir. **I stell. von 3 3/4 an ohne Amortisat. II sich. Stell.** auch hint. Landsch. **zu 4 1/2—5 Proz.** u. übern. den An- u. Verkauf v. gut fund. Güt. bei solider Preislage. [6545
Elbinger Hypothek.-Kompt., Elbing, Hospitalstr. 3. **Anfrag. ist stets Rückporto beizufüg.**

3000 Mark.

Ein sehr sicheres Dokument habe zu zediren.
1633] **C. F. Piechottka.**

Auf ein Grundstück von 12 ha, woran 20 ha Wald sind, w. hinter 26500 Mk. Landschaft ein **Darlehen von 10000 Mark** von sofort gesucht durch **Redlinger**, Marienwerder. [1905

Ein pens. Beamter sucht auf 3 Jahre e. Darlehn v. **3000 Mk.** z. 5% Zins. z. Instandsetzg. sein. Landwirthsch., w. er übern. mußte. Sicherh.: Verpfänd. e. Lebensv.-Police üb. 4000 Mk. Pr. Zinsz. 1/4- od. 1/2jährl., auch voraus zugesichert. Selbstdarl. wollen ihre Adr. briefl. mit Aufschr. Nr. 1918 an den Geselligen einsenden.

1972] **Kant. u. Darl.** a. W. diskr. d. Dir. Knulle, Charlottenb., Rückp.

Heirathen.

Heiraths-Gesuch.

1878] Gebil. Landw., 28 Jahr alt, adlig, stattliche Erscheinung, sucht, da er sich ein eigenes Heim schaffen will, aus Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine Lebensgefährtin.
Damen aus guten ländlichen Kreisen, Wittwen nicht ausgeschlossen, mit einem Baarvermögen von ca. 25000 Thalern wollen **ernstgemeinte** Meldung, briefl. mit Aufschr. Nr. 1878 an den Gesell. richten. Strengste Diskretion Ehrensache.

J. Kaufm., ev., Inh. e. Mat.- u. Schank-Gesch., 28 J., möchte eine jung. anständ. Mädchen, mögl. kl. Figur, kennen lernen, um sich zum Herbst oder später zu **verheirathen**. Mädchen über deren Führung kein Tadel ist, kann Vertrauensvoll ihre Meldungen brieflich unter Nr. 1921 an den Geselligen einreichen.

Wohnungen.

1936] In meinem der Neuzeit entsprechenden neuen Wohn- u. Geschäftshause, Marienwerderstr. Nr. 4 sind noch einige **Läden mit u. auch ohne Wohnungen** von sofort zu vermiethen u. vom 1. Oktober zu beziehen.
Joh. Osinski, Maler.

1955] **Die in mein. Hause zu Lessen von Klempnermeister Kind innehabende**

Wohnung

ist per Oktob. zu vermieth.
Adolf Marcus, Graudenz.

Möbl. Zim. mit u. ohne Pension für **Sommerfrischler** geeignet, zu vermieth.
1888] H. Groß, Gruppe.
Schöner Gart. am Haus u. Wald in der Nähe.

Kränkliches od. geistig zurückgeblieb. Kind. findet gegen mäßige Vergütigung guten **Privatunterricht** u. liebev. Aufnahme in kinderl. Familie in wunderw. Gegend auf dem Lande. Meld. briefl. unter Nr. 1893 an den Geselligen erbeten.

Damen finden unt. strengster Diskret. liebev. Aufn. b. Fr. Hebeam. Daus, Bromberg, Wilhelmstr. 50.

Vergnügungen.

Im Adlersaal.
Sonntag, den 26. April
Abends 8 Uhr

Humoristische Soirée

von

O. Lamborg

Klavier-, Gesangs- und Deklamations-Humorist aus Wien.
Das Grossartigste auf dem Gebiete des feinen Humors.
Billets à 1,50 Mk., à 1 Mk., à 75 Pf., u. à 50 Pf. bei [1940
Oscar Kauffmann, Buch-, Kunst- u. Musik.-Hdlg.

Etablissement Mischke.

Sonntag, den 26. April cr., von 4 Uhr Nachmittags ab:

Musikalische Unterhaltung

wozu ergebenst einladet [1872
Entree 25 Pf. **P. Unruh.**
Auf Wunsch nachfolgend
Tanzkränzchen.

Danziger Stadt-Theater.

Freitag: **Frau Venus.** Große Ausstattungs-Feerie (Modernes Märchen) mit Gesang und Tanz.

Frau St... in L.?

Betr. Frl. H. K.

Bitte um gefl. nochmalige Aufgabe einer postlagernden Adresse, eventl. auch anonym, unter Nr. 1980 an den Geselligen erb.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 96.
Graudenz, Freitag] [24. April 1896.

Vom deutschen Reichstage.

74. Sitzung am 22. April.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Interpellation der Konservativen (Frhr. v. Manteuffel und Genossen) betr. Einführung des Maximalarbeitstages in Bäckereien und Konditoreien. Die Interpellation hat folgenden Wortlaut: Der Bundesrath hat unter dem 4. März d. J. auf Grund des § 120e der Gewerbeordnung Bestimmungen betreffend den Betrieb von Bäckereien und Konditoreien erlassen, welche der Reichskanzler gemäß der Vorschrift des § 120e Absatz 4 der Gewerbeordnung unter dem 9. März d. J. dem Reichstage zur Kenntnißnahme mitgetheilt hat. Die Unterzeichneten haben Bedenken, ob die thatsächlichen Voraussetzungen, unter welchen durch Beschluß des Bundesraths für einzelne Gewerbe auf Grund des § 120e Absatz 3 der Gewerbeordnung Dauer, Beginn und Ende der zulässigen täglichen Arbeitszeit und der zu gewährenden Pausen vorgeschrieben und die zur Durchführung dieser Vorschriften erforderlichen Anordnungen erlassen werden können, für die Gewerbe der Bäcker und der Konditoren vorhanden sind, und bitten daher die verbündeten Regierungen um Auskunft hierüber.

Staatssekretär v. **Boetticher** erklärt sich bereit, die Interpellation sofort zu beantworten.

Abg. v. **Buchka** (kons.): Die Verordnung wurde von dem einflußreichen Zentrumsabgeordneten Dr. Bachem in der Kommission für das Bürgerliche Gesetzbuch für sehr harmlos erklärt. Diesen Standpunkt theilen wir nicht, wir erkennen der Verordnung vielmehr eine sehr ernste politische Bedeutung zu, nicht nur weil hier in die inneren Verhältnisse eines Gewerbes eingegriffen wird, sondern auch, weil hier zum ersten Mal ein Maximalarbeitstag für männliche Personen festgesetzt wird. Wir bedauern, daß hier die Vertragsfreiheit eingeschränkt wird. Die Bäcker haben auch lebhaft gegen diese Verordnung opponirt, und die Erregung hat sich nicht nur der Bäcker bemächtigt, sondern hat das ganze Handwerk ergriffen, weil auch für andere Zweige des Handwerks eine ähnliche Einschränkung befürchtet wird. Das Verhältniß zwischen Bäckermeistern und Gesellen war bisher ein sehr gutes, patriarchalisches, in Folge dessen fand die Sozialdemokratie dort nur wenig Anhänger. Jetzt aber giebt man der Polizei die Befugniß, sich in die innersten Verhältnisse des Betriebes einzumischen, dies kann doch nur berechtigte Unzufriedenheit erregen. Die Verordnung berücksichtigt nicht die Eigenart des Gewerbes. Besonders gefährdet ist der Kleinbetrieb. (Beifall rechts.)

Staatsminister v. **Boetticher**: Es ist bezweifelt worden, daß der Bundesrath die Verordnung erlassen durfte. Die Voraussetzung dafür ist zweierlei Art, einmal die übermäßig lange Dauer und die dadurch herbeigeführte Gefährdung der Gesundheit der Arbeiter. Daß der Bundesrath nicht gesetzlich die Materie geregelt hat, liegt daran, daß es sich um den ersten Fall der Festsetzung eines Maximalarbeitstages für erwachsene männliche Arbeiter handelt. Eine Verordnung kann jederzeit zurückgenommen werden, was bei einem Gesetze, wenn es sich als ferlerhaft herausstellt, nicht sogleich der Fall sein kann.

In 28,6 pCt. sämmtlicher Bäckereien beträgt die Arbeitsdauer 12—14 Stunden; in 13,2 pCt. 14—16, in 30 16—18 Stunden. (Hört! hört! bei den Sozialdemokraten.) Da wird niemand an der übermäßig langen Dauer der Arbeitszeit zweifeln. Es herrschen hier und da geradezu haarsträubende Zustände, wie sich aus den Erhebungen der Kommission ergiebt. So wurde in einem Fall ausgesagt, daß ein Lehrling nur durchschnittlich 3½ Stunden Schlaf hatte, Nachts war er beim Backen beschäftigt, bei Tag mußte er Brod austragen. Ferner besagt eine Auskunft über das Brodaustragen der Lehrlinge, daß sie damit übermäßig angestrengt werden, wozu noch zweimaliger Besuch der Fortbildungsschule kommt. Ein anderer Junge hat von 12 Uhr Nachts bis 5 Uhr Nachmittags arbeiten müssen. Diesen Thatsachen gegenüber muß Wandel geschaffen werden. Es muß den Angestellten die für ihr körperliches Wohlbefinden nothwendige Ruhe verschafft werden.

In Stuttgart haben sich z. B. unter 753 Lehrlingen im Krankenhaus 85 Bäcker befunden. Wenn sich die Bäckermeister einer guten Gesundheit erfreuen, so kommt dies daher, daß sie selbst wenig mitarbeiten, sie haben bessere Arbeits- und Lebensbedingungen. Für Bäckermeister, die ihr Geschäft täglich weniger als 12 Stunden betreiben, kommt die Verordnung gar nicht in Betracht. Daß die Bäcker zuerst herankommen würden, kann nicht überraschen, denn davon ist seit 1891 die Rede. Die Presse aller Parteien ist darin einig gewesen, daß etwas geschehen muß, auch die „Kreuzztg." und „Post" billigten die Verordnung. Ich bitte Sie also, sich zu beruhigen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Auf Antrag des Abg. Frhr. v. Manteuffel tritt das Haus in die Besprechung der Interpellation ein.

Abg. **Siegle** (natl.); Man kann den Mißständen besser beikommen durch Anwendung der Lehrlingsparagraphen. Im Großen und Ganzen ist der beschrittene Weg wohl kaum der richtige. Die gesetzliche Regelung erscheint viel besser.

Abg. **Hitze** (Ztr.): Durch die Statistik ist bewiesen, daß, abgesehen von den Handlungsgehilfen, in Bäckereien die längste Arbeitszeit besteht. Die größeren Betriebe werden sich, wenn sie nicht mehr Arbeiter einstellen wollen, einschränken müssen, was den kleineren Betrieben zu Gute kommen muß. Dem Maximalarbeitstag, wie er im § 120e festgelegt ist, haben im Prinzip seinerzeit alle Parteien zugestimmt. Schon 1887 haben wir eine Resolution, betr. Erhebungen über die Maximalarbeitsdauer angenommen. Wir haben auch 1887 im Gesetz diese Frage regeln wollen, aber das Haus hat sich für die Verordnung durch den Bundesrath entschieden. Es ist dedauerlich, daß es so lange gedauert hat, bis der Bundesrath von seiner Befugniß Gebrauch gemacht hat. Meine Partei tritt für den systematischen weitern Ausbau der Arbeiterschutz-Gesetzgebung in dieser Richtung ein. Dieselben Bäckermeister, die jetzt nach Freiheit und über den Polizeizwang schreien, müssen sich doch der Polizei fügen, wenn der Befähigungsnachweis nach ihrem Wunsche eingeführt wird, denn eine Ordnung gelingt nicht, wenn man nicht daneben einen Polizisten stellt. Man kann erwägen, was besser ist, ob Festsetzung der Arbeitszeit für die ganze Woche oder für den einzelnen Tag, und da kommen wir in der Kommission für Arbeiterstatistik mit Rücksicht auf die Erleichterung der Kontrolle zu dem vom Bundesrath eingeführten Modus. Die Erfahrung wird, wie nach der Einführung der Sonntagsruhe, zeigen, daß die Verordnung gut ist. Ich möchte an die Bäckermeister appelliren, ob sie nicht ein Opfer bringen wollen zu Gunsten eines großen Gedankens. Es ist gewiß die Verordnung ein Nothbehelf und meine Fraktion hätte ein Gesetz lieber gesehen. Ich habe bedauert, daß die Sache geregelt ist, ehe die Vorlage über die Organisation des Handwerks gekommen ist. Ich möchte aber die Bäckermeister auffordern, sich zu organisiren und gemeinsam die Nachtarbeit abzuschaffen, das große Publikum wird sie darin gewiß unterstützen. Im Großen und Ganzen muß ich meine Freude über die Verordnung aussprechen, ob sie im Einzelnen richtig ist, muß die Erfahrung lehren. Einzelheiten hätten einige meiner Freunde vielleicht anders gewünscht.

Abg. **Merbach** (Rpt.): Wenn der Vorredner die Nachtarbeit im Bäckergewerbe abschaffen will und die Bäcker auffordert, sich dazu zu organisiren, dann soll sich auch das Publikum organisiren zum Essen altbackener Semmel. (Heiterkeit).

Wir können auf diesem Wege nicht mitgehen; für Kinder, für jugendliche Arbeiter, für Frauen sind wir immer zu haben gewesen. (Heiterkeit.) Für den Normalarbeitstag für erwachsene Arbeiter wird meine Partei nicht eintreten. Wir rechnen auch den kleinen Arbeiter zu den wirtschaftlich Schwachen. Es ist auch prinzipiell schwer zu begründen, warum die Bäcker zuerst herankommen sollen. Was den Bäckern recht ist, ist auch den anderen Handwerkern billig. Die Beunruhigung, die die Bäcker ergriffen hat, hat sich schon in weiten Kreisen in Folge des geplanten Ladenschlusses um 8 Uhr verbreitet. Die Bäcker waren faktisch nicht auf die Verordnung vorbereitet. Die Abstellung der Mißstände ist gewiß wünschenswerth, aber der Weg dazu ist nicht der richtige. Die Verhältnisse sind eben im Osten und im Westen, in großen und in kleinen Städten verschieden und nun wird alles in eine Schablone eingezwängt. (Sehr wahr!) In Folge dessen sind alle unzufrieden. (Zustimmung.) Die großen Betriebe werden sich einrichten können durch Opfer an Bequemlichkeit, entschädigt werden sie dafür durch den Untergang der kleinen Betriebe. Die kleinen Handwerker werden durch solche Verordnungen aufs schwerste bedrückt, denn sie sind eben nicht unruhige Köpfe und befolgen die Verordnung Punkt für Punkt. Die Organisation des Handwerks kann allein helfen. (Beifall rechts.)

Abg. Dr. **Pachnicke** (Freis. Ver.): Mit Handwerkskammern schaffen Sie die Unzufriedenheit nicht weg. Die Schablonisirung paßt nicht für das Bäckergewerbe. Es ist noch keine Hefe gefunden, so polizeifromm, daß sie zu einer bestimmten Zeit Gährung hervorruft. Auch die Backzeit läßt sich nicht immer auf die Stunde bestimmen. Man muß auch die Bedürfnisse des Publikums berücksichtigen. Die Bestimmungen der Verordnung werden zur Vernichtung der Kleinbetriebe beitragen. Der Bundesrath hätte besser gethan, eine wöchentliche Maximal-Arbeitszeit festzusetzen. Die Mehrheit der Meister würde sich dagegen nicht aufgelehnt haben, sie hätten sich damit besser einrichten können. Der Geselle soll doch nicht vergessen, daß er selber eines Tages Meister wird. Die Erörterung der Frage hat das Gute, daß man sieht, wie leicht es ist, den Maximalarbeitstag zu einem Programmpunkt zu machen, und wie man schon beim ersten Schritt zu einer Verwirklichung auf Schwierigkeiten stößt. (Widerspruch bei den Sozialdemokraten.) Wir würden dem Wege der Verordnung den der gesetzlichen Normirung vorziehen, wobei der Reichstag unter Schonung der bestehenden Verhältnisse im Gewerbe hätte mitwirken können.

Handelsminister Frhr. v. **Berlepsch**: Der Abg. Merbach hat das Bedenkliche der Verordnung darin gefunden, daß es sich um den ersten Schritt zur Einführung des allgemeinen gesetzlichen Maximalarbeitstages handle. Dem muß ich widersprechen. Der Bundesrath hat sich gesagt, daß er verpflichtet ist, den § 120e zur Anwendung zu bringen, weil die Voraussetzungen seiner Anwendung vorlagen. Die Konservativen haben sich sogar jetzt für den allgemeinen Maximalarbeitstag ausgesprochen und der Reichstag hat bloß darum von der gesetzlichen Feststellung abgesehen, weil er der Ansicht war, der Bundesrath werde seine Verordnungsbefugniß richtig anwenden. Es handelt sich gar nicht hier um Entscheidung einer großen politischen Frage, diese ist bei Berathung des § 120e bereits entschieden worden. Hier handelt es sich blos darum, ob die Voraussetzungen der Anwendbarkeit des § 120e zutreffen. Der Grund, warum man zuerst mit dem Bäckergewerbe vorgegangen ist, liegt darin, daß in diesem Gewerbe die größte Arbeitszeit zusammen mit Nachtarbeit ist. Wann soll denn überhaupt von dem § 120e Gebrauch gemacht werden? Die Regierung würde durch dessen Nichtanwendung ihre Pflicht verletzt haben. (Zustimmung bei den Sozialdemokraten.) Bei den zahlreichen Ausnahmen könnte man eher noch fragen, ob nicht zu wenig geschehen ist (Beifall bei den Sozialdemokraten.) Die meisten haben vor der Kommission erklärt, sie kämen mit 12 Stunden aus, während 13½ Stunden jetzt festgesetzt sind. In den Kleinbetrieben ist die zwölfstündige Arbeitszeit am meisten verbreitet, in den größeren findet sich die längere und schwerere Arbeitszeit. Es wäre nicht würdig für die Regierung, wenn sie die Verordnung anzuwenden sich scheuen wollte. Es ist nicht zulässig, daß man ein Gesetz mit schönen Arbeiterschutzparagraphen macht und sie dann nicht anwendet.

Abg. Graf zu **Inn- und Knyphausen** (Hospitant der Kons.) spricht sich gegen die Verordnung aus. Zuzugeben sei die Länge der Arbeitszeit, doch sei an der Arbeit noch keiner zu Grunde gegangen. Die Bäcker seien sehr gute Soldaten.

Abg. **Molkenbuhr** (Soz.): So lange der Arbeiterschutz nichts kostet, sind alle Parteien dafür. Wenn es aber gilt, ihn in die Praxis zu übersetzen, sehen wir die übrigen Parteien einmüthig von den Freisinnigen bis zur Rechten dagegen Front machen. Der wahre Grund der Opposition ist der, daß die Meister den Fabrikinspektor nicht haben wollen, weil in den Backstuben manches vorgeht, was sie am liebsten mit Nacht und Grauen bedeckt sehen. Daß an Arbeit noch Niemand zu Grunde gegangen ist, weiß Herr Graf Knyphausen wohl nicht aus eigener Erfahrung.

Redner schildert die Verhältnisse in den Hamburger Bäckereien, die fast alle überheizt seien. Auch seien dort die Reinigungsgelegenheiten dürftig und die Mehlsäcke werden zum Abtrocknen benutzt. Wie man gegenüber diesen Zuständen dem Bundesrath einen Vorwurf aus der Verordnung machen kann, sei unerfindlich. Alle Kulturstaaten haben schon Schutzgesetze für die Bäcker, blos Deutschland ist damit zurückgeblieben. Wenn die Verordnung jetzt für die Bäckereien in Kraft tritt, würden die Fabrikinspektoren den Betrieb überwachen müssen. In Oesterreich soll im nächsten Jahre ein allgemeiner zwölfstündiger Arbeitstag eingeführt werden. Man wird mit derartigen Maßregeln dem Handwerk mehr helfen, als wie mit dem Befähigungsnachweis und ähnlichem Firlefanz.

Nächste Sitzung Donnerstag. Fortsetzung der Debatte über die Interpellation; Wahlprüfungen).

Aus der Provinz.

Graudenz, den 23. April.

— Der Verband der städtischen Beamten für Ostpreußen hat an den Städtetag für die Provinz Ostpreußen eine Petition um Aufbesserung ihrer Lage und derjenigen ihrer Hinterbliebenen mit der Bitte eingereicht, der Städtetag wolle bei den Kommunen dahin wirken, daß die Forderungen der städtischen Beamten endlich erfüllt werden mögen.

— Am 2. Mai cr. findet in Thorn im Hotel „Thorner Hof" eine Versammlung der 2. Sektion der Berufsgenossenschaft der Gas- und Wasserwerke statt.

— Für das vom 27. bis 29. Juni in Tilsit stattfindende Turnfest des Kreises I Nordosten der deutschen Turnerschaft (Ostpreußen, Westpreußen und Regierungsbezirk Bromberg) ist das Festprogramm wie folgt festgestellt worden: am 27. Juni Vormittags Ausschuß-Sitzung, Nachmittags Kreisturntag, Abends Begrüßung der auswärtigen Turner und Sitzung des Kampfgerichts. Am 28. Juni früh Weckruf, dann Antreten zum Wettturnen. Mittags Festessen, Nachmittags Abmarsch zum Schauturnen, Abends Konzert in Jakobsruh. Am 29. Juni Vormittags Turnspiele, Mittags Fahrt auf zwei Dampfern nach Obereißeln, Abends Festkneipe im Schützenpark.

— Die hiesige Fleischerinnung hielt am 20. d. Mts. ihre Generalversammlung ab. In die Innung neu aufgenommen wurden zwei Mitglieder. Ausgeschrieben wurden neun und eingeschrieben fünf Lehrlinge. Als Delegirte für den Westpreußischen Bezirkstag in Christburg am 31. Mai d. Js. wurden 10 Mitglieder gewählt.

— Die Hilfspredigerstelle in Schöneck, Diözese Pr. Stargard, ist mit dem Predigtamts-Kandidaten Greger, die Hilfspredigerstelle zu Gr. Zarachin, Diözese Deutsch-Krone mit mit dem Predigtamts-Kandidaten Zielke besetzt worden.

— Dem Strafanstalts-Inspektor Baron v. Forstner in Rhein ist eine Inspektorstelle bei dem Gefängniß zu Aachen verliehen.

Culm, 22. April. Angeregt durch eine Aufforderung des Herrn Regierungsrathes Delbrück, Vorsitzenden des Westpreußischen Fischerei-Vereins, hatten sich gestern eine Anzahl Herren versammelt, um einen Fischerei-Verein für Culm und Umgegend zu gründen; 29 Herren erklärten ihren Beitritt. Der Einberufer der Versammlung, Herr Postsekretär Ritter, wurde zum Vorsitzenden, die Herren Oberpostassistent Hahlweg als Stellvertreter und als technischer Leiter des Vereins, Dachdeckermeister Goralski als Stellvertreter in letzter Eigenschaft, Restaurateur Klejbor zum Kassirer, Zahntechniker Jagodzinski und Photograph Meusel zu Beisitzern gewählt. Zweck des Vereins ist, durch theoretische und praktische Mittel zur Hebung und Verbreitung der Fischzucht beizutragen. Aber auch die Geselligkeit soll nicht ganz vergessen werden, deshalb findet in jedem Monat ein Fischzug statt.

/\ **Thorn**, 22. April. Wie schon mitgetheilt, soll auf Anordnung des Konsistoriums eine zweite geistliche Stelle in der Georgengemeinde errichtet werden. Das Einkommen des zweiten Geistlichen soll 2400 Mk. betragen nebst einer Miethsentschädigung von 300 Mk. Zur Aufbringung dieses Betrages dürfen 600 Mk. von dem Pfründeneinkommen der bisherigen einzigen Pfarrstelle von St. Georg abgezweigt werden. Den Rest von 2100 Mk. hat die Gemeinde durch Steuern aufzubringen. Doch soll sich der Gemeindekirchenrath und die Gemeindevertretung über diese Verfügung des Konsistoriums zunächst noch äußern, und es wird gehofft, daß noch in letzter Stunde die Abzweigung der Bromberger Vorstadt von der Georgengemeinde beschlossen wird.

In der heutigen Sitzung der Handelskammer machte der Vorsitzende Herr Schwartz von einem Schreiben der Aeltesten der Kaufmannschaft von Magdeburg Mittheilung, worin die Handelskammer ersucht wird, zu dem Ergänzungs-Gesetz über die Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften Stellung zu nehmen. Aus den Beschlüssen der Kommission gehe hervor, daß sich die große Mehrheit in der Kommission auf den Boden der Regierungsvorlage gestellt hat, die den landwirthschaftlichen gegenüber den gewerblichen Konsumvereinen eine ungerechtfertigte Ausnahmestellung einräumt, indem das unter Strafandrohung ausgesprochene Verbot des Verkaufs an Nichtmitglieder der Konsumvereine auf die landwirthschaftlichen Vereine keine Anwendung findet. Die Begründung, daß die landwirthschaftlichen Zentralgenossenschaften Rohstoff-Vereine seien, die der technischen Hebung der Landwirthschaft dienen, sei unglücklich. Die Handelskammer trat der von den Aeltesten der Magdeburger Kaufmannschaft beschlossenen Petition an den Reichstag bei, worin der Reichstag ersucht wird, der neuen Vorlage nur dann die Zustimmung zu ertheilen, wenn in Artikel 1 die Worte: „Diese Beschränkung findet auf die landwirthschaftlichen Konsumvereine keine Anwendung" gestrichen werden. — Auch von der hiesigen Handelskammer hat der Minister für Handel und Gewerbe ein Gutachten über die Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit kaufmännischer Schiedsgerichte zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Prinzipalen und Gehilfen eingefordert. Nach den vom Vorsitzenden eingezogenen Erkundigungen ist hier ein Bedürfniß für solche Schiedsgerichte nicht vorhanden. — Die Handelskammer zu Oppeln will durch eine Petition eine Abänderung der Ausführungsbestimmungen zum Einkommensteuergesetz herbeiführen, indem sie verlangt, daß zur Vermeidung von Schädigungen in der Einschätzungs- und Berufungskommission, welcher die Bücher und Bilanzen von Kaufleuten zur Prüfung vorliegen, sich keine Konkurrenten der Zensiten befinden. Die Handelskammer wird die Petition unterstützen. — Die Bestimmungen der neuen Handelskammervorlage entsprechen im Ganzen den Wünschen der hiesigen Handelskammer. Von besonderer Bedeutung ist es, daß nach dem neuen Gesetz den Handelskammern gleich den Landwirthschaftskammern die Rechte einer juristischen Person verliehen werden.

Der Vorsitzende theilte mit, daß die Eisenbahn-Direktion zu Bromberg, welche sich erboten hatte, das Anschlußgeleise vor dem Handelskammerschuppen auf dem Hauptbahnhofe für 1500 Mark zu erwerben, jetzt erklärt hat, daß sie den Kauf nicht beabsichtige. — Auf ein Gesuch des Kreisverbandes Thorn des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig beschloß die Kammer, dem Kreisverband als außerordentliches Mitglied mit einem Jahresbeitrage von 30 Mk. beizutreten. Wie der Vorsitzende mittheilte, wird der Bau des Holzhafens im nächsten Jahre in Angriff genommen werden können. Nach einer Regierungsentschließung hängt das Projekt davon ab, wie weit die Eindeichung der Nessauer Niederung erfolgt. Das Projekt wird in einem an den Herrn Oberpräsidenten gelangten Gutachten des Strombaudirektors im strombaufiskalischen Interesse „als erwünscht" bezeichnet.

* **Rosenberg**, 21. April. In der gestrigen Sitzung des Kreisausschusses wurde über den Bau einer Kleinbahn vom Bahnhof Charlottenwerder nach dem Bahnhof Bischofswerder verhandelt. Die zu bauende Bahn soll die Ortschaften Charlottenwerder, Goldau, Babenz, Heinrichau, Traupel, Gr. Peterwitz, Bischofswerder Stadt und Bahnhof mit einander verbinden. Die Direktion der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn hat bereits die generellen Vorarbeiten für den Bau dieser Kleinbahn, die gleichzeitig eine neue Verbindung zwischen der Marienburg-Mlawkaer und der Thorn-Insterburger Bahn bildet, veranlaßt. — Die Kosten für die Anschaffung einer Dampf-Chausseewalze in Höhe von 11800 Mk. wurden in derselben Sitzung bewilligt. Ebenso wurde die Hälfte der Kosten für die Pflasterung der Straße vom Nipkau'er Wege nach dem hiesigen Bahnhof bewilligt.

* **Warlubien**, 22. April. Durch den hiesigen Gendarm wurde gestern der Knecht Joseph Domminikowski aus Gr. Plochoczyn, welcher die Hauptschuld an dem Tode des Besitzers Kazubowski trägt, verhaftet und in das Gerichtsgefängniß zu Neuenburg abgeliefert. D. hatte, als Kazubowski die Fuhrwerke, welche seinen verbotenen Privatweg benutzten, aufhalten wollte, im Vorbeifahren dem K. mit dem unteren Peitschenende einen so starken Hieb auf den Kopf gegeben, daß K. bewußtlos niederfiel und vom zweiten Wagen überfahren wurde.

[] **Marienwerder**, 22. April. Zu den Kosten, welche die im Rechnungsjahre 1894/95 bewirkte Herstellung des Trottoirs in der Grünstraße von der Bahnhofs- bis zur Graudenzerstraße verursacht hat, und zu den Kosten, welche durch die diesjährige

Neuherstellung des Trottoirs in der Marienburgerstraße der Stadtgemeinde erwachsen, sollen die Grundstückbesitzer auf Gemeindebeschluß Beiträge leisten.

Niederzehren, 21. April. Das Grundstück des Herrn Julius Manthey hierselbst ist für 61500 Mk. in den Besitz des Oekonomen Herrn Kleinschmidt aus Klein-Grabau übergegangen.

B **Tuchel**, 22. April. Als ein Zeichen der Zeit dürfte zu berichten sein, daß die hiesigen Hausknechte am letzten Sonntag einen „Friedrichs-Ball" veranstalteten, zu welchem nur die Dienstmädchen der städtischen Honorationen geladen waren.

X **Flatow**, 21. April. In Kamin wird demnächst eine neue evangelische Kirche gebaut; die alte ist bereits abgerissen, und eine Nothkirche soll noch in dieser Woche fertig gestellt werden. — Für die am 11. Juni hier zu veranstaltende Gruppenschau hat sich unter dem Vorsitze des Herrn Landrath Freiherrn v. Massenbach ein aus 14 Mitgliedern bestehender Ausschuß gebildet. Zum Schriftführer wurde Herr Bürgermeister Löhrke-Flatow gewählt, an den die Anmeldungen bis zum 20. Mai zu richten sind.

Konitz, 21. April. Die Stadt hatte in dem von dem Magistratsbeamten Herrn Hüllenberg gegen sie angestrengten Prozeß gegen das letzte Urtheil die Revision eingelegt. Diese ist jetzt vom Reichsgericht zurückgewiesen worden. Herr Hüllenberg ist also zu Unrecht seiner Zeit aus dem Amte entlassen worden. Die Stadt hat somit nicht nur Herrn H. wieder in sein Amt einzusetzen, sondern auch dessen Gehalt von zwei Jahren nachzuzahlen.

Berent, 22. April. Herr Kreisphysikus Dr. Bremer ist zum bakteriologischen Kursus des Herrn Professor Dr. von Esmarch in Königsberg auf die Dauer von 8 Wochen berufen worden. — Die Wintersaaten zeigen ein gutes Grün, Auswinterung ist nirgends vorgekommen.

Weißenhöhe, 21. April. In unserm Orte wird jetzt eine Wasserleitung geplant, welche die niedrig gelegene Dorfhälfte mit Wasser versorgen soll. Angeregt ist der Plan von dem Kaufmann Herrn Victor, und es hat sich bereits ein Konsortium gebildet, welches die sofortige Ausführung in die Hand nehmen wird. Eine in dem oberen Theile der untern Dorfhälfte befindliche Quelle giebt reichlich Wasser. Wie verlautet, wird außer der Dorfgemeinde auch die evangelische Pfarrgemeinde namhafte Beiträge liefern.

Allenstein, 21. April. Welche Vorsicht die Reinigung der kupfernen und messingenen Gefäße erfordert, beweist wiederum folgender traurige Fall. Frau Kasernen-Inspektor Graewe hierselbst zog sich beim Reinigen eines solchen Gefäßes in Folge einer unscheinbaren Verletzung an der Hand eine Blutvergiftung zu, die nach achttägigem Krankenlager den Tod herbeiführte. Neben dem Gatten trauern fünf Kinder am Grabe der Mutter.

M **Gerdauen**, 21. April. Daß es strafbar ist, wenn man auf eignem Jagdterrain befindlich und zur Jagd ausgerüstet einen Hund oder Menschen über die Grenze des Nachbars schickt, damit Wild zugetrieben werde, sollten die Landwirthe Karl und Heinrich Masuhr in B. erfahren. Beide wurden vom hiesigen Schöffengericht wegen gemeinschaftlichen Jagdvergehens zu einer Geldstrafe von je 10 Mk. verurtheilt.

Krone a. Br., 21. April. Zur Fortsetzung des Betriebes in dem Kantakschen Mühlenetablissement ist von Angehörigen der Familie Kantak eine offene Handelsgesellschaft unter der Firma „Kantak u. Co." mit dem Sitze in Kronthal eingerichtet worden.

* **Rawitsch**, 22. April. An Stelle des am 15. Mai in den Ruhestand tretenden Musikdirigenten Patzer im 50 Inf. Rgt. übernimmt der Hoboist Lehnau vom 128 Inf. Rgt. in Danzig die Leitung der hiesigen Militärkapelle. — Gestern wurde durch den Provinzial-Schulrath Polte aus Posen der zum Direktor am hiesigen Gymnasium ernannte Realgymnasialdirektor Dr. Kiehl aus Bromberg in sein Amt eingeführt.

Leba, 20. April. Große Freude erregt die den Fischern gegebene Zusicherung der Regierung, daß der weitere Bau des Hafens nun vorwärts gehen sollte und zwar in einer Weise, die der Hochseefischerei ersprießlich sein wird. Man hofft dabei auf den Bau einer Westmole. Auch die Aussicht auf den Bau der Eisenbahn wirkt auf das Geschäftsleben günstig.

Verschiedenes.

— [In der Fremde vereint.] Vor 32 Jahren hatte, so schreibt die „New-Yorker Staats-Ztg.", Fritz Dreyer seine Heimath Memel in Ostpreußen verlassen und hatte als Seemann alle Meere befahren und aller Herren Länder gesehen. Mehr als einmal war er nahe daran gewesen, beim Schiffbruch oder Untergang seines Fahrzeuges sein Leben einzubüßen. Anfänglich hatte Dreyer seinen Angehörigen pünktlich Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben, nach und nach wurden aber die Zwischenräume, in denen er ein Schreiben an die Seinigen richtete, immer größer und größer, und schließlich hörte jeder schriftliche Verkehr überhaupt auf. Ganz kürzlich war der Genannte wieder einmal nach Newyork verschlagen worden und ans Land gegangen. Während er am Schanktisch einer Gastwirthschaft einen heißen Grogk schlürfte, knüpfte er mit dem Schankwärter, den er sofort als Landsmann erkannt hatte, ein Gespräch an. Der Schankwärter, der vor etwa fünf Jahren seine deutsche Heimath verlassen hatte, wußte von einem Bruder zu erzählen, der vor langen Jahren als Matrose auf das Meer hinausgegangen war, zu wiederholten Malen Schiffbruch gelitten hatte, jetzt aber sicherlich schon längst ein nasses Grab gefunden, da man seit zwanzig Jahren nichts mehr von ihm gehört habe. Wieder gab der Matrose eines von seinen Erlebnissen bei dem Schiffbruche der „Itaglia Tagliaferro" zum Besten. Kaum hatte der Schankwärter diesen Namen gehört, als sich eine lebhafte Spannung über seine Gesichtszüge legte und er den Erzähler mit den Worten unterbrach, daß auch sein Bruder auf einem Fahrzeug, das den gleichen Namen führte, gewesen sei, daß er mit demselben Schiffbruch gelitten, schließlich aber mit zwei anderen Gefährten von einem vorüberfahrenden Schiffe gerettet worden sei. Ein Wort gab jetzt das andere, und schließlich bemerkte der Schankwärter, daß seines Bruders Namen Fritz Dreyer gewesen sei. „Dann bist Du Johann Dreyer aus Memel," fiel ihm der Matrose ins Wort, „und ich bin Dein Bruder Fritz." Johann, der erst drei Jahre alt war, als sein Bruder in die Welt hinauszog, hegte anfänglich noch gewisse Zweifel an der Wahrheit dieser Angaben, doch wußte Fritz durch Erzählung intimer Familienverhältnisse Johanns Bedenken sehr bald zu zerstreuen, und beide Brüder lagen sich in den Armen und feierten in der herzlichsten Weise das so gänzlich unerwartete Wiedersehen fern von der alten Heimath.

— [Ein Muster-Bräutigam.] Herr Schmidt (zum Schwiegersohn in spe): „Also Sie wollen meine Klara heirathen? Haben Sie denn auch schon einen Tag für die Hochzeit bestimmt?" — Bräutigam: „Das überlass' ich natürlich ganz Fräulein Klara." — Herr Schmidt: „Beabsichtigen Sie, eine große Hochzeit abzuhalten, oder ist Ihnen eine im engsten Kreis der Familie lieber?" — Bräutigam: „Das dürfte ich wohl am besten Ihrer Frau Gemahlin überlassen." — Herr Schmidt: „Und wie hoch beläuft sich Ihr Einkommen, junger Mann?" — Bräutigam: „Oh, das überlasse ich ganz Ihnen, Herr Schmidt."

Gewinnliste der 10. Marienburger Geld-Lotterie

des Vereins für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg i. Westpr., gezogen in Danzig am 17. und 18. April 1896.

A. Gewinne von 60 bis 90000 Mk.

Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.
63	60	28020	150	51121	150	69510	150	88303	60	111891	300	134360	60	153551	60	177887	60	200520	1500	221957	60	243457	60	265382	60	286923	60	306744	60	325355	60
196	150	28147	300	51128	150	69381	60	88686	60	111901	150	134410	60	153713	60	178404	60	200665	300	222398	60	243534	60	265663	60	287041	60	306773	60	325690	150
356	60	28412	60	51924	60	69998	60	88934	150	111987	60	134439	60	154639	150	178538	60	200896	60	222431	300	243935	60	266091	60	287265	60	306804	60	325979	60
737	60	28584	60	51565	60	70081	150	88948	60	112216	300	134529	60	154667	60	178587	150	201409	150	222487	60	244157	60	266175	60	287766	60	306812	150	326004	60
1573	60	28805	60	51857	60	70521	300	88984	60	112495	150	135002	60	154682	60	178635	150	201736	60	222496	60	244409	60	266323	60	287992	60	307045	60	326042	60
1784	600	29107	150	52261	60	70551	60	89038	60	112532	60	135004	60	154932	60	178677	60	201916	60	222771	60	244762	60	266450	150	288124	300	307501	60	326683	150
3205	600	30401	150	52515	60	70711	60	89066	60	112843	60	135005	300	155581	60	178844	1500	201959	60	223063	60	245068	1500	266890	60	288474	60	307508	300	327369	60
3333	60	30647	60	52591	60	70812	60	89370	150	113674	60	135143	60	155840	300	178868	60	202012	60	223496	60	245621	300	267017	60	288819	60	307733	300	327945	60
3523	60	30754	60	52616	60	70846	60	89652	60	113717	60	135260	60	155910	60	178993	150	202106	60	223888	60	245741	60	267098	60	289434	60	307764	60	328634	60
3577	150	30785	60	53180	60	71119	60	89963	60	113883	60	135366	60	156281	60	179332	150	202468	150	224000	60	245938	60	267208	30000	290577	60	308542	60	328747	60
5386	60	31228	60	53378	60	71377	60	89989	150	113917	60	135503	60	156708	60	179571	150	202638	60	224468	60	245971	60	267312	60	290713	150	308547	60	329134	60
5613	60	31368	60	53385	60	71383	60	90185	60	113920	60	135572	60	156947	60	179639	60	202672	60	224649	60	246393	3000	267882	60	291643	60	309081	150	329243	150
5697	60	31643	60	53473	150	71447	60	90970	60	114228	60	135947	1500	156973	60	180631	150	203160	60	224729	60	246538	150	268817	150	291929	600	309199	60	329537	60
5762	60	31649	60	53825	60	71827	60	91373	60	114295	150	136104	60	157037	60	180768	60	203387	60	225205	60	247031	60	269123	150	292044	60	309230	60	329542	60
6086	60	32472	60	53826	300	71888	60	91560	60	114446	600	136142	60	157076	60	180832	600	203404	60	225365	60	247119	60	269257	60	293701	60	309261	60	329748	150
6123	600	32565	300	54002	60	72714	15000	92648	60	114966	60	136589	60	157237	150	181266	300	203526	60	225370	60	247943	60	269264	60	293781	60	309469	60	330053	60
6409	150	32851	60	54574	150	72734	60	92717	60	115145	60	136599	60	157496	60	181314	150	205158	60	225763	60	248271	60	269341	600	293995	60	310022	60	330431	60
6498	60	32977	300	54715	150	72831	300	92844	60	115463	60	137081	60	157876	60	181498	60	205576	60	226379	600	248341	60	269864	60	294152	60	310589	60	330539	150
6770	150	33081	150	54795	60	72899	600	93195	150	116008	60	137164	60	158285	60	181611	60	205652	60	226409	60	248382	150	270078	150	294194	60	311247	60	330625	60
6880	60	33535	60	55052	300	72938	60	93842	150	116903	150	137217	60	158631	60	181621	60	205829	60	226600	60	248472	300	270132	300	294849	60	311365	60	330698	150
7425	60	33576	150	55114	60	72988	60	93965	300	117126	60	137484	60	159157	60	181761	60	205985	60	226835	60	249160	600	270227	60	294978	60	311434	60	330873	60
7426	60	33707	300	55129	60	73169	150	94013	60	117249	60	138752	60	159282	60	182059	60	206262	60	227199	300	249172	60	270417	600	295114	600	311627	60	331899	60
7575	60	34439	60	55500	60	73316	60	94014	150	117316	60	138800	300	159470	60	182260	6C	206681	60	227202	60	249434	150	270452	60	295559	150	311630	60	332158	60
7643	60	34592	60	55745	60	73331	60	94200	60	117409	60	138940	150	159578	60	182772	60	206786	60	227524	60	249468	60	270685	60	295640	60	311722	60	332304	300
7932	150	35083	60	56043	60	73614	150	94239	60	117688	150	138965	60	159628	60	182826	300	207251	60	227753	60	249511	60	271269	60	295652	500	312118	600	333105	150
8435	60	35455	60	56118	60	73771	300	94352	60	117847	60	139049	60	159918	150	182861	60	207553	150	227756	150	249652	60	271750	60	295765	300	312817	60	333354	60
8728	60	35647	60	56278	150	73808	60	94502	60	118048	60	139448	150	160083	150	183298	60	207836	150	228018	150	249796	60	272134	60	295875	150	312885	60	333579	60
8732	300	36118	60	56585	60	74039	60	94852	60	118241	150	139954	300	160472	60	183440	60	207967	150	228095	6000	250053	600	272455	60	295905	60	313700	60	333820	60
9084	60	36305	60	56605	60	74090	60	95049	300	118280	60	140643	60	160642	60	183651	60	208045	60	228206	60	250108	60	272500	300	295952	600	313835	300	334174	600
9366	600	36654	60	56990	60	74152	60	95108	150	118518	60	140804	60	160752	60	184302	60	208062	150	228444	60	250282	60	273090	300	296194	60	313852	60	334526	60
9736	60	37225	60	57185	60	74351	60	95270	60	118772	600	140965	60	161085	60	184364	60	208364	150	228691	60	250296	60	273346	60	296592	300	313907	1150	334528	60
10247	600	37405	150	57362	60	74422	60	95400	60	118830	300	141113	60	161277	150	184370	60	208502	60	228970	60	250686	150	273605	60	296628	150	314057	60	334724	60
10654	60	37520	150	57583	60	74441	60	96300	60	119671	150	141404	60	161454	60	184557	60	208566	300	229061	60	250756	300	274311	300	297080	150	314316	60	335069	60
11790	60	37687	60	58046	60	74548	60	96579	300	119991	600	141432	60	161670	60	185257	60	209197	60	229152	60	250757	60	274589	60	297144	60	314323	60	335135	150
12646	150	37920	300	58157	60	74689	60	96703	60	120064	60	141454	60	162133	150	185513	60	209615	60	229526	60	251358	60	274724	60	297181	300	314425	600	335178	60
13015	60	38541	150	58317	300	74788	300	97822	300	120229	60	141587	6000	162258	300	185666	60	209902	60	229572	60	251490	300	275256	60	297298	60	314615	60	335423	60
13138	60	38752	150	58323	60	74789	60	97902	60	120640	300	141768	60	163107	60	186038	606	209960	600	229611	60	251888	60	275748	300	297351	60	315351	300	335565	150
13171	60	39177	60	58344	150	74873	60	99293	60	120720	60	142067	60	163184	60	186360	60	210111	60	229627	150	252265	60	276231	60	297397	60	315435	60	335759	300
13821	60	39215	60	59328	60	75001	300	99318	60	120909	60	142202	60	163641	600	186691	60	210236	60	230117	60	252882	60	276362	60	297464	60	315542	150	335875	150
13851	60	39231	150	59363	60	75428	60	99679	60	120994	150	142607	150	164121	60	187338	60	210656	60	230590	60	253120	60	276401	150	297509	600	316156	60	336122	60
13944	300	39274	60	59380	60	75521	60	99772	60	121183	60	142756	60	164208	60	187455	60	210795	150	231371	300	254037	60	277227	600	297689	60	316594	60	336456	60
14266	60	39724	60	59420	60	75764	60	99814	60	121241	60	142836	60	164920	150	187663	60	211294	150	231539	600	254083	60	277274	60	297800	60	317212	60	337012	60
14429	60	39868	300	59631	60	75855	300	100004	300	121280	50	143381	60	164946	150	187883	150	211521	60	232180	150	254112	60	277279	60	298094	60	317644	60	337207	60
14609	60	40377	60	60074	60	75893	60	100028	60	122035	60	143505	60	164962	60	188188	60	211943	150	232182	60	254662	60	277413	300	298880	60	317743	60	337702	60
14641	60	40607	60	60637	60	75959	60	100334	60	122175	60	143557	60	165345	150	188266	60	211977	150	232286	60	254984	60	277770	60	299175	60	318221	60	338175	60
15172	60	40631	60	60650	150	76491	60	100686	300	122416	60	143634	60	165509	600	188572	60	212191	60	232473	60	255149	60	278048	60	299241	60	318289	60	338314	60
15348	60	41163	300	60717	60	76538	600	101018	60	122580	1400	144330	150	165769	150	189540	60	212215	300	232552	60	255245	600	278401	60	299419	60	318328	60	338462	60
15367	60	41272	60	61020	300	76554	60	101034	60	122808	60	144718	300	166048	60	189888	300	212231	60	232576	60	255432	60	278437	150	300091	60	318448	60	339074	3000
16117	150	41828	60	61267	60	76656	60	101069	60	123013	60	145037	60	166334	60	190237	60	212345	60	233183	60	255475	150	278457	150	300172	150	318517	60	339320	60
16867	150	41935	150	61676	150	76769	60	101276	150	123310	60	145083	60	166347	60	190405	60	212416	150	233415	60	255675	150	278642	60	300200	60	318666	60	339371	60
17143	60	42488	60	62201	60	77437	300	101646	300	123491	60	145836	60	166367	60	190503	60	213406	60	234681	150	256123	60	278696	150	300380	60	319067	60	339702	60
18367	60	42582	60	62230	60	78020	60	101955	60	123888	60	145840	150	166644	150	190900	600	213473	60	234865	60	256307	1500	278697	60	300531	60	319197	60	340105	60
18561	150	43201	60	62408	60	78122	60	102736	60	124043	60	145902	60	166738	60	191610	150	213641	60	235411	60	257356	60	278733	60	300538	60	319366	60	340587	60
19068	60	43228	60	62647	60	78656	60	103669	60	124300	60	146173	60	166855	300	191822	60	213701	60	235414	60	257714	60	278933	60	300693	60	319582	60	340737	60
19110	60	43427	60	62967	60	78677	150	104113	60	124714	60	147572	150	167209	60	191843	60	214046	60	235486	60	258071	150	279040	150	300952	60	319711	60	341046	60
19555	150	43445	60	63285	600	78719	60	104135	60	125716	150	147654	300	167440	60	191956	60	214122	60	235752	300	258099	60	279171	150	300956	150	319718	60	342357	60
19744	60	43610	600	63529	60	78751	150	104271	150	125786	60	147699	60	167885	60	192283	300	214213	60	235794	60	258845	60	279273	150	301448	60	320051	60	342745	60
20069	60	43763	60	64256	60	78890	150	104401	60	126442	60	147752	60	168150	60	192338	60	214594	300	235909	60	259535	60	279277	60	301659	60	320063	60	343660	60
20544	60	44276	150	64435	300	79490	60	104415	60	126531	60	147826	3000	168319	60	193234	150	214973	60	236348	60	259861	150	279588	150	301729	60	320641	60	343935	60
20548	60	44451	150	65078	60	80307	60	104519	60	126586	60	148082	60	168457	60	193361	60	216031	1500	236408	60	259940	60	279630	150	301761	60	320714	60	344033	60
21300	60	44561	60	65353	60	80723	60	104622	60	126826	150	148208	300	169532	150	193575	60	216123	60	236695	600	260148	60	279786	600	301797	60	321059	60	345079	150
21537	60	44691	150	65408	60	80851	60	104893	60	127023	60	148256	60	169818	60	193661	60	216453	600	236872	60	260194	300	280147	60	301806	60	321441	60	345133	60
21967	60	45135	300	65634	60	81507	60	105075	300	127139	60	148423	60	169975	60	193756	60	216694	300	236948	60	260297	60	281142	60	302891	60	321765	60	345402	60
22144	60	45138	150	65793	60	81639	60	105173	60	127194	60	148575	60	170563	60	194206	150	216803	60	237137	60	260440	60	281371	60	303002	150	321772	60	345482	150
22473	60	45289	60	65924	60	81859	60	105204	60	127306	60	148669	300	170961	60	195031	600	217144	60	237797	60	260747	60	281459	60	303313	150	321797	60	345666	300
22811	600	45519	60	66263	60	81971	60	105757	60	128075	150	148788	150	171503	150	195502	60	217194	60	237825	60	260792	150	281532	60	303329	1500	322010	60	345780	60
23085	60	45584	150	66477	60	82355	60	106214	60	128278	150	149156	60	171758	60	195554	60	217405	60	237961	60	261104	60	281659	60	303169	60	322063	60	346173	150
23212	150	45703	60	66507	60	82809	300	106476	60	128290	60	149707	300	172518	60	195618	60	217534	150	238130	60	261481	150	281888	60	303476	60	322372	60	346227	60
23368	1500	45769	60	66535	600	82965	150	106910	60	128368	60	149716	600	172718	300	195817	60	217569	60	238384	60	261483	60	282251	60	303498	60	322390	60	346398	150
23377	60	45855	60	66891	60	83179	60	106948	300	128377	60	149931	300	172812	60	195916	1500	217655	60	238588	60	261826	60	282283	60	303548	60	322392	60	346809	60
23833	60	46113	60	67150	60	83616	60	106979	60	128406	60	149938	60	174262	60	196062	60	217994	60	238857	60	262697	60	282746	60	303664	60	322453	60	346957	60
23857	60	46126	60	67378	150	83724	300	107000	60	128492	60	150122	90000	174637	600	196958	60	218024	60	239186	60	262994	60	283004	600	304149	60	322727	60	347282	60
24384	60	46436	150	67426	150	83822	60	107718	60	128715	60	150908	60	174671	60	197140	150	218948	60	239362	150	263116	300	283275	150	304391	60	322752	60	347677	150
24650	60	46872	150	67580	60	84085	600	107833	60	129108	150	151238	60	174910	60	198076	60	219109	150	239433	60	263137	60	283340	60	304418	60	322779	60	347908	1500
25921	150	47299	60	67742	60	84283	60	108641	60	129497	60	151493	150	175139	60	198310	150	219399	60	239613	60	263581	150	283559	150	304802	600	322804	60	348092	60
26064	300	47758	60	67887	60	84887	60	108810	60	130031	60	151533	60	175147	600	198358	60	219504	150	239861	60	263644	150	283628	150	304852	150	322837	60	348427	60
26176	150	48359	60	67967	150	85134	300	109253	60	130038	300	151649	60	175326	60	198494	60	219757	60	240055	300	263759	60	283785	60	305199	60	322863	60	349012	3000
26319	60	49279	60	68107	3000	85821	60	109341	150	130106	60	151695	150	175406	60	198694	300	219906	60	240147	60	263762	60	284091	60	305239	60	322964	60	349321	60
26478	60	49576	300	68393	60	85999	60	109662	300	130254	60	152409	150	175692	60	198695	60	220167	60	240151	60	263788	60	284318	60	305280	60	323201	60	349670	60
26633	60	49693	60	68395	60	86591	600	109855	600	131150	60	152736	60	176356	60	198703	150	220463	600	240366	60	263848	60	284590	60	305494	300	323382	60	349817	60
26650	150	49707	60	68480	60	86609	60	109986	60	131255	600	152891	60	176472	600	198762	60	220586	60	240544	150	263874	60	285039	60	305802	60	323568	60	349835	60
26702	50	49855	60	68751	60	87093	150	110916	60	131705	60	153085	60	176580	60	199018	150	220666	60	240695	60	264283	60	285249	60	305845	60	323824	60	349981	60
27037	60	50339	150	68754	60	87633	150	110982	60	131950	60	153173	60	176814	60	199035	60	220739	60	242479	300	264453	60	285635	60	305948	60	324099	60		
27056	60	50510	60	68915	300	87852	60	110989	60	132544	150	153314	60	177496	60	199378	60	220865	60	243009	60	264618	60	286110	60	305998	150	324102	60		
27126	60	50860	60	69158	300	87978	60	111026	60	132632	60	153371	300	177497	60	200206	150	221029	60	243200	150	264795	60	286201	60	306137	60	324290	60		
27892	60	50987	150	69394	60	88153	60	111576	60	134126	60	153409	60	177618	60	200305	300	221176	60	243452	60	265370	60	286475	60	306713	60	325220	300		

B. Nachstehende Loose gewannen je 30 Mk.

111	17056	25790	41083	52285	63887	74722	87457	101596	110759	126446	140573	151875	163285	174817	186440	198719	210641	225104	239702	251651	266621	279083	290469	302137	312650	321946	331446	343573
955	17198	25865	41253	52333	64303	75227	88735	101679	110945	126670	140651	151959	163569	175114	186781	198986	210687	225329	239872	251706	266862	279406	290971	302510	312700	321954	331457	345011
1013	17259	26077	41510	52847	64408	75279	89542	101951	111039	126840	140677	152119	163697	175238	186846	200234	211958	225481	240654	253004	267608	279467	291326	302803	312852	322003	331475	345113
1912	17894	26875	41863	52901	65235	75899	90247	102042	111071	126915	140762	153230	164021	176670	187018	200290	212725	225706	241894	253459	267679	279734	291358	303450	312924	322032	331883	345764
1961	18245	26980	41917	53010	65612	76407	91059	102336	111145	126930	140830	153378	164562	176738	187388	200604	212857	226410	242405	254046	269360	279762	291418	303513	313689	322073	332159	346574
2069	18584	27250	42076	53930	66766	77829	91299	103346	111155	127766	141307	153704	164924	177514	187447	201048	213278	226892	242758	254279	269593	280455	292034	303700	313716	322295	332526	346605
2541	18680	27324	42199	54477	66768	77991	91559	103502	111887	128433	141600	154123	164932	177794	188101	201077	214058	227103	242899	254554	269697	280653	292214	303813	313864	322769	332624	346694
2888	18994	27391	42381	54600	66819	78013	92292	103765	111920	128648	141881	154570	165395	177872	188246	201173	214099	227302	243430	254583	270151	280670	292850	304447	313929	323108	332656	346964
4332	19704	29584	42448	54703	67350	78066	92436	104327	112055	129591	142017	154591	166160	177917	188566	201243	216473	228063	243716	255509	270622	281033	293141	304587	314277	323256	333024	347109
4912	19760	31050	42637	54982	67416	78341	92477	104589	112257	129629	142179	154757	166546	178284	189102	201399	216940	228575	244088	255759	270975	281494	293637	304626	315349	323339	333872	347285
5367	19995	31596	44515	55018	67480	78999	92879	104812	113404	129669	143196	155068	166772	178469	189721	201563	217297	229589	244129	255920	271033	282131	294778	305068	315363	323529	333894	347374
5378	20211	32328	44733	55119	68264	79692	94138	105019	113526	130447	143521	155235	167015	178685	190043	202380	217401	229790	244184	256044	271040	282448	295281	305813	315721	323663	334090	347418
5416	20329	32743	45369	56466	68323	79731	94269	105152	114115	130749	144368	155927	167037	178908	190707	202614	217667	230062	244389	256245	271094	282460	295550	305952	315882	323773	334599	348021
5710	20711	32795	45893	56474	68681	79829	95125	105190	114813	130971	145377	156220	167704	179207	191143	202640	217943	230233	244709	256425	271363	282515	295832	306497	316003	324455	334620	348335
6279	20878	32900	45919	56500	69364	79842	95340	105227	114990	132493	145526	156452	168284	179239	191623	202822	218361	231199	244940	256533	271601	282738	296300	306593	316432	324459	335605	348576
6447	20884	33554	46556	56653	70218	79860	95449	105341	115190	132829	145811	156581	169272	179564	191900	203199	218365	231307	245476	256621	271842	283268	296409	306607	316692	324735	336087	349264
6462	20887	33603	47026	57938	70462	80412	95546	105487	115475	133184	146271	157849	169483	179693	192032	203682	219446	231402	245846	258005	272256	283322	296658	306662	317474	325113	336611	349402
6894	21600	34175	47555	58362	70695	80499	96163	105952	117324	133586	146377	158064	169494	181239	192360	204605	219803	231602	246426	258500	272319	283804	297037	308090	317897	325163	337253	349438
7101	21714	34191	47853	58735	71071	80750	96164	106081	117366	133920	146883	158571	169755	181641	192370	204803	220079	231612	246612	258797	272839	284031	297248	308116	318079	325923	337648	349518
7498	22034	34336	48283	58869	71215	80778	96297	106274	117629	134852	146958	158605	170948	181660	192519	205043	221113	231710	247032	258851	273582	284158	297320	309306	318211	326064	337859	349718
7822	22090	34734	48555	59418	71273	81029	96326	106603	118144	134946	147196	158970	170978	181789	192991	205373	221389	232128	247315	258919	273855	284487	297677	309490	318345	326205	338235	
7888	22228	34778	48910	59883	71511	81149	96626	107081	119003	135216	147580	159129	170994	181896	193132	206142	222318	232456	247369	259776	174184	285360	297774	309631	318474	326532	338499	
8699	22335	34847	48927	60666	71531	81799	97309	107609	120109	135382	147681	159532	171378	181966	193360	206306	222430	232617	247833	259780	274366	285531	298065	309776	318595	326640	338739	
9723	22567	34930	49334	61544	71578	82206	97699	107613	120181	135548	147712	159548	171492	182570	193423	206317	222617	232861	247839	260288	274621	285725	298075	309786	318935	327047	338929	
10911	22707	34939	49434	61572	71588	82271	97848	108343	120308	136676	148022	159863	171666	182781	193791	206351	223094	233379	248584	261179	275487	285887	298116	310340	319368	327244	338961	
11494	22853	35553	50485	61610	72078	82278	98028	108366	120944	136758	148099	160469	171834	183976	194470	206906	223549	234448	249057	261195	276352	285956	298199	310689	319673	327728	339664	
11511	22997	36390	50501	61798	72173	82295	98061	108519	121068	137121	148541	160881	171906	184347	194699	207211	223596	234732	249450	261237	277457	286131	298509	310870	320029	328849	340238	
11528	23059	36912	50719	61852	72427	82815	98387	108654	121524	138274	149468	160990	171937	184358	194790	209060	224017	235029	249478	261268	277789	286292	298534	310947	320182	329055	340315	
12029	23876	38226	50872	62298	72863	83544	98409	109037	123192	138908	149804	161330	172077	184773	195567	209098	224025	235374	249630	261956	277930	286304	298536	311127	320311	329305	341338	
12738	23893	38376	51082	62364	73257	84063	99148	109109	123278	138909	150071	161390	172323	185484	195636	209539	224423	235452	250378	262792	278078	286421	298965	311579	320341	329371	341416	
14486	24329	38522	51140	62670	73639	84832	99476	109198	124232	139179	150645	161606	172625	185802	195934	209591	224429	236517	250411	262811	278270	286646	299181	311967	320353	329619	341815	
15016	24417	38795	51239	63008	74119	85031	100187	109256	124415	139203	150820	162271	173030	185921	196147	210119	224546	236674	250617	263289	278582	287712	300294	312238	320530	329690	341885	
15380	25454	38830	51377	63071	74201	85777	100434	109358	124426	139365	151125	162602	173334	186071	196828	210161	224863	238259	250860	264720	278685	288076	301049	312296	321057	330082	342386	
15689	25459	39478	51549	63251	74301	87010	100461	110101	124440	140134	151299	162844	173545	186099	196911	210172	224940	238404	251070	264926	279001	288203	301423	312422	321278	330690	343247	
16554	25471	40166	52252	63765	74466	87325	101566	110535	125739	140502	151412	162911	174577	186236	197339	210394	225093	238454	251167	266326	279082	288450	301715	312512	321526	331227	343514	

C. Nachstehende Loose gewannen je 15 Mk.

109	9898	24548	39782	48886	64215	75503	85166	96462	111682	124938	137270	149828	163168	173005	187645	199308	212185	224778	232937	243655	257948	272834	290625	301746	312979	326654	337541
580	10138	24876	39961	49151	64229	75996	85898	97254	111696	124945	137699	151253	163218	173291	188137	199440	212225	225005	232949	244371	258283	274612	291117	302122	313194	326697	338015
604	10999	25374	40224	49793	64384	76030	86006	97628	111736	125404	138167	151807	163366	174279	188215	199602	212478	225086	233170	244675	258618	274960	291620	302373	313320	326903	338205
913	11686	25559	40233	49887	64528	76039	86648	97791	112075	125691	140070	152027	163775	175002	188375	199792	213811	225264	234667	245711	259900	276201	292086	302426	313321	327656	338292
1344	12086	26867	40249	50114	65466	76591	86825	98167	112793	125759	140347	153385	163883	175028	188621	200011	213891	225468	234850	246125	259454	276594	292289	303304	313503	328463	338970
1769	12490	27097	40609	50430	65782	76631	86845	98188	113140	125794	140606	153671	164269	175507	188762	200434	213920	226157	235002	246166	259802	276863	292442	303526	314111	328572	339086
2255	12603	27945	40611	50635	65995	77396	86867	98432	113432	125816	141149	154506	164892	176338	189370	200497	214238	226575	235287	246989	260173	276964	292811	303645	314663	328657	339291
2272	12943	28111	40624	50900	66272	77594	87620	98583	113823	126190	141823	154715	165110	177622	189535	200778	214301	226585	235549	247421	260485	277661	293018	303659	314723	328789	339879
2683	13200	28121	41470	51697	66684	77702	88106	99110	113984	126401	141943	155428	165548	177811	190424	200988	214590	226712	236096	248032	261046	278801	293496	303834	315859	329034	339446
3507	13943	28390	41686	52199	66907	77715	88210	99986	114757	126947	142330	155812	165669	178965	190723	201213	215745	227293	236120	248051	261340	279727	293503	303900	316576	329187	339814
3608	14127	29049	41689	52771	67181	77749	88734	100091	115107	127472	142555	155956	166168	179495	191045	201414	216371	227375	236321	249112	261413	279731	293787	304092	317009	329335	339890
4009	14182	29183	41891	54253	67188	77965	89680	100197	115602	127795	142775	156208	166285	180139	191535	201477	216847	227466	236510	249290	262031	280758	294095	304458	317192	329351	340156
4174	14215	30464	41954	54613	67326	78084	89945	100726	116363	128170	143180	156684	166918	180349	192425	201581	217272	227916	237022	249706	262659	281177	294301	305140	317318	329368	340307
4636	14254	30727	42201	55741	67390	78243	90201	100939	116560	129073	143786	157670	167090	180456	192481	201820	217343	227928	237240	250369	262844	281394	295176	305599	318050	329577	341230
4703	14268	31260	42438	56054	67578	79297	91327	102107	117082	129301	143874	158128	167157	180976	192521	202682	117788	228310	238120	250523	263416	281476	295222	306062	318344	330078	341669
5071	14881	31277	42452	56380	67582	79558	92133	102249	117574	129609	143878	158253	167254	181361	192761	203656	218140	228401	238149	251103	264018	281933	295261	306449	318411	330294	342897
5274	14910	31601	42785	56927	67766	79658	92348	102368	118326	130061	143995	158371	167330	182278	192799	204058	218601	228498	238332	253072	264113	282354	295176	306920	318531	330586	343183
5769	15019	32015	43486	56975	69507	79683	92449	102628	118353	130235	144171	158424	167512	182285	192887	204127	218894	228600	239079	253122	264327	282442	295967	307062	318729	330882	344282
6081	16243	32172	43504	57546	69957	80163	92643	102849	118941	130519	144222	158621	167745	182870	193103	204410	219120	229158	239314	253856	265375	282755	296178	307246	319374	331346	344686
6118	16343	32372	43913	58809	70290	80384	92769	103375	119497	130613	144310	159365	168465	182933	193220	205687	219230	229201	239523	253890	265964	283063	296490	307392	319434	331419	344817
6171	17037	33064	44044	58814	71046	80660	93193	103443	119686	130929	144661	159414	168590	182949	133262	205854	219605	229213	239645	253991	266878	283533	296709	307820	319923	331498	345398
6783	17217	33612	44200	58828	71052	80970	93536	103541	119694	130978	144836	159503	168906	183310	193724	205981	220297	229438	239847	254044	267353	283572	297470	308075	320493	332842	345683
6960	17736	33836	44424	58953	71099	81325	93542	104040	120345	131065	145299	160150	169032	183529	194889	206313	220714	230047	239881	254556	267693	284536	297910	308291	320695	332907	346446
7139	17939	34587	44597	58962	71110	81647	93659	104797	120991	131319	146012	160235	169089	183625	194890	206869	220995	230383	239974	254673	268256	284603	298129	308749	320933	332994	347340
7242	17994	34787	44797	59763	71693	82264	93706	105166	121392	132254	146018	160321	169343	183653	195310	207804	220999	230723	239978	254790	269326	286581	298334	309336	321342	333071	347670
7420	18255	35095	45693	59927	71928	82616	93784	105509	121686	132882	146177	160570	169400	183698	195519	209077	221375	230768	239990	255030	269646	286664	299011	309737	322385	333119	348211
8023	18560	35130	46165	59954	72056	82671	93876	106754	122041	133455	146664	160619	169577	183956	195968	209084	221405	231117	240052	255065	269830	286898	299608	309832	323607	333172	349155
8249	18820	35285	46255	60595	72371	82923	93992	106970	122069	133456	147060	160836	170301	184024	196145	209501	221534	231543	240251	255307	270603	286986	299614	309969	323727	333777	349307
8324	19568	35704	46963	61975	72764	83411	94119	107145	122262	133571	147591	161522	170502	184111	196743	209801	222140	231730	240597	255610	270709	287440	300124	310126	324072	334160	349526
8631	19750	36585	47063	62078	72779	83865	94585	107542	122906	133812	147856	161549	170604	184885	197626	210445	222312	231735	240728	256153	270858	287970	300341	310136	324147	334635	
8878	19939	36692	47245	62147	73046	84493	94819	108653	122916	135061	147925	161829	170624	185807	197866	210565	622707	231768	241275	256216	271081	288344	300389	310167	324312	334911	
8880	21020	37329	47325	62892	73474	84505	95029	109347	123325	135302	148312	161848	170654	186343	198203	210751	223056	231917	241962	256540	271182	288387	300826	310296	324467	334918	
9046	22731	38073	48051	62900	74442	84719	95355	109478	123441	135305	149168	162013	170700	186775	198344	210844	223394	232416	242281	256821	271398	289598	300935	310609	324871	335042	
9716	22873	38792	48098	62912	74640	84769	95665	110606	123753	135535	149294	162026	170738	186875	198345	211091	223433	232532	242864	256955	271407	289801	301187	312102	325773	336154	
9840	23347	39076	48180	63595	75050	85012	95909	110868	123872	135946	149413	162699	171647	187118	198546	211171	224081	232640	243150	257025	272478	289996	301267	312190	326133	336169	
9888	23984	39570	48651		75281	85145	96000	111041	124790	136948	149536	163141	172115	187509	199163	211816	224728	232909	243627	257103	272522	290565	301473	312773	326520	336546	

Die sofortige Auszahlung der Gewinne erfolgt bei der **Danziger Privat-Aktien-Bank in Danzig**, bei dem Bankhause **Carl Heintze** in **Berlin W.**, bei der Hauptkollekte **Carl Heintze** in **Hamburg.**

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Ein Hauslehrer, älterer Herr, mit der selbstst. Bearb. d. Amts-, St.-A. und Gutsgesch. vertr. und geg. 5 Jahre in letzter St., sucht Stellung. Gefl. Offerten unter Nr. 1257 durch d. Expedition des Geselligen erbeten.

Ein junger Mann

m. gut. Zeugn., welch. kürzl. seine Lehrzeit im Materialgesch. u. kalt. Destill. beendet hat, sucht baldigst Stellung. Briefl. Meldung. unter Nr. **100** postl. Putzig erb. [1807

Ein junger Materialist

kath., 20 Jahre alt, d. in Stell. ist, sucht unter bescheid. Anspr. in einem Geschäft obig. Branche als Verkäufer evtl. Lagerist per 1. Juli d. Js. Stellung. Prima-Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Offert. bitte unter **D. G. S.** postl. Dirschau zu senden. [1932

Ein jünger. Kaufmann

verheirathet, welcher während 8 Jahren leitende Stellungen in größeren Maschinengeschäften bekleidete, sucht ähnl. pass. Engag. Brfl. Meld. u. Nr. 1680 d. d. Ges. erb.

Ein verh. Administrator

d. gute Zeugn. aufweis. kann u. i. d. dopp. Buchführ. bewand. ist, sucht m. bescheid. Ansprüch. z. 1. Juli ein. Vertrauenspost. Kl. Kaut. kann evtl. gestellt werd. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1679 d. d. Geselligen erbeten.

1928] Suche Stellung als

zweiter Beamter.

Bin 21 Jahre alt u. militärfrei. E. Dirks, Ossettno p. Ostrowitt.

Ein Inspektor in den vierzig. Jahren, evang. verh. (2 Kinder), im Besitz gut. Zeugnisse sucht bald möglichst eine Stelle. Gefl. Meld. brieflich unter Nr. 1930 an den Geselligen erbeten.

1461] Suche sofort Stellung als

Wirthschafts-Inspektor

unter Leitung des Prinzipals. Hinz, Abbau Konitz, Westpr.

Ein älterer von Jugend an in d. Wirthsch. beschäft. Landwirth, der poln. u. deutschen Spr. mächt., unverh., sucht Stell. als **Wirthschafts-Inspektor** od. Wirthsch. a. liebst. wo Mann fehlt. Besitze Verm. Meld. u. Nr. 1811 a. d. Ges.

Gebildeter Landwirth

7 Jahre beim Fach, sucht zum 1. Juli Stellung unterm Prinzipal. Meldungen brieflich mit Aufschr. Nr. 1874 an den Geselligen erb.

Brennerei. Suche zum 1. Juli Stellung als **verheiratheter Brenner.** Bin 18 Jahre beim Fach, letzte Stelle 7 Jahre. Meldung. erb. Scholz, Paaren b. Falkenrehde, Potsdam.

1438] Ein tüchtiger

Brennereiverwalter

verh., ev., 32 J. alt, seit 1877 im Fach, mit langj. best. Zeugn. u. Empf. d. Hrn. Prinzip., sucht, da durch Verk. eines R.-Gut. m. d. 2. Brenn. (w. ders. beide ges.) d. Betrieb eingesch. ist, z. Juli 1896 dauernde Stell. Gefl. Aufr. No. **2832** pstl. Frankenhagen Wpr.

1867] Suche per sof. ein. tücht.

jüngeren Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. J. Kaulbars, Lyck Ostpr., Tuch-, Manufaktur- und Modewaarenhandlung.

1897] Für mein Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft suche für bald o. per 1. Juni cr. einen

tüchtigen Verkäufer

der mit der Branche vollständig vertraut ist und gut polnisch spricht. Meldungen erbitte mit Gehaltsansprüchen und Zeugniß-Abschriften. Auch findet ein Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung Stellung als

Lehrling.

Louis Wachs, Rogasen.
An Sonnabenden und Feiertagen ist mein Geschäft geschlossen.

1781] An der simult. höheren Töchterschule in Jarotschin ist zum 15. August

eine Stelle

zu besetzen. Gehalt 750 Mark. Lehrerinnen, die auch im Turnen Zeichnen, Handarbeit unterrichten müssen, wollen ihre Meldungen an den Dirigenten Dähne richt.

1786] Ein unverheiratheter

Brenner

mit guten Attesten, der auch in der Wirthschaft helfen muß, wird v. sof. gesucht. Dom. Borowno bei Klahrheim.

1926] **Junge Leute** mit 300 b. 500 Mk. Kaut., d. sich a. Faßkelln. resp. Buffetier eign., b. 60 Mk. Geh. u. fr. Stat. f. sof. H. Werner, Königsberg, Köttelstr. 20, unt.

Für mein Kolonial-, Material- und Schankgeschäft suche v. sof. oder später einen sol. u. tüchtigen

jungen Mann

welcher der polnischen Sprache mächtig ist und mit Landkundschaft umzugehen versteht. Nur solche mit besten Zeugnissen und Empfehlungen wollen sich briefl. mit Aufschrift Nr. 1627 an den Gesell. melden. Zeugnißabschr. u. Gehaltsforderungen erbeten.

1894] Soliden, sauberen

jungen Mann

aber nur solchen, welcher nicht längst auf dem Lande seine Lehrzeit beendet, einfachen Buchführ. vertraut, sucht für Mehl-, Bäck.-Kolonial- u. Kurzwaarenbranche zum sofortigen Antritt oder per 1. Mai. Meldungen zuerst briefl. mit näherer Angabe, Alter, wenn möglich Photographie, Angabe von Referenzen, Gehaltsansprüch. 2c. zu richten an F. Ruhnau, Stutthof bei Danzig.

1913] Für mein Material-, Kolonial- und Destillations-Geschäft suche ich per sofort einen

jüngeren Kommis

der polnischen Sprache mächtig, bei vollständig freier Station. Meldungen m. Gehaltsansprüchen sind zu richten an B. Levy, Culmsee Westpr.

Ein Konditorgehilfe

in der Bäckerei gut erfahren, kann eintreten bei S. Utasch,
1903] Marienwerder.

Für eine größ. Buchbinderei wird ein tüchtiger

Werkmeister

gesucht. Die Stelle bleibt bei guten Leistungen ungek. Zeugnabschriften nebst Gehaltsforder. u. Nr. 1935 an den Gesell. erb.

1963] Ein beider Sprachen mächtiger

Bureauvorsteher

wolle sich brieflich melden bei dem Justizrath Hertzler in Gnesen.

1760] Ein tüchtiger in allen Arbeiten vertrauter

jung. Buchbindergehilfe

kann sogleich eintreten bei A. v. Kromer, Hohenstein Ostpr.

1898] Ein jüngerer

Konditorgehilfe

kann sofort eintreten bei dauernder Stellung. A. Goerigk, Wormditt.

Ein Buchbindergehilfe

für dauernd ges. S. Woserau, Rosenberg Wpr. [1902

Ein junger Malergehilfe

wird verlangt bei [1891
Gustav Lau, Riesenburg.

1908] **Zwei tüchtige**

Gehilfen

Eintritt 15. Mai, Gehalt 36 bis 40 Mark, sucht **Max Peterson, Uhrmacher, Marggrabowa.**

Meiergesuch.

1909] Suche zu sofort oder später einen kräftigen

Molkereilehrling od. einen jung. Gehilfen

der sich im Molkereiwesen zu vervollkommnen wünscht.
E. Gaude, Stolno bei Kl. Czyste.

Molkerei-Gehilfen

solide und kräftig, sucht zum 1. Mai bei 40 Mark und fr. St. Molkerei Riesenburg. [1621

1838] **2 tüchtige junge**

Barbiergehilfen

finden von sofort gute u. dauernde Stellung. E. Unrau, Podgorz bei Thorn.

1478] Tüchtige

Bauklempner

aber nur solche, finden dauernde Beschäftigung bei J. Pietschmann in Bromberg

Ein Färbereigehilfe

kann sofort bei mir eintreten.
A. Fritzler, Lötzen.

1866] Ein tüchtiger

Schlossergeselle

findet dauernde Beschäftigung.
Julius Stephan, Wirsitz, Ostbahn-Station Netzthal.

2 tücht. Schmiedegesellen

(1 Feuerarbeiter und 1 Beschlagschmied) finden sofort dauernde Beschäftigung bei Carl Marx, Schmiedem., Wormditt Opr. [6901

Ein tücht. Kürschnergehilfe

auf Militär-Mützen u. Pelzarbeit erhält dauernde Stellung.
1889] Gustav Neumann.

Schneidergesellen

sucht **Kornblum,** Blumenstr. 20.

3 Rockarbeiter

nur zuverlässige tüchtige Leute finden dauernde, lohnende Beschäftigung bei [1953
Louis Hirsch, Culm a. W.

Tücht. Rockarbeiter

bei hohem Stücklohn per sofort gesucht. Kaufm. Cohn's Nachfl., Jul. Lewinsohn, Neumark Wp. Herren-Garderoben nach Maaß.

1820] Brauche noch zum sofortigen Eintritt bei g. Standlohn einen tüchtigen

Zieglergesellen.

Ziegelei Neuenburg.
Schwentikowski.

Geübte **Cement-Dachstein-Streicher**

finden sofort Beschäftigung auf Akkord bei K. Stabrowski, Zementwaaren-Fabr., Nakel. [1948

1842] Suche von sof. 4—5 tücht.

Ziegelstreicher

sammt Abträger b. hohem Akkord. Dampfziegelwerk Rothenstein bei Quednau Ostpr.
A. Weiß, Zieglermeister.

1699] **4 tüchtige Ofensetzer** find. dauernde Beschäft. bei J. Sindzinski, Töpfermstr., Culmsee.

1700] **2 tüchtige Ofensetzer** find. dauernde Arbeit bei A. Woida, Töpfermeister, Culmsee.

Tischlergesellen

bei gutem Lohn und guten Arbeiten gesucht. J. R. Boehnke, Kunst- u. Bautischlerei, Danzig, Johannisgasse Nr. 67. [1937

2 Tischlergesellen

auf Bauarbeit können sofort eintreten bei [1886
Joh. Kowalski, Tischlermstr., Rehden Wpr.

2—3 zuverlässige

Zimmergesellen

finden sofort dauernde Beschäft. bei G. Bojarowski,
1770 Lautenburg.

1929] E. tücht. **Stellmacherges.** findet sofort Stellung bei Stellmachermeister Mallinowski in Bielsk bei Czerwinsk.

Tücht. Bäckergesellen

finden dauernde Beschäftig. Meld brfl. a. Thorn. Presse Thorn. [1732.

Unverh. Inspektor

erfahren und bestens empfohlen p. 1. Juli gesucht in Drenken p. Maldeuten Ostpr. Gehalt 600 Mark. [1787

1968] Suche zum 1. Juni cr. einen umsichtigen

Landwirth

als Hofbeamten, welcher auch die Guts- und Standesamtsschreibereien zu besorgen hat. Gehalt 300 Mark p. anno.
v. Slupetzki, Administrator, Renkau bei Danzig.

Einen älteren, ehrlichen, fleiß., nüchternen

Wirthschafter

mit nur guten Zeugnissen wird vom 1. Mai oder später gesucht Meld. briefl. mit Aufschrift Nr. 1862 an den Gesell. erbet.

Für ein größ. Gut in Westpr. wird per 1. Juli ein **gebildet., unverh. Oberbeamter**

gesucht. Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht. Nur Solche, die in Rübenwirthsch. langjährig mit Erfolg thätig gewesen, mögen Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche brieflich mit Aufschrift Nr. 1383 a. d. Gesellig. einsend.

1830] Zum bald. Antritt brauche ich nothwend. **1 unv. Inspekt., 3 j. Beamte, 2 Rechnungsf. u. Hofverw., 1 ält. pens. Förster, 1 Leibjäger und 3 Gärtner.**
A. Werner, landwirth. Geschäft, Breslau, Moritzst. 33.

Dom. Birkholz bei Elsenau sucht zum 1. Juli einen

Wirthschafter

unter Leitung des Prinzipals. Bedingung: Kenntniß d. deutschen und polnischen Sprache. Gehalt 400 Mk. exkl. Wäsche. [1626

1654] In Ostaczewo b. Thorn ist die

erste Inspektorstelle

sofort zu besetzen. Meldungen schriftlich.

(Schluß auf der 4. Seite.)

2 Wirthschaftslehrlinge
resp. Eleven finden b. fr. Stat. Stellung auf Dom. Wangerau bei Graudenz. [1890

9585] Klaukendorf Ostpreußen sucht 1. einen tüchtigen
Futtermeister oder Meier
für 100 Kühe und 200 Schweine, der in der Viehpflege, Fütterung, beim Melken, Mast und Aufzucht durchaus zuverlässig ist: keinen Schweizer mit eigenen Leuten, da das nothwendige Personal vorhanden ist. Die Milch wird an eine Genossenschafts-Meierei geliefert. 2. Vom 1. Juli einen
unverh., tücht. Brenner
der im Sommer in der Wirthschaft helfen und auch die Jagd zu versehen hat.

1876] Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen tüchtigen
Schweizer
für 18 Stück Kühe. Derselbe muß seine Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen können, und eventl. auch melken.
Persönliche Vorstellung wird erwünscht. Gehalt und Tantième nach Uebereinkunft.
O. Weber & Wendrich,
Brauerei
Rosenberg Westpr.

1974] **Einen Schweizer** zu ca. 30 Kühen sucht sofort
Alt-Fietz bei Gladau Westpr.

Schweinefütterer
gegen hohes Lohn zum 1. Mai ges. Molker. Riesenburg. [1621

1783] **Tüchtige**
Erdarbeiter
finden bei dem Chausseebau von **Thyn** nach **Zitzewitz** im Kreise Schlawe sofort dauernde Beschäftigung.
P. Tschierschke,
Bauunternehmer.

Vorarbeiter
mit langjähriger Erfahrung im Chaussee-Oberbau, findet sofort Beschäftigung bei den Chausseebauten im Kreise Memel. [1950
Bauunternehmer **Borczinski jun.**, Kerren-Goerge p. Carlsberg, Kr. Memel.

1764] Verheiratheter
Kutscher
mit guten Zeugnissen von gleich gesucht.
Gawlowitz
bei Rehden.

Unverheir. Kutscher
gedienter Kavallerist oder Feldartillerist bevorzugt, sofort ges. Zeugnisse an Dom. Przytullen, p. Kutten, Ostpr. [1717

Russisch-Polnische
Sommer-Arbeiter
weist nach jedes Frühjahr bei rechtzeit. Meldung [1922
G. L. Wormsdorff, Agent, **Beutnersdorf** bei Ortelsburg Ostpr.

1651] Ich suche für mein Kurzwaaren-, Wäsche- u. Hutgeschäft per sofort
einen Lehrling.
S. Preuß, Strasburg Wpr.

1641] Suche per sofort resp. 1. Mai cr. noch
einen Lehrling
Sohn anständiger Eltern, bei freier Station und Bekleidung zu engagiren. Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht.
Moritz Neumann, Culmsee, Manufakt. u. Herrengarderoben.

Lehrling
mosaisch, suche per sofort unter günstigen Bedingungen bei freier Station für mein **Manufaktur- und Konfektionsgeschäft.**
Benno Goldstein,
1896] Jakobshagen i. Pom.

1988] Ein kräft. Knabe kann a. **Konditorlehrling** bei mir sogl. oder später eintr. **Carl Rose,** Konditor, Dirschau.

1 Lehrling
sucht für sein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft.
M. Moses,
1958] Graudenz.

1049] Ein Sohn achtb. Eltern kann sich als
Schmiedelehrling
melden bei Schmiedem. Göhrke, Dom. Chelmonie bei Schönsee Westpreußen.

Lehrlings-Gesuch.
Für meine der Neuzeit entsprechend eingericht. **Verlags-Buchdruckerei** suche ich aus meiner Heimath einen
Lehrling
der sich hauptsächlich als **Maschinenmeister u. Stereotypeur** ausbilden will. Strenge, aber gute Ausbildung auch in allen andern Fächern. Vollständig freie Station im Hause, sowie freundliche Aufnahme in der Familie. Reisegeld wird event. vergütet.
Schötmar i. Lippe. [1911
Hugo Hipler, Buchdruckereibes.

Ein Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, kann in meine gut eingerichtete **Buchdruckerei** unter sehr günstigen Bedingungen eintreten.
C. H. Düring, Buchdruckerei,
1639] Czarnikau.

Ein Lehrling und ein jg. Bäckergeselle
können von sofort oder später eintreten. W. Deutschmann, Bäckermeister, Riesenburg.

1691] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche per sofort
1 Lehrling
der polnischen Sprache mächtig.
Hermann Neumann, Culmsee.

1912] Für das Komtoir unserer Maschinen-Fabrik suchen wir einen
jungen Mann
mit guten Schulkenntnissen als Lehrling gegen monatliche Remuneration.
Hodam & Ressler,
Danzig,
Hopfengasse 81—82.

1429] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche von sogleich
einen Volontär und einen Lehrling
mosaisch, der polnischen Sprache mächtig, bei freier Station im Hause. Rosa Ascher, Garnsee Westpr.

Einen Lehrling
fürs **Barbiergeschäft** sucht
J. Kalinowski,
1625] Dt. Eylau.

Frauen, Mädchen.

1975] **Gesuch.** 1 j. gebild. Mädch. s. u. besch. Anspr. Stell. i. **Kontor** od. a. d. Kasse. Off. unter E. B. postl. Elbing erbeten.

E. j. Mädch., elternlos, s. Stell. in einem f. Hause, Dam. in der Wirthsch. behilfl. zu sein od. bei Kind. Etw. Geh. Familienanschl. erforderl. M. u. 1279 a. d. Ges.

1976] Ein j. geb. Mädchen sucht unt. besch. Anspr. Stell a. **Verkäuferin** (Kurz-Galanteriew. ausge.) Off. u. C M. pstl. Elbing erb.

Ein junges Mädchen
aus anst. Familie, der polnischen u. deutschen Sprache mächt., sucht v. 1. Mai oder früher eine Stelle zur Bedienung der Gäste in e. f. Restaurant od. als Verkäuferin in einem Materialgeschäft; in der Branche bewandert. Off. werden brieflich unt. L. 100 postlagernd Stuhm erbeten. [1927

1795] Suche Stell. zur Erlern. der Wirthschaft mit Familien-Anschl. Bin mit Plätten, Handarbeit und Schneiderei vertraut. Meld. a. Frl. **A. Simon** i. Kolonie Osterwitt per Kleinkrug erbet.

Eine für höhere Töchterschulen geprüfte, erfahrene
Lehrerin
wird von sofort in Graudenz gesucht. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 1871 d. d. Gesell. erbeten.

1793] Suche eine erfahrene
Komptoiristin
(Station im Hause).
L. Schilkowski, Dt. Eylau, Kolonialwaaren- u. Eisenhandlg.

Direktrice
gesucht von sofort, die selbstständ. feine Damenschneiderei arbeiten kann. Aber nur solche. Meld. briefl. mit Aufschrift Nr. 1759 an den Gesell. erbet.

1977] Ein älteres, bescheidenes
Fräulein, welches in allen Zweigen des Hauswesens bewandert ist, wird als Stütze der Hausfrau zum 15. Mai gesucht. Meldungen mit Gehaltsanspruch. sind zu richten an
Oberförsterei Grünfließ bei Neidenburg Ostpr.

1765] In meinem Kurz-, Putz-, Galanterie- und Weißwaaren-Geschäft kann v. 15. Mai od. auch sof.
eine tüchtige Verkäuferin
eintreten und findet dauernde Stellung.
W. Luckmann, Ortelsburg.

1967] Für mein Manufaktur-Geschäft suche eine
Verkäuferin und ein Lehrmädchen
der polnischen Sprache mächtig.
A Fritzler, Lötzen.

Ein anständiges Fräulein
wird an Stelle einer **Wirthin** gesucht. Siegfried, Scandlack bei Barten, Ostpr. [1961

1962] Suche zum 1. Mai ein anständiges
Mädchen
zur Stütze der Hausfrau.
Toews, Besitzer.
Gueldenfelde per Thiergart.

Ein junges Mädchen
welches im Nähen, Wäscheausbessern und Stricken bewandert ist und auch etwas Stubenmädchenarbeit übernimmt, wird bei größeren Kindern in der Nähe Danzigs gesucht. Solche, die schon ähnliche Stellen bekl., wollen Meldungen m. Zeugnißabschriften briefl. m. Aufschr. Nr. 1720 an den Gesell. senden.

Thorn.
1895] Ein anständiges
junges Mädchen
mit guter Schulbildung u. guten Zeugnissen als **Verkäuferin** für meine Wiener- und Carlsbader Feinbäckerei sucht per 1. Mai
J. Dinter, Schillerstraße 8.
Zeugnißabschriften u. Photogr. gegen Freimarken einzusenden.

1865] Auf einem größeren Gute bei Dt. Eylau wird zum 1. Mai d. Js. ein
junges Mädchen
zur Erlernung der Landwirthschaft gesucht. Etwas Vorkenntnisse erwünscht. Meld. briefl. u. **E. L. S.** postl. Dt. Eylau.

Ein in der Häuslichkeit und bürgerlichen Küche vollständig vertrautes, ehrliches, nicht zu junges **Mädchen** wird als Stütze der Hausfrau vom 1. Mai cr. zu engagiren gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1931 durch den Geselligen erbeten.

Frau oder Mädchen
(keine Dame), d. Kochen u. Wäsch. verst., sucht ein alleinstehend. Beamter f. kl. Haushalt pr. sofort auf's Land. Stellung leicht. Meldungen m. Zeugnissen u. Gehaltsforderung werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1879 durch den Geselligen erbeten.

Haushälterin
Jüdin, welche gut kochen kann u. die Befähigung besitzt, ein. größ. Haushalt selbstständ. zu führen, wird per 1. Juni für die Rheingegend gegen hohes Gehalt gesucht. Meldungen mit Photographie und Zeugnissen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1915 durch den Geselligen erbeten.

Zur Dienstleistung für einen größeren herrschaftlichen Haushalt, wird bei hohem Lohn zum 1. Juni cr. eine ältere weibliche Person gesucht, welche im **Plätten** geübt u. mit der Wäsche vertraut sein muß, auch kleine Ausbesserungen an Kleidungsstücken ausführen soll. Meld. briefl. unter 1782 an den Geselligen erb.

Für ein Putz- und Kurzwaaren-Geschäft wird per sofort ein **junges Mädchen** gesucht, das selbstständig Putz arbeiten kann. Meldungen unter Nr. 1733 an den Gesell. erbeten.

Eine in der feinen Küche vollständig erfahrene, perfekte
Hotel-Köchin
wird zum sofortigen Antritt gesucht. Meldungen unter Nr. 1881 an den Geselligen erbeten.

Achtung!
Suche ca. 20 Mädchen
zur Rüben- und Kartoffelernte b. hoh. Lohn u. Dep. Antr. sofort Off. a. Auff. Emil Schlefe, Waldau bei Prust. [1925

Amtliche Anzeigen.

Neubau eines Garnison-Lazareths zu Osterode (Ostpr.).
Die Ausführung der Erdarbeiten zur Gelände-Einebung (rund 3360 cbm Bodenbewegung) soll im öffentlichen Verdingungsverfahren vergeben werden. Postmäß. verschlossene, unterschriebene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind an den mitunterzeichneten Regierungs-Baumeister Schwarze zu Osterode (Ostpr.) bis zum
Freitag, den 8. Mai ds. Js., Vormittags 11 Uhr
postfrei einzureichen, zu welcher Stunde die Eröffnung der Angebote erfolgt.
Die Verdingungsunterlagen liegen im Dienstzimmer des Genannten zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Vervielfältigungskosten von 1,00 M. von dort bezogen werden.
Zuschlagsfrist 20 Tage. 1960]
Der Garnison-Bauinspektor (Dt. Eylau) Kund.
Der Königliche Regierungs-Baumeister (Osterode i. Ostpr.) Schwarze.

Konkursverfahren.
1914] In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsfrau Amalie Flatauer geb. Fabian in Bischofswerder ist in Folge eines von der Gemeinschuldnerin gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf
den 22. Mai 1896,
Vormittags 10 Uhr
vor dem Königlichen Amtsgerichte hier Zimm. Nr. 6 anberaumt.
Dt. Eylau, d. 20. April 1896.
Karabasz, Sekretär,
Gerichtsschr. d. Kgl. Amtsgericht II

Auktionen.

Auktion.
Sonnabend, den 25. cr.,
von 10 Uhr Vormittags an, werden im Hause Langestr. 11 zum Abbruch
Oefen, Thüren u. Fenster, sowie Dachpfannen und Brennholz
meistbietend verkauft. [1841
Oskar Mischkowski.

Heu
ist zu verkaufen auf der **Oberförsterei Pelplin.** [1900

1946] Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau **Helene** geb. **Templin** verwittw. **Dombrowski,** welche mich böswillig verlassen hat, mit ihrem 7jähr. Knaben, etwas zu borgen, noch ihr Aufenthalt zu gewähren, da ich für Nichts aufkomme. **Papke,** Käthn., Stanislawken b. Königl. Neudorf.

Eine Anzahl gut erhaltener
eiserner
Kipplowries
von 1/2 oder 3/4 cbm Inhalt, sowie dazu passende Schienen auf eisernen Schwellen, oder auch ohne Schwellen, werden sofort gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Meldung. mit Preisangabe u. Lagerort werden brieflich mit Aufschrift Nr. 999 durch den Geselligen erbeten.

1576] **Magnum bonum** und **Daber**'sche
Speisekartoffeln
verkauft waggonfrei Schönsee mit 1,10 Mark pro Zentner
Dom. Bergheim bei Ostrowitt, Kreis Briesen.

Saatkartoffeln
extragreichster Sorten, wie **Seed, Andersen, blaue Riesen, Kaiser Wilhelm, Simson** [528
sind abzugeben in **Goschin** bei Straschin, Kreis Danzig.



grat. u. portofr. d. reich ill. **Sommer-Katalog** u. **Proben von Elsasser Wasch-Kleiderstoffen.**
Entzück. Neuh. i. tausd.-fach. Muster-Auswahl. Battiste, Zephyrs, Crepons, Mohairs, Mousselines, Rips-Piqués, Cotelines, Bengalines, Etamines, Madapolams u. Brochés, 80cm br., d. M. 30,35 Pf., 40,50,60,70,75, 85,90 Pf., M. 1,-, 1,15-2M.
Bei Probenbestell. Angabe der Art u. des Preises erbeten.
Grösstes Versandhaus für Kleiderstoffe
J. Lewin, Halle-Saale.
Gegründet 1859.

Schwerhörige!
Selbst in alten u. verzweifelt. Stadien v. **Gehörübeln** jed. Art, a. **Kopfgeräuschen,** Sausen 2c. **überrasch. Erf.** d. m. einzig. exist. Erfind. nach neuest. wissensch. Prinz. Beweise, Prosp., Frageb. grat. [585
K. Schulze, Weferlingen Pr. S.

Bruteier.
Zwerghühner, Krüper: Stck. 20 Pf.; Ramelsloher, Spanier, weiße u. rebh. Italiener, gesp. Plymouth Houdan: Stck. 30 Pf.; Langshan schw. Minorka, bl. Andalusier Stck. 40 Pf.; helle Brahma, weiße Cochin, Dorking, Goldbantam: Stck. 50 Pf.: Perlhühner: Stck. 30 Pfg.; Peking-, Rouen- und Schwedenenten: Stck. 50 Pf. Die Zuchtstämme stehen unter Kontrole des Vereins. Für unbefruchtete Eier wird Ersatz geleistet. Bestellungen an den Vorsitzenden Herrn **W. Schreiber,** Bromberg. Verein für Geflügel- u. Vogelzucht in Bromberg. [8695

Eine fast neue
Falzziegel-Presse
nebst 8 Formen und Matrizen zu verkaufen beim Zieglermeister Arndt, Carthaus Wpr. [1432



Tapeten-
Fabrik und Versandt-Geschäft
Gebr. Häussler Nachflgr.
Poststraße 17. **Berlin C.** Poststraße 17.
Anerkannt billigste Bezugsquelle für **Tapeten und Borden, nur Neuheiten,** in größter Auswahl. **Speziell für den Versandt eingerichtet.** Reichhaltige Musterbücher an Interessenten gratis und franko. [303

Erste Bromberger Stuck- und Kunststeinfabrik
mit Dampfbetrieb und hydraulischen Pressen
D.R.M. 41478 **Otto Trennert, Bromberg** D.R.M. 36837
Spezialität: [534
Granitoid-Kunststeinplatten (Künstlicher Granit)
für Gehbahnen, Flure etc.,
Cementrohre, Treppenstufen, Cementdachfalzziegel
Kostenanschläge gratis.

Goldene Medaille: Posen 1895. — Silberne Medaille: Königsberg i. Pr. 1895.

Stolper
Steinpappen- und Dachdeckmaterialien-Fabrik
Rohrgewebe- u. Carbolineum-Fabrik
Seefeldt & Ottow, Stolp
5060] in Pommern.
→ **Gegründet 1874.** ←
Ausführung von neuen **doppellagigen** und **einfachen Pappdächern.**
Ausführung von **Holzcementdächern.**
Ausführung von **Ueberklebungen** alter schadhafter **Papp- und Holzcementdächer**
nach **eigenem System** durch **selbst ausgebildete Leute.**

Garantien werden bis zu 30 Jahren übernommen.

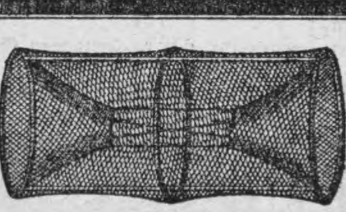
Ausführung von **Asphaltirungen. Abdeckungen** und **Isolirungen** freistehender **Mauern, Fundamente, Brücken, Gewölbe** u. s. w. mit **Asphalt-Abdeckungsmasse** oder **Asphalt-Isolirplatten.**

Ausführung von **Reparaturen** und **Anstrichen an Pappdächern.**

Eindeckung von **Ziegeldächern** mit **Pappstreifen.**

Nach vorangegangener kostenfreier Besichtigung und Voranschlägen wird die **Instandsetzung** und **Instandhaltung ganzer Pappdächer-Komplexe** übernommen.

Zweiggeschäfte unter gleicher Firma:
Dt. Eylau Wpr.	Königsberg Opr.	Dirschau.
Osteroderstr. 14.	Bahnhofstrasse 11.	Mühlenstr. 3.

Alle Arten

Fischernetze
wie Zug-, Staak- und Stell-Netze, Aal- und Hecht-Säcke, sow. Reusen
werden in beliebigen Größen sachgemäß angefertigt. [8032
Draeger & Mantey, Mechanische Netzfabrik,
Landsberg a. W., Meydamstraße 56|57.
Illustr. Preis-Kourants und Garnproben gratis und franko.

Deutsches Thomasschlackenmehl
garantirt reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit, [4931
Deutsches Superphosphat
Chilisalpeter, Kainit
empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie
Danzig **A. P. Muscate** Dirschau
Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.



Runkelrüben-Samen
Kletzkoer gelbe Riesen, sehr extragreich und haltbar, à Ztr. 20 Mk., à Pfd. 25 Pf.
Eckendorfer à Ztr. 20 Mk., à Pfd. 25 Pf.
Mohrrüben-Samen
(weiße vogesische) beste extragreichste und haltbarste aller Futtermöhren, abgeriebene Saat à Ztr. 55 Mark, à Pfd. 60 Pf
Wrucken-Samen
Hoffmann's weiße Riesen, beste extragreichste Sorte für Speise- und Futterzwecke à Pfd. 1 Mark verkauft gegen Nachnahme [9479
Carl Heinze, Vorwerksbesitzer
in **Kletzko** (Posen).

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 96.

Graudenz, Freitag] [24. April 1896.

Die Tochter des Flüchtlings.

29. Forts.] Roman von Erich Friesen. [Nachdr. verb.

Die beständigen Bemühungen, ihren Gatten zu täuschen, übten auf Xenia den ungünstigsten Einfluß aus. Das herzige frische Mädchen hat sich nach und nach in eine exaltirte Frau verwandelt.

Den einzigen Trost gewährt ihr das Klavier. Stundenlang sitzt sie dort und phantasirt und läßt all' ihre Sorgen und ihre Qual in Tönen ausklingen . . . Oft wird Manfred durch eine wehmuthsvolle Weise oder eine schrille Dissonanz bis ins Innerste getroffen; doch wagt er nichts zu sagen. Er beobachtet nur . . .

Eines Abends — Xenia sitzt wieder am Klavier und Manfred hat sich auf das Sopha hingestreckt — sagt er bittend:

„Sing' die kleine russische Romanze, Xenia — Du weißt, die, welche ich so gern höre! Ich glaube sie heißt „Meine Liebe"."

Bereitwillig sucht sie das Heft hervor und beginnt zu singen. Da, beim Umwenden des Blattes, fällt eine getrocknete Blume, welche sie in Pangbourne gepflückt, auf die Tasten. Die Erinnerung an jenes reine, stille Glück übermannt sie. Kurz bricht sie ab und verläßt das Klavier.

„Warum hörst Du auf?" fragt Manfred erstaunt.

„Ich kann heute nicht singen."

Ihr Ton klingt rauh und kurz; die aufquellenden Thränen verdunkeln ihre Stimme.

Mit einem Satz ist Manfred an ihrer Seite. „Was fehlt Dir, Xenia?" fragt er ernst, indem er ihre Hand ergreift.

Hastig entzieht sie ihm dieselbe. „Das fragst Du mich immerfort", entgegnet sie fast ärgerlich.

„— und erhalte niemals eine Antwort darauf. Ich frage nochmals, mein Lieb — was fehlt Dir?"

Er hebt ihren Kopf empor und blickt ihr ernst und dringend in die Augen.

„Nichts, nichts!" ruft sie heftig und versucht, sich abzuwenden.

Doch er hält sie fest.

„Dein Gesichtchen ist ganz mager geworden, und Du siehst müde und abgespannt aus —"

„Natürlich, wenn man erst um 5 Uhr früh nach Hause gekommen ist und die Nacht durchtanzt hat —"

„Da hast Du Recht. Du muthest Dir zu viel zu. Diese beständigen Festlichkeiten —"

„Ich kann nicht ohne sie leben!"

„Du konntest es vor wenig Monaten, Xenia. Warst Du damals weniger glücklich?"

Verstohlen hebt sie die Hand, um eine Thräne abzuwischen, die sich langsam aus ihrem Auge löst.

Manfred, der die Bewegung bemerkt, flüstert liebevoll: „Laß uns ein wenig ausspannen! Wir wollen London für einige Zeit verlassen —"

„Verlassen?" wiederholt sie jubelnd. „Verlassen?"

„Ja, mein Herz. Wenn wir sparsam sind, könnten wir acht Tage in Paris leben, oder ziehst Du einen andern Ort vor?" fährt er freundlich fort.

Schweigend schüttelt sie das Haupt. Die Finger ihrer linken Hand gleiten mechanisch über die Tasten des Klaviers.

„Besinne Dich, mein Lieb!"

Wenige Augenblicke denkt sie nach. Dann stürzt sie auf Manfred zu und schlingt ihre Arme fest um seinen Hals. Ihre Wange ruht an seiner Schulter; ihre Augen sind geschlossen. Ein Schimmer der früheren Glückseligkeit verklärt ihre Züge.

Sanft streichelt er das lockige Haar und fragt nochmals: „Nun?"

„Du lasest mir einmal von einem Lande vor", murmelte sie wie im Traum, „wo die Menschen gut und einfach sind, wo Natur und Kunst sich vereinen, um die wilden Herzen zu besänftigen . . . O, Liebster, laß uns nach Japan gehen und dort den Rest unseres Lebens in Ruhe und Einsamkeit verbringen —"

Manfred tritt einen Schritt zurück.

„Xenia!" ruft er in höchstem Erstaunen. „Soeben noch wolltest Du ohne Festlichkeiten nicht leben können — und jetzt diese Sehnsucht nach Einsamkeit! Du verfällst von einem Extrem in das andere —"

„Warum nicht?" schreit sie auf, die Hände vor das Gesicht schlagend. „Ich bin nun einmal so. Ich liebe im Extrem; ich bin glücklich im Extrem; ich leide im Extrem! Bei mir giebt es kein Mittelding. Entweder leben oder — sterben!"

* * *

Xenia hat in einem großen Konzert zu einem wohlthätigen Zweck mitgewirkt.

Der Erfolg übertrifft noch die Erwartungen ihrer enthusiastischen Bewunderer. Obgleich sie nur zwei einfache russische Lieder gewählt hat, sind die Zeitungen ihres Lobes voll, preisen den Schmelz der Stimme, die Innigkeit des Vortrages und prophezeien ihr eine bedeutende Zukunft als Sängerin, wenn sie „ihr gesangliches Talent in den höheren Zweigen der Kunst versuchen wollte."

Die schmeichelhafte Anerkennung von Seiten der Presse hat zur Folge, daß der Direktor der „Orpheus-Gesellschaft" sie um ihre Mitwirkung in einem Konzert-Zyklus in der weltberühmten „Albert-Halle" bittet. In dem Schreiben läßt er durchblicken, daß sie im Falle ihrer Zusage selber ihre Bedingungen stellen könne.

Diese dringende Aufforderung trifft gerade zu einer Zeit ein, da Xenia ihr Hirn vergebens darüber zermartert, woher sie diesmal Geld für die Parker's nehmen soll. Sie ist sofort entschlossen, einzuwilligen und schneidet jeden möglichen Einwand ihres Gatten ab, indem sie es ohne sein Wissen thut. Nur stellt sie die Bedingung, daß der Direktor der „Orpheus-Gesellschaft ihr einen sofortigen Vorschuß von 50 Pfund bewillige.

Schon am nächsten Tage erhält sie einen auf diese Summe lautenden Check, welchen sie sogleich an Frau Parker absendet.

Mit dem Muth der Verzweiflung legt sie jetzt den ersten Brief des Musikdirektors in die Hände ihres Gatten. in athemloser Spannung das Resultat ihres Wagnisses erwartend.

Manfred überfliegt die Zeilen und sagt dann lächelnd: „Ein hübsches Kompliment. Was wirst Du entgegnen? „Mit Dank abgelehnt"?"

„Nein. Ich habe bereits zugesagt."

„Xenia!" Das Lächeln erstirbt auf seinen Lippen. Ungläubig blickt er sie an, die anscheinend gleichgültig ruhig vor ihm steht. „Du hast eingewilligt, in einer Reihe öffentlicher Konzerte aufzutreten?" fragt er mit unterdrückter Heftigkeit.

„Warum denn nicht? Du hast mir ja erlaubt, öffentlich zu singen!"

„Es ist ein großer Unterschied, ob Du zu einem wohlthätigen Zweck singst oder um Dich zu bereichern. Wie tief muß das meinen Vater beleidigen!"

Sie reckt ihre zierliche Gestalt zu ihrer vollen Höhe empor.

„Habe ich auf Deinen Vater irgend welche Rücksicht zu nehmen?" fragt sie ein wenig spöttisch.

„Aber wenn es auch mich beleidigt —"

„Es hat Dich doch nicht beleidigt, daß ich für Geld schrieb."

Er antwortet nicht. Ihre feindliche Haltung wie ihre eigenmächtige Entscheidung schmerzen ihn gleich tief.

„Das Vorurtheil gegen öffentliches Auftreten ist albern", fährt sie ärgerlich fort. „Du hast Dich selbst einmal über einen Kritiker moquirt, als er auf einen Grafen stichelte, der sich in der „Albert-Halle" als Violinist hören ließ. Warum soll ich mich also durch solch' lächerliches Vorurtheil abhalten lassen, wenn ich Lust habe zu singen?"

„Warum sagtest Du mir nicht vorher, daß Du gern singen wolltest?" fragt er tonlos.

„Ich fürchtete Deine Einwände."

„— und kamst ihnen zuvor. Hast Du so wenig Vertrauen zu meiner Liebe zu Dir, daß Du glaubtest, ich würde Dir einen lebhaft ausgesprochenen Wunsch versagen? Nein, o nein, Xenia — das ist nicht möglich . . . Du bist einer ersten Regung gefolgt, hast gedankenlos gehandelt — aber nicht mit Ueberlegung. Nicht wahr, Liebste, so ist es?" murmelt er leise, wie beschwörend.

Sie bricht in Thränen aus. Wie gütig ist er, und sie täuscht ihn, hintergeht ihn!

Er sieht in ihren Thränen nur tiefe Reue und ist zu großmüthig, um nochmals eine Erklärung zu verlangen. Als er den Gegenstand noch einmal berührt, geschieht es nur, um zu fragen, welche Lieder sie zu wählen gedenke.

Das gute Einvernehmen ist anscheinend wieder hergestellt; doch befindet sich ein schmaler Riß in dem zusammenhaltenden Kitt. Manfred fühlt instinktiv, daß der Charakter seiner Frau einen wunden Punkt birgt. Ohne daß er es weiß, wird sein blindes Vertrauen zu ihr schwächer. —

Eines Vormittags begegnet er im Klub dem Verleger des „Magazin". Das Gespräch kommt gar bald auf die bevorstehende Buchausgabe von „Meine Flucht aus Sibirien".

„Wir sind fertig", bemerkt Manfred, „Sie können das Manuskript haben, sobald Sie wollen."

„Ist noch nicht sobald nöthig. Wir werden die Buchausgabe erst in Angriff nehmen, wenn die Artikel-Serie im „Magazin" beendet ist. Wünschen Sie jedoch eine theilweise Honorirung im Voraus —"

„Nein, danke, wir brauchen keinen Vorschuß", unterbricht ihn Manfred schnell.

„Ich glaubte, Ihnen damit zu dienen", entschuldigt sich Jener. „Ihre Frau Gemahlin bat kürzlich um die Voraushonorirung des nächsten Artikels, was ich selbstverständlich sofort that —"

Manfred ist auf's Höchste betroffen; doch unterdrückt er jedes Zeichen der Verwunderung.

Als er Xenia nach dem Sachverhalt fragt, giebt sie ihn ruhig zu mit dem Bemerken, sie habe Geld nöthig gehabt, um kleine Modelaunen zu befriedigen.

Er fragt nicht weiter; doch der Gedanke, daß die einfache Toilette seiner Gattin in einem Monat über hundert Pfund Sterling verschlingen soll, will ihm nicht in den Kopf . . .

Xenia hat längst die Hoffnung aufgegeben, den schwarzen Diamanten zu erstehen und seinem früheren Eigenthümer wieder zuzustellen. Sie denkt jetzt nur darüber nach, wie sie den Parker's den Mund stopfen kann, bis der Edelstein verkauft und den Spürnasen jenes wackern Ehepaars entrückt ist. Das kann ja nicht mehr allzu lange dauern!

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— [Ein Seemannsjubiläum.] Einer der ältesten Offiziere des Norddeutschen Lloyd begeht dieser Tage ein Fest, das wohl in der Geschichte aller Handelsmarinen der Erde einzig dasteht: Kapitän Willigerod, langjähriger Führer des Schnelldampfers „Spree", fährt nächstens zum 200. Male mit einem großen Lloyddampfer aus der Weser aus, um die 200. Rundreise Bremen-Newyork anzutreten. 1 400 000 Seemeilen hat er im Laufe der Jahre allein als Lloydoffizier zurückgelegt. Willigerod steht im besten Mannesalter; er ist 58 Jahre alt und hat von der Pike auf als Seemann gedient. Vom Celler Gymnasium lief er in die Welt, wurde Schiffsjunge auf einem oldenburgischen Schiff, sprang über Bord und fuhr unter allen Flaggen auf allen Meeren. 1864 wurde er vierter Offizier beim Lloyd. Seine Menschenfreundlichkeit, seine seemännische Tüchtigkeit, seine Leutseligkeit zu allen Passagieren sind hüben wie drüben bekannt, eine Reihe von Orden und Ehrenzeichen, zum Theil für kühne Rettungsthaten, sind Beweise von hoher Anerkennung. Es geht das Gerücht, daß Willigerod sich nun zurückziehen will, daß er also nicht mehr unter den Offizieren des Lloyd zu finden sein wird.

— Die Vorzüge heller Kleidung im Krankenzimmer befürwortet die „Ztschr. f. Krankenpflege." Nicht allgemein bekannt ist es, daß derjenige, welcher in Krankenzimmern schwarze oder dunkle Kleider trägt, empfänglicher für die Aufnahme von Ausdünstungen, üblen Gerüchen und vielleicht auch Krankheitskeimen ist, als der mit hellen Stoffen Bekleidete, weil alle diese Dinge viel leichter von dunklen als von hellen Stoffen aufgesaugt werden. Dies läßt sich erproben. Wenn man ein helles und ein dunkles Gewand fünf Minuten lang dem Tabaksgeruch aussetzt, wird man finden, daß das dunkle stärker nach Tabak riecht und diesen Geruch länger festhält, als ein heller Stoff. Im Zimmer, wo ansteckende Krankheiten herrschen, solle man deshalb keine schwarzen und dunklen Gewänder tragen.

— [Das Fahrrad auf der Kanzel.] Pfarrer M. G. Hart in Melbourne hat das Fahrrad kanzelfähig gemacht. Er hat im alten Hesekiel eine Stelle gefunden, an die sich leicht eine Predigt über das Radfahren knüpfen läßt. Sie lautet Kap. 10, V. 13: „Und es rief zu den Rädern: Rollet, daß ich es hörete." Der Prediger versicherte seinen Hörern, daß es nichts auf Erden gebe, zu dem sich nicht in der Bibel eine Beziehung finden lasse, und, wie sie sähen, auch das Fahrrad sei nicht vergessen. Hesekiel habe einige hundert Jahre vor Christi gelebt, er habe deshalb nichts von der modernen Erfindung des Fahrrades wissen können; er sei aber ein Mann von so „aktivem Charakter" gewesen, daß er sicher ein Radfahrer sein würde, wenn er heute lebte. Der zeitgemäße Pfarrer gab sodann noch einige sehr erbauliche Lehren. Punkturen in den Gummirädern seien wie die kleinen Sünden im christlichen Charakter; man bemerke sie oft nicht, aber sie seien äußerst gefährlich; das Rad müsse geölt werden und „Gottes Gnadenöl muß den Christen durchsickern, soll er weiterkommen" u. s. w.

— Giebt jemand einem Anderen schriftlich oder mündlich unter dem Versprechen einer Provision den Auftrag, ein bestimmtes Grundstück zu einem bestimmten Preis für den Auftraggeber zu kaufen, und kauft sodann der Beauftragte, welcher den Auftrag bedingungslos angenommen hatte, das Grundstück zu dem bestimmten Preise für sich selbst, so hat nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 4. Dezember 1895 im Gebiet des Preußischen Allgemeinen Landrechts der Auftraggeber gegen den Beauftragten einen Anspruch auf Auflassung des Grundstücks gegen Zahlung jenes Kaufpreises nebst der Provision.

Briefkasten.

Z. Elbing. Nach § 200 des Gerichtsverfassungsgesetzes sind Geschworene verpflichtet, über den Hergang bei der Berathung und Abstimmung Stillschweigen zu beobachten.

N. P. Die Wiederaufnahme eines durch rechtskräftiges Urtheil geschlossenen Verfahrens zu Ungunsten des Angeklagten findet u. a. statt, wenn bei dem Urtheil ein Richter, Geschworener oder Schöffe mitgewirkt hat, welcher sich in Beziehung auf die Sache einer Verletzung seiner Amtspflichten schuldig gemacht hat, sofern diese Verletzung mit einer im Wege des gerichtlichen Strafverfahrens zu verhängenden öffentlichen Strafe bedroht ist. Die Verletzung der Amtspflicht braucht nicht durch den Angeklagten veranlaßt zu sein.

Gr. Die Unteroffizierschulen und Unteroffizier-Vorschulen sind der Inspektion der Infanterieschulen in Berlin unterstellt. Die Gehaltsverhältnisse sind hier nicht bekannt.

A. B. C. 100. Der Chausseebauunternehmer darf nur dann auf bestelltem oder unbestelltem Acker Chausseesteine aufstellen bezw. schlagen lassen, wenn dieses ihm vertragsmäßig gestattet ist. Im andern Falle hat der Unternehmer all und jeden dem Acker zugefügten Schaden zu erstatten.

M. W. Lebendes Vieh, welches nach einem andern Ort verladen und dort verkauft wird, unterliegt der Besteuerung des Wanderlagerbetriebes. Befreit von der Steuer ist ein derartiger Verkauf nur dann, wenn das Vieh ausschließlich im Marktverkehr verkauft wird.

W. Schwetz. Nach dem hiesigen Ortsstatut muß bei dringender Arbeit für den Lehrling vorher Urlaub bei dem Dirigenten der gewerblichen Fortbildungsschule nachgesucht werden. Ist der Urlaub nicht genehmigt, oder nicht vorher nachgesucht worden, so ist keine Aussicht auf Befreiung von der Polizeistrafe vorhanden.

N. 100. Nach einer Verfügung des Oberpräsidenten aus dem Jahre 1880 sind Ostern diejenigen Kinder (unter 14 Jahren) schulpflichtig, welche bis zum 30. Juni desselben Jahres das 6. Lebensjahr vollendet haben. Ein am 7. Juli 1890 geborenes Kind ist also noch nicht schulpflichtig.

Wette Pelplin. Besitzer nicht angekörter Hengste dürfen dieselben weder gegen Entgelt, noch unentgeltlich zum Decken fremder Stuten verwenden.

— [Offene Stellen.] Bürgermeister in Fraustadt, 3600 Mk. Bewerb. bis 15. Mai. Bürgermeister in Stargard in Pom., 4800—5700 Mk., 1. Januar 1897. Bürgermeister in Schöneck i. W., 4200 Mk., 1. Juli. Verwaltungs-Inspektor, Bürgermeister Dr. Tettenborn in Homburg. Während der Probezeit 250 Mk. monatlich. Amtssekretär, Amt Hötensleben, 1200 Mk., sofort. Büreaugehilfe, Kreisausschuß in Guhrau, Bezirk Breslau, 900 Mk. Polizeibureau-Assistent, Magistrat in Halberstadt, 1350—1950 Mk., Bew. bis 1. Mai. Kassenassistent, Magistrat Kyritz, 720—1500 Mk. und 180 Mk. Wohnungsgeldzuschuß, sofort. Bürgermeister in Jessen, 1800 Mk., 450 Mk. Schreibhülfe und einige Nebeneinnahmen. Bew. bis 30. April an Stadtverordnetenvorsteher Hasse. Bürgermeister in Allenburg, Einkommen 2520 Mk., Bew. bis 15. Mai an Stadtverordneten-Vorsteher Wokulat. Bürgermeister in Nörenberg in Pommern, 1800 Mk., Bew. bis 1. Mai an Stadtverordnetenvorsteher Reiser. Beigeordneter, Magistrat Mühlheim a. Rh., 4500 Mk, Bew. bis 4. Mai an Bürgermeister Steinkopf. Stadtrath in Meissen, 4000 Mk., baldigst. Juristischer Hilfsarbeiter, Gemeindevorstand Fürstlicher Residenzstadt Greiz, 2250—3000 Mk. Bew. baldigst an Oberbürgermeister Thomas. Bürgermeister in Rochlitz, 4500 Mk. Polizeisergeant, Magistrat Guben, 1050 bis 1500 Mk., 50 Mk. Dienstaufwandsentschädigung und Uniformstücke, Bew. bis 15. Mai. Polizeisekretär und Kommissar, Magistrat Elmshorn, 1800—2400 Mk., 200 Mk. Wohnungsgeldzuschuß und 50 Mk. Kleidergeld, 1. Mai. Polizeisekretär, Bürgermeisteramt Sterkrade, 1500 Mk., 1. Mai. Polizeiwachtmeister, Polizeiverwaltung Heerdt, 1200 Mk., 180 Mk. Miethsentschädigung, 100 Mk. Kleidergeld, freie Armaturstücke, sofort.

Bromberg, 22. April. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 146 bis 154 Mk., geringe unter Notiz. — Roggen je nach Qualität 108 bis 113 Mk., geringe unter Notiz. — Gerste nach Qualität 100 bis 114 Mk., gute Braugerste 115—130 Mk. — Erbsen Futterwaare 108—120 Mk., Kochwaare 125—135 Mk. — Hafer 108 bis 115 Mk. — Spiritus 70er 32,50 Mk.

Posen, 22. April. (Marktbericht der kaufm. Vereinigung.)
Weizen 15,30—16,30, Roggen 11,20—11,40, Gerste 11,00 bis 13,00, Hafer 10,70—11,90.

Berliner Produktenmarkt vom 22. April.
Weizen loco 150—164 Mk. nach Qualität gefordert, Mai 155,25—156 Mk. bez., Juni 154,75—155,25 Mk. bez., Juli 152,25 bis 154,75 Mk. bez., September 152,50—152,25—153,50 Mk. bez.
Roggen loco 118—122 Mk. nach Qualität geford., Mai 118,75—119,25 Mk. bez., Juni 120,25—120,75 Mk. bez., Juli 121,50—122 Mk. bez., September 123--123,25 Mk. bez.
Hafer loco 115—145 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität gef. mittel und gut ost- und westpreußischer 116—128 Mk.
Gerste loco per 1000 Kilo 110—170 Mk. nach Qualität gef.
Erbsen Kochwaare 143—160 Mk. per 1000 Kilo, Futterw. 119—131 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität bez.
Rüböl loco ohne Faß 44,8 Mk. bez.
Petroleum loco 19,60 Mk. bez., April 19,60 Mk. bez. Oktober 20,0 Mk. bez.

Stettin, 22. April. **Getreide- und Spiritusmarkt.**
Weizen matter, loco 153—156, per April-Mai 155,50, per September-Oktober 153,50. — Roggen loco flau, 116—119, per April-Mai 117,00, per September-Oktober 122,00. — Pomm. Hafer loco 113—117. **Spiritusbericht.** Loco unver., mit 70 Mark Konsumsteuer 32,20.

Magdeburg, 22. April. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. von 92% —, Kornzucker excl. 88% Rendement —. Nachprodukte excl. 75% Rendement 10.00—10,80. Still.

5. Ziehung der 4. Klasse 194. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 22. April 1896, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

90 157 208 772 75 913 20 47 99 **1**105 31 48 52 63 83 215 472 73 [300] 527 59 84 770 **2**193 270 87 342 447 528 [300] 763 896 **3**322 413 629 728 833 34 901 **4**256 92 396 705 21 **5**098 176 [300] 235 528 676 96 833 **6**156 217 [300] 363 431 54 66 591 727 63 87 89 888 910 35 [3000] **7**123 242 680 927 89 93 **8**133 286 327 83 569 813 903 **9**018 52 118 23 [300] 60 202 77 306 58 520 45 674 91

10268 427 619 72 881 83 [500] **11**077 90 177 433 [1500] 622 57 739 93 915 95 **12**002 [3000] 92 162 207 14 362 611 778 90 968 **13**078 [1500] 113 [1500] 71 84 237 87 342 493 666 706 56 88 912 [300] 19 24 **14**232 355 425 642 723 **15**050 113 27 32 53 284 358 610 50 717 52 848 967 **16**098 195 203 358 486 557 76 79 675 89 875 **17**007 54 320 463 800 92 910 80 95 [1500] **18**145 428 44 53 764 [3000] 97 817 932 **19**063 97 277 444 702 915

20055 127 252 586 **21**211 344 79 937 49 96 **22**090 129 50 89 281 88 331 63 540 [3000] 48 86 [500] 647 703 17 42 44 801 28 **23**045 57 139 382 445 512 984 **24**035 197 329 487 861 907 40 64 73 **25**329 450 533 689 774 78 [3000] 813 921 **26**014 165 268 367 484 [500] 654 62 705 16 53 830 **27**102 92 387 424 60 837 920 34 **28**147 241 87 505 10 60 657 729 **29**001 84 97 206 22 308 87 539 651 87 725 27 [300]

30168 316 76 631 957 61 **31**152 361 [1500] 491 561 67 80 88 718 843 64 **32**076 89 518 694 849 [500] 86 910 **33**064 247 50 68 455 504 953 93 **34**213 93 95 482 520 603 716 991 **35**058 149 219 35 [500] 310 [3000] 480 686 845 976 91 **36**040 123 [500] 251 76 86 401 550 617 64 95 995 **37**168 200 8 357 430 81 738 855 956 **38**006 158 287 341 419 66 691 754 90 98 803 [300] 41 [1500] 73 93 [300] 976 **39**123 203 581 636 [500] 760 802 5 36

40102 [3000] 274 577 784 89 90 961 **41**419 732 969 **42**229 317 85 571 969 **43**061 94 165 [500] 216 92 360 476 79 98 510 [3000] 36 88 92 682 785 **44**067 597 610 14 44 910 12 **45**062 145 [500] 494 598 [3000] 614 756 841 **46**087 338 459 71 711 [1500] 931 **47**022 88 189 95 [300] 305 415 507 89 722 30 59 62 800 20 56 70 71 96 952 74 **48**105 429 88 579 682 96 [500] 707 77 85 924 48 50 **49**060 143 206 [500] 377 98 99 432 792 801

50048 126 206 352 430 66 579 86 618 **51**031 198 305 426 510 758 [3000] 925 72 [300] 81 **52**110 [500] 248 567 [300] 747 75 815 52 57 902 26 76 **53**043 350 69 406 [300] 634 797 845 94 908 **54**069 92 350 483 561 627 60 77 **55**021 101 215 38 398 427 87 547 84 [300] 703 55 805 37 900 **56**038 70 294 398 498 619 45 745 72 932 **57**154 81 226 90 347 [1500] 76 410 12 71 90 546 47 85 **58**179 214 [1500] 90 [500] 650 [3000] 712 65 866 **59**152 [500] 272 80 315 26 474 539 69 [3000] 721

60004 408 580 81 672 773 825 **61**141 53 226 318 70 411 [1500] 591 600 44 792 867 **62**118 22 212 35 53 473 611 13 21 69 75 733 836 [1500] 935 **63**078 218 42 308 433 517 33 85 605 10 82 97 811 [3000] 75 **64**316 480 96 579 99 667 785 851 65 983 **65**163 226 [10 000] 478 512 57 [3000] 858 [300] 62 78 **66**064 199 209 480 612 44 791 825 49 **67**028 360 415 96 575 609 [300] 22 36 787 826 942 67 **68**057 123 281 319 465 [300] 636 884 **69**054 210 366 [10 000] 597 652 709 838 938 [1500] 71

70168 874 470 704 11 822 **71**004 315 425 643 56 796 842 69 912 27 49 **72**126 203 51 415 555 796 807 **73**062 [300] 114 246 306 464 92 505 19 75 86 817 **74**031 70 186 332 34 70 417 [1500] 41 556 57 601 19 737 819 **75**130 279 306 [300] 25 573 644 64 87 843 956 65 **76**072 124 974 **77**171 227 315 40 602 95 758 889 **78**044 112 21 311 18 [300] 39 948 **79**005 182 [300] 408 34 668 810 68 84 979

80041 155 555 657 759 63 69 966 95 97 **81**042 107 301 70 524 93 656 813 61 959 **82**013 110 30 293 507 639 751 847 **83**456 95 665 869 95 [1500] 922 60 **84**002 72 192 298 400 626 89 757 67 932 **85**008 158 878 595 602 **86**009 88 140 83 309 37 435 518 41 821 62 916 94 [1500] **87**209 81 505 664 714 29 **88**213 28 58 373 [300] 523 64 774 936 [3000] **89**169 89 92 491 597 99 652 737 801 23 57 906

90089 306 528 41 54 84 656 720 27 866 **91**242 328 575 756 66 [1500] 811 [3000] 57 83 991 **92**393 556 95 601 88 715 61 98 888 **93**121 47 [300] 227 48 80 90 353 545 78 606 957 **94**001 128 78 293 316 479 550 639 844 92 **95**018 92 432 35 519 35 648 [3000] **96**064 187 710 960 70 **97**229 361 432 43 64 669 704 31 878 **98**018 138 218 369 421 544 59 86 660 **99**322 60 400 2 51 60 80 94 533 690 [1500] 751 [1500] 68 863 970

100047 55 101 24 422 534 56 697 825 **101**081 [5000] 169 81 345 408 9 28 516 45 637 55 82 769 77 95 807 [500] 42 52 **102**000 65 [300] 801 44 595 753 [300] 888 951 **103**010 62 137 94 344 71 407 544 614 748 944 **104**009 [300] 104 68 436 694 799 845 905 [1500] 80 **105**029 443 541 803 76 **106**139 341 81 425 82 517 [300] 772 904 55 **107**000 133 266 368 421 36 49 88 533 631 731 37 896 **108**534 40 45 93 619 799 **109**069 71 171 216 572 725 841 46

110158 [1500] 222 379 428 502 29 35 822 975 **111**234 308 26 65 464 86 523 622 23 30 49 778 831 53 948 54 **112**298 539 74 673 705 31 878 **113**198 211 369 475 505 65 752 [500] 816 44 905 27 **114**214 22 356 409 59 596 [3000] 622 705 843 **115**031 113 [500] 53 223 348 74 88 496 504 21 96 721 877 **116**164 451 91 772 990 **117**326 508 57 615 74 **118**032 92 [1500] 437 607 82 985 **119**218 355 [1500] 637 908 12 78

120285 359 85 406 531 601 6 12 47 **121**031 [1500] 42 57 436 71 568 732 848 69 935 **122**052 269 484 788 [1500] 825 60 96 907 12 **123**122 26 38 517 35 [1500] 694 740 68 92 843 68 **124**046 163 274 352 671 726 [3000] 807 35 948 69 **125**011 17 19 38 323 631 63 824 **126**015 85 158 473 619 **127**181 460 542 84 719 36 803 961 75 89 **128**169 308 416 534 67 715 31 [500] 850 986 **129**000 132 58 448 524 35 762

130002 566 679 869 998 **131**030 84 105 26 51 298 493 515 49 54 [15 000] 810 **132**017 41 233 357 562 631 64 [10 000] 797 832 998 **133**017 70 305 56 465 549 613 **134**129 211 73 349 421 505 33 672 758 823 [5000] 915 95 **135**091 123 87 360 803 18 68 934 88 **136**028 130 447 95 642 60 **137**013 [300] 62 96 137 238 352 502 15 690 778 [500] 862 [1500] 910 **138**312 580 609 76 722 **139**067 141 207 [1500] 15 818 47 976

140015 68 273 346 420 31 570 73 637 [3000] 99 762 867 970 82 97 **141**117 233 47 344 770 95 99 845 71 **142**158 342 [300] 49 403 553 76 96 962 88 **143**056 168 89 375 81 86 97 469 631 [1500] 782 **144**134 67 201 357 70 792 856 937 56 **145**576 672 88 718 [300] 32 819 81 960 **146**029 92 196 258 300 34 426 36 655 974 **147**140 284 309 55 439 95 506 7 67 800 940 **148**188 289 749 [1500] 858 983 **149**379 [1500] 463 693 840 985

150125 233 [3000] 93 335 424 918 [500] 96 **151**010 86 94 98 191 403 526 604 946 85 **152**155 333 75 603 844 65 **153**017 27 273 87 436 95 [3000] 879 **154**173 200 54 363 471 612 874 930 **155**335 515 649 874 980 **156**044 63 66 397 410 806 **157**008 30 607 **158**219 304 22 77 430 538 [300] 53 630 31 53 **159**016 351 57 453 858

160016 216 51 365 406 668 705 15 54 56 825 73 958 66 **161**038 85 [1500] 109 215 30 [3000] 75 330 [3000] 85 538 52 931 60 **162**274 364 88 474 [500] 518 60 666 930 [1500] 67 **163**008 133 41 246 78 351 672 [3000] 803 962 **164**034 55 219 28 36 [3000] 59 449 575 626 794 99 874 **165**061 290 347 458 738 851 **166**137 [300] 65 88 480 [3000] 530 602 51 711 54 823 [500] 985 **167**249 73 319 631 799 [300] 802 18 [3000] 80 [500] 83 **168**126 241 61 92 476 626 39 75 883 **169**140 71 328 69 660 83 744 912

170058 65 [3000] 579 87 756 [300] 82 803 [500] 57 919 **171**383 587 638 **172**571 687 [1500] 723 48 67 969 **173**022 491 560 609 19 933 75 **174**001 24 301 494 657 707 49 946 57 74 **175**053 91 [3000] 458 603 34 764 846 [500] 91 **176**040 118 220 504 18 613 90 793 [3000] **177**021 [300] 121 228 35 347 [300] 440 522 58 631 86 726 59 931 **178**016 138 216 383 [3000] 733 58 828 95 939 55 80 **179**088 462 744

180002 [500] 24 68 [500] 239 376 506 [500] 92 648 68 99 755 883 89 967 **181**033 119 251 394 897 989 **182**186 [500] 391 [300] 95 545 607 78 728 31 44 879 97 **183**045 106 23 365 481 682 798 840 [3000] 918 89 **184**011 74 186 259 77 643 95 908 **185**059 142 380 488 97 519 51 659 894 **186**112 92 662 [1500] 77 734 64 932 56 **187**001 90 172 222 36 93 [1500] 367 452 56 819 **188**154 234 341 649 782 832 906 16 87 **189**202 85 93 300 23 462 85 648 750 52 823 94

190039 147 257 301 465 714 880 978 **191**123 875 83 **192**100 322 415 60 [500] 66 579 660 788 834 927 [500] 95 **193**109 41 260 439 70 99 520 714 17 [1500] 867 89 **194**010 881 483 516 890 **195**028 117 330 508 77 766 97 808 941 [300] **196**142 71 377 496 507 635 48 715 85 932 **197**001 43 61 460 **198**166 81 [3000] 231 69 [1500] 540 657 873 91 906 20 29 **199**106 331 [500] 400 27 74 889 [3000] 971

200056 120 76 204 312 106 876 925 50 93 **201**005 233 399 797 876 955 **202**000 [1500] 7 390 456 63 730 85 953 70 **203**126 34 310 480 592 713 30 54 857 97 967 **204**311 560 785 [500] **205**173 218 440 74 [1500] 675 759 89 [500] 996 **206**029 47 104 61 229 43 394 417 90 645 760 **207**034 73 81 84 118 265 542 45 614 712 876 967 **208**208 310 422 99 718 979 **209**091 188 331 405 79 518 715 801 26 61 62 95 962 65

210000 204 478 527 654 877 [500] 945 **211**046 73 [500] 442 542 629 867 **212**093 [300] 460 68 567 74 [3000] 640 752 969 89 **213**052 151 [500] 64 254 347 401 599 631 712 90 878 [500] **214**154 239 79 325 80 625 **215**004 216 520 [1500] 662 81 740 812 **216**337 80 81 427 38 871 987 **217**043 121 203 8 [1500] 58 363 71 739 66 941 **218**044 859 94 **219**039 66 88 386 412 63 572 [300] 637 960 77 99

220258 430 86 576 708 37 71 982 **221**183 86 279 426 74 533 606 757 850 **222**311 15 450 97 543 833 900 [1500] **223**185 257 [1500] 375 80 498 664 768 886 **224**028 679 86 904 19 [3000] **225**043 323 460 601 6

5. Ziehung der 4. Klasse 194. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 22. April 1896, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

131 486 532 84 603 40 [1500] 88 788 [1500] 874 940 **1**196 270 389 487 522 660 858 **2**407 50 98 539 624 53 705 12 27 848 943 **3**010 [3000] 129 416 21 64 548 52 [300] 601 787 867 **4**097 102 14 44 540 623 52 713 71 **5**082 [500] 142 79 350 54 506 79 923 **6**165 82 220 310 25 68 486 585 610 905 **7**042 206 399 401 35 525 643 92 **8**107 8 97 213 312 16 42 501 53 [300] 740 800 950 55 **9**041 301 14 56 436 94 660 811 47 [300] 48 984

10318 47 443 52 515 772 [300] 843 **11**029 40 79 226 303 21 405 7 537 690 710 32 72 823 73 74 82 [500] **12**102 [1500] 33 98 325 693 97 789 877 **13**146 48 65 510 84 89 607 **14**002 105 35 59 [1500] 275 513 27 805 79 82 977 **15**126 325 443 509 [1500] 58 734 **16**192 382 425 588 604 58 [1500] 95 985 [500] **17**018 [1500] 239 369 94 410 25 854 **18**033 122 75 97 405 656 [500] 919 63 **19**005 23 110 80 [500] 91 409 15 46 687 727 [300] 78

20023 167 346 98 444 47 50 52 658 820 89 933 56 **21**014 51 126 73 205 8 302 577 629 748 90 862 958 [300] **22**087 880 98 455 608 [3000] 733 90 932 **23**087 115 328 94 630 68 [3000] 97 714 69 882 941 42 [300] 89 **24**060 [500] 239 353 549 51 728 56 [3000] 804 38 63 **25**003 284 302 [500] 81 561 639 69 **26**000 7 140 63 250 66 406 [1500] 41 542 [300] 689 775 **27**053 81 270 468 953 **28**031 76 130 222 617 743 87 **29**000 95 145 [3000] 620 942

30050 762 820 935 50 [300] 98 **31**070 292 808 **32**245 96 314 68 468 583 771 93 818 **33**039 66 139 273 317 740 41 819 33 83 913 **34**087 260 96 380 83 501 87 616 968 88 **35**056 116 82 440 718 37 **36**000 39 114 70 82 497 627 751 92 857 913 66 **37**167 317 28 426 56 516 608 [3000] 711 948 [1500] **38**082 464 [1500] 94 541 50 615 29 61 76 797 815 **39**080 227 315 416 [1500] 732 53 828 964 76

40006 28 308 7 547 912 **41**059 109 58 93 301 541 [300] 81 867 967 **42**052 321 26 59 430 77 518 39 48 784 826 80 96 964 **43**124 88 [300] 308 92 753 944 51 [1500] 55 **44**035 404 15 50 [3000] **45**003 [300] 160 363 66 639 773 918 **46**275 [1500] 396 738 829 **47**008 [1500] 84 98 121 [1500] 228 38 [1500] 368 [300] 579 84 811 917 **48**010 573 83 724 60 845 **49**000 136 63 259 329 438 543 639 776 814 972

50169 326 95 [500] 483 502 21 622 844 [500] 905 **51**231 85 311 [3000] 570 86 683 90 743 [500] 896 **52**096 [3000] 174 238 815 [3000] 88 592 830 35 73 [1500] 915 58 **53**028 132 97 [15 000] 202 324 52 76 [500] 673 771 74 938 **54**012 404 530 [300] 809 84 963 83 **55**061 [500] 183 264 396 511 86 612 880 **56**263 440 84 97 639 845 98 949 **57**093 170 75 94 248 552 684 809 [3000] 86 911 [3000] **58**090 139 69 265 382 400 82 520 914 18 **59**029 75 347 [1500] 58 60 462 69 [300] 521 79 679 86 726 961 79 [300]

60002 95 102 [3000] 16 39 [1500] 256 354 620 898 972 80 [1500] **61**337 478 [500] 814 42 922 59 **62**183 318 714 17 36 810 41 918 31 78 92 **63**010 41 47 52 546 78 818 49 [300] 59 64 **64**210 75 335 580 610 [300] 75 **65**311 57 444 **66**254 77 400 555 669 71 762 970 **67**024 103 61 92 289 95 526 605 727 30 **68**044 303 [300] 50 [3000] 91 401 520 987 **69**274 95 350 82 431 649 720 38 946

70045 89 100 449 576 634 **71**029 145 53 260 304 553 691 840 **72**245 355 [3000] 889 958 75 76 **73**155 [1500] 261 308 62 [300] 409 52 664 986 **74**033 91 322 927 **75**063 423 518 30 52 667 [300] 963 [1500] **76**135 219 725 90 948 60 **77**036 432 37 80 659 67 701 868 961 **78**066 72 144 [500] 67 261 377 419 51 649 737 813 **79**017 128 303 12 53 493 [1500] 766 844 966 92

80368 644 [3000] 85 929 [1500] **81**045 351 484 [300] 86 617 27 820 [1500] 39 908 **82**044 58 180 215 63 89 601 86 722 53 817 908 36 [1500] 65 **83**028 [500] 37 87 294 304 55 56 71 467 84 542 65 91 638 [1500] 761 [3000] 812 41 903 58 68 [1500] 99 **84**124 41 71 750 863 80 925 [15 000] **85**040 153 70 220 72 377 624 34 785 [1500] **86**159 243 416 558 67 918 29 38 68 **87**060 63 [300] 170 244 [3000] 355 487 802 99 **88**153 288 345 98 485 720 52 **89**081 [3000] 488 824 75

90106 54 58 350 [1500] 592 647 772 844 904 **91**185 237 429 661 81 703 99 809 88 926 **92**108 32 [300] 52 84 273 632 60 723 44 80 915 **93**405 47 504 769 865 [300] 911 92 **94**382 425 596 798 821 933 **95**020 109 60 81 388 459 611 731 914 95 **96**357 470 616 41 762 856 905 **97**009 230 54 306 458 539 47 652 [500] 929 **98**051 [300] 112 381 533 639 92 894 [3000] **99**000 72 83 176 211 [500] 26 78 370 457 99 [300] 576 669 700 903 37

100279 509 90 98 638 46 862 986 **101**060 252 92 353 588 624 54 913 **102**007 [3000] 8 352 491 534 667 92 848 78 **103**053 99 602 746 835 955 **104**007 130 66 89 295 333 438 49 92 524 43 [1500] 606 18 29 92 750 966 **105**024 53 [500] 223 392 534 662 807 948 90 **106**196 [300] 565 67 86 677 81 714 32 53 814 24 64 [1500] 951 **107**108 216 446 97 532 701 8 **108**035 55 [300] 194 375 439 541 80 805 919 21 36 **109**023 31 [300] 219 496 602 25 75 722 810 19 21 71 987

110049 88 118 58 219 304 414 657 702 23 99 968 **111**658 82 710 18 38 829 60 **112**544 630 39 979 **113**084 133 65 251 62 336 [1500] 501 608 720 989 **114**013 [3000] 28 41 128 55 208 333 406 1[illegible] **115**130 330 531 86 948 65 **116**016 79 142 418 [1500] 657 808 **117**147 [300] 72 284 332 454 502 37 698 832 **118**016 75 411 567 77 79 94 97 722 63 83 800 **119**008 91 109 20 78 219 41 92 378 587 664 84 752 57 862 67 68

120054 491 559 88 **121**058 104 12 89 [500] 264 512 [500] 34 56 84 977 **122**148 **123**215 90 [300] 343 502 629 42 [300] 68 817 900 **124**064 103 70 363 408 31 871 **125**002 79 215 326 427 91 585 648 48 760 855 76 961 **126**117 243 [1500] 45 73 449 513 614 62 803 41 **127**121 42 294 436 63 [300] 513 85 773 831 **128**059 257 496 [300] 972 **129**076 236 82 434 528 57 62 [3000] 635 81 [1500] 90 746 [1500] 56 815 81 974

130182 282 [1500] 430 524 67 697 865 978 **131**008 96 170 327 38 422 68 533 682 952 **132**371 458 [3000] 518 667 943 [300] **133**012 45 46 158 95 298 333 52 555 698 756 999 **134**228 335 546 74 88 927 66 72 **135**043 [300] 104 89 314 42 493 504 34 84 [3000] 938 96 [500] **136**728 827 918 82 **137**110 284 90 408 503 81 [1500] 639 **138**069 278 [3000] 303 97 [3000] 466 510 823 95 **139**132 54 338 416 42 677 825 75 77 [300]

140389 612 95 [3000] 790 806 21 910 **141**012 132 47 228 324 624 979 **142**018 377 519 48 614 63 717 **143**004 [1500] 23 [300] 76 [500] 78 [500] 255 720 852 **144**277 311 20 548 94 632 41 733 **145**106 269 77 454 98 594 789 808 72 978 **146**044 171 97 304 48 63 66 411 37 42 [1500] 666 657 818 920 22 [500] **147**244 48 71 446 54 82 581 [300] 89 681 937 **148**165 292 362 576 647 767 932 **149**003 72 180 211 [1500] 69 373 432 37 632 713 35 807 991

150198 730 921 **151**124 358 463 716 [5000] 831 **152**011 53 302 458 [300] 606 54 736 46 833 911 **153**028 71 147 58 302 464 695 792 950 64 68 [3000] **154**000 108 91 250 75 86 431 [300] 589 75 [3000] 725 69 844 98 924 **155**019 47 162 98 428 635 92 747 [1500] 936 79 **156**091 169 88 217 363 515 [3000] 70 613 54 710 66 816 **157**123 209 57 [3000] 461 615 725 64 892 **158**136 239 407 96 951 **159**022 69 197 [1500] 269 489 710 917 76

160293 [3000] 316 441 523 65 83 830 96 **161**002 198 204 [300] 84 341 432 67 546 605 938 **162**030 259 335 38 [300] 677 93 740 838 60 61 933 72 **163**143 283 306 66 67 513 614 18 710 867 **164**002 19 [1500] 72 74 296 329 77 847 **165**254 311 59 605 26 751 835 906 20 41 **166**002 209 72 439 502 45 683 81 794 810 47 958 **167**051 158 200 684 97 898 972 **168**156 202 17 [300] 86 374 458 [500] 545 791 **169**074 204 [500] 59 311 459 611 717 19 822 [300]

170191 220 520 24 604 755 807 47 954 67 **171**031 92 136 77 86 378 929 59 **172**052 323 468 99 782 95 801 58 72 [500] 926 **173**241 359 416 679 733 [500] 86 831 988 **174**138 265 365 [300] 443 85 538 63 651 769 [3000] 891 98 928 60 **175**081 105 214 28 44 368 660 712 867 911 **176**099 306 99 509 679 754 962 **177**101 206 738 91 958 **178**183 533 930 **179**102 50 82 377 413 64 786 965

180142 49 228 367 602 824 [3000] 41 990 **181**134 305 33 932 33 **182**031 127 41 276 304 429 58 66 835 67 **183**287 458 68 555 **184**014 398 843 60 909 **185**205 358 419 40 805 44 **186**014 27 68 [300] 146 239 386 [500] 547 48 743 51 80 846 96 926 **187**045 85 209 15 498 [3000] 580 679 [500] 98 788 **188**025 170 266 414 676 79 97 858 59 74 87 89 [1500] 949 **189**010 25 237 [1500] 317 442 562 664 [500] 99 964

190121 209 422 552 [500] 643 93 758 83 [300] 869 973 **191**078 233 459 652 944 **192**137 385 890 **193**105 218 35 335 723 [15 000] 93 907 [300] **194**066 196 216 80 [1500] 366 415 48 [300] 71 662 716 **195**067 129 264 336 424 26 507 15 695 820 33 **196**085 94 297 324 78 81 471 82 584 687 [500] 789 **197**006 94 221 54 414 693 722 841 88 988 **198**019 116 25 78 340 82 925 80 **199**018 181 83 261 748 904 60

200053 118 96 268 88 307 10 512 24 [500] 799 822 **201**066 128 30 325 40 414 98 931 **202**083 110 53 367 536 958 **203**014 342 49 874 902 **204**002 175 322 26 30 [1500] 35 431 83 94 666 755 [1500] 869 946 **205**042 122 36 232 385 [300] 426 28 538 68 [3000] 694 727 945 **206**120 28 608 87 [500] 97 880 **207**019 135 246 391 527 33 [1500] 54 604 15 [3000] 705 811 35 **208**051 134 90 225 320 22 [300] 35 85 689 890 907 **209**035 65 129 238 48 576 614 716 825 952

210031 121 52 260 333 61 452 87 666 737 50 **211**059 77 172 [1500] 215 90 381 531 726 817 18 **212**503 78 97 841 930 **213**017 [1500] 25 26 125 31 37 75 228 [300] 305 601 771 996 **214**003 219 52 65 91 [500] 679 840 48 88 985 **215**019 122 373 721 879 **216**138 226 398 478 502 77 [3000] 610 16 846 **217**059 79 87 155 88 297 307 489 518 95 801 996 **218**009 107 8 311 21 28 78 400 37 94 570 80 88 [300] 86 625 705 **219**132 [500] 279 454 554 70 89

220102 99 205 318 544 714 886 985 **221**095 120 274 411 580 648 52 758 904 13 82 **222**100 290 [3000] 371 411 98 557 688 [1500] **223**190 311 525 682 882 949 **224**177 220 478 93 534 71 98 698 739 987 **225**020 68 114 22 279 81 322 59 484 [500] 574 [3000] 600